

OPEL ASTRA

Betriebsanleitung



O P E L

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut.....	5
Bordinstrumente und Bedienelemente..	75
Infotainment-System.....	106
Starten & Bedienen.....	116
Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS).....	156
Im Notfall.....	205
Wartung und Fahrzeugpflege.....	221
Technische Daten.....	242
Kundeninformation.....	251

Einführung

Link zur Unternehmens-App und -Website.....	2
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Symboltasten	3
Sicherheitshinweise	3
Antriebstyp	4
Verbrennungsmotor (ICE).....	4
48-V-Hybridfahrzeug.....	4
Plug-In-Hybrid-Elektrofahrzeug (PHEV).....	4
Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV).....	4

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Außerdem können im Infotainment-Display Video-Tutorials zu einigen Fahrzeugfunktionen angezeigt werden. Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen

wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt. Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren. Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Link zur Unternehmens-App und -Website

Sie können die vollständige digitale Version der Betriebsanleitung im myOpel-Webportal oder auf der Service Box über den folgenden Link aufrufen und herunterladen:

<https://public-servicebox.opel.com/QVddb/OV/>.

Verwenden Sie den unten stehenden QR-Code, um direkt auf die Betriebsanleitung zuzugreifen.



Weitere Details und Informationen finden Sie auch in der myOpel-App. Installation der App mit dem QR-Code unten:



Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen

und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.

- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symboltasten

Seitenverweise sind mit ⇨ gekennzeichnet.

⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise

Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Vorsicht

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstyp

Verbrennungsmotor (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48-V-Hybridfahrzeug

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird sowohl von einem Verbrennungs- als auch von einem Elektromotor angetrieben, die je nach Fahrbedingungen zusammen oder unabhängig voneinander arbeiten können.

Der Elektromotor wird von einer 48-Volt-Batterie gespeist, die ausschließlich durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Verzögern geladen wird.

Das Fahrzeug kann auf kurzen Strecken und bei niedrigen Geschwindigkeiten

allein durch den Elektromotor angetrieben werden.

Plug-In-Hybrid-Elektrofahrzeug (PHEV)

Ein PHEV verfügt über einen Verbrennungsmotor und einen oder zwei Elektromotoren zum Antrieb. Je nach Fahrbedingungen und Fahrstil werden Verbrennungs- und Elektromotor in Kombination oder abwechselnd eingesetzt.

Die Hochspannungsbatterie kann bei geparktem Fahrzeug mit dem mitgelieferten Ladekabel geladen werden. Zusätzlich wird sie durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Abbremsen aufgeladen.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Ein BEV wird ausschließlich mit einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochspannungsbatterie kann bei geparktem Fahrzeug mit dem mitgelieferten Ladekabel geladen werden. Zusätzlich wird sie durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Abbremsen aufgeladen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel	6
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil.....	6
Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart.....	6
Schließzylinder	6
Funkfernbedienungsfunktion	7
Elektronisches Schlüsselsystem	7
Zentralverriegelung	9
Batterie ersetzen.....	11
Ersatz von Schlüsseln.....	12
Fahrzeugsicherheit.....	12
Diebstahlsicherung	12
Diebstahlwarnanlage	12
Wegfahrsperre	14
Fenster.....	14
Elektrische Fensterbetätigung	14
Windschutzscheibe.....	16
Sonnenblenden.....	17
Spiegel.....	17
Klappbare Spiegel	17
Beheizbare Spiegel	18
Konvexe Wölbung	18
Displayrückspiegel	18
Elektrische Einstellungen	19
Einparkhilfe	19
Kopfstützen	19

Kopfstützenposition.....	19
Kopfstützen vorne.....	20
Kopfstützen hinten.....	21
Sitze.....	21
Position des Vordersitzes	21
Manuelle Vordersitzeinstellung	22
Elektrische Vordersitzeinstellung	23
Heizung	25
Belüftung	26
Massagesitze	27
Armlehne	27
Rücksitze.....	27
Sicherheitsgurte	29
Dreipunkt-Sicherheitsgurt.....	29
Gurtstraffer.....	30
Airbagsystem.....	31
Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme	31
Front-Airbags	33
Seiten-Airbags	34
Kopf-Airbags	34
Airbagabschaltung	35
Kinderrückhaltesysteme.....	36
Einführung in die Kinderrückhaltesysteme	36
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems	39
Lenkrad	44
Lenkradverstellung	44
Fernbedienung am Lenkrad	44
Hupe	45
Zündschalter	45

Start/Stop-Taste	46
Wischer und Wascher.....	46
Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage	46
Heckscheibenwischer und Waschanlage	48
Außenbeleuchtung	48
Lichtsteuerung	48
Fernlicht	49
Lichthupe	49
Höhenverstellung der Scheinwerfer	49
Blinker	50
Notrufsignale	50
Automatische Lichtsteuerung	51
Nebelscheinwerfer	51
Nebelschlussleuchten	51
Tagfahrlicht.....	52
Fernlicht-Automatik	52
Parklicht	52
Rückfahrlicht	53
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	53
Matrix-LED-Scheinwerfer	53
Haube.....	73

Schlüssel

Schlüssel Mit Klappbarem Schlüsselteil

Vorsicht

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠ Gefahr

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenksperrung führt.

Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.
Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Elektronischer Schlüssel Mit Schlüssellosem Zugang Und Motorstart



⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

Die Arretierung drücken, um den integrierten Schlüssel zu entnehmen.

Schließzylinder

Drehen durch, wenn versucht wird, die Zylinder ohne den passenden Schlüssel gewaltsam zu drehen, oder wenn der passende Schlüssel nicht vollständig eingeführt wurde. Zum Zurücksetzen den richtigen Schlüssel bis zur Hälfte einführen und den Zylinder drehen, bis der Schlitz vertikal steht. Dann den Schlüssel entfernen und erneut einführen. Wenn der Zylinder sich immer noch durchdreht, den Schlüssel nur bis zur Hälfte einführen, um 180° drehen und den Vorgang dann wiederholen.

Funkfernbedienungsfunktion



-  Fahrzeug entriegeln
-  Fahrzeug verriegeln
-  gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨seite9
- Diebstahlsicherung ⇨seite12
- Diebstahlwarnanlage ⇨seite12
- Bedienung der Heckklappe ⇨seite69

- Elektrische Fensterbetätigung
⇨seite14
- Außenspiegel eingeklappt ⇨seite17
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung
⇨seite56

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Elektronisches Schlüsselsystem

Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨seite9
- Elektrische Heckklappe ⇨seite70
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨seite117

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde.

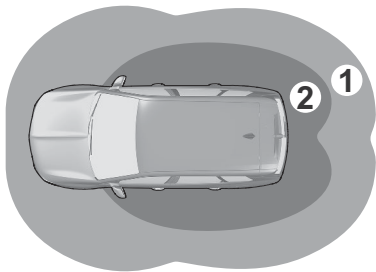
Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den

8 Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung →seite7 .

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.



Erkennungsbereich 1: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich 2: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten in Bereich 1 verbleibt,

wird die automatische Entriegelung deaktiviert.

Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken

auf  oder  auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs.

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert. Info-Display →seite103

Entriegeln

Eine Hand hinter den Griff einer Vordertür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Beim Greifen um den Türgriff auf der Fahrerseite werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.
- Wenn eine Hand hinter den Beifahrertürgriff geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird, werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Beim Drücken der Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Verriegeln

Die Markierung an den vorderen Türgriffen drücken.

Das gesamte Fahrzeug wird verriegelt. Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ein Warnton wird ausgegeben.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt halten, um die Fenster zu schließen.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter der Heckklappenleiste freihändig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt →seite9

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht eine automatische Verriegelung, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, findet die automatische Verriegelung nicht statt. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser,

das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.

Aktivierung oder Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung  drücken und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Wenn in den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen die Funktion „Nur Fahrertür“ aktiviert ist, wird beim Ziehen am Innentürgriff nur die Fahrertür entriegelt. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Türen entriegelt.

Beim Ziehen am Innentürgriff einer anderen Tür als der Fahrertür werden unabhängig von den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen alle Türen entriegelt.

Fahrzeug-Individualisierung ⇒ seite 110

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln



Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt. Je nach Ausführung kann die Kappe mit dem eingebauten Schlüsselblatt aus dem Gehäuse herausgezogen oder der Klappschlüssel verwendet werden. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und nach oben schwenken.



Den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

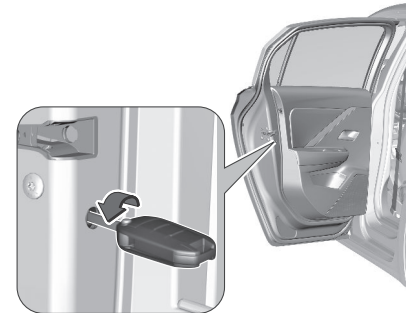
Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Manuelles Verriegeln



Die Vordertüren durch Einführen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder manuell verriegeln. Bei funktionierender Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt

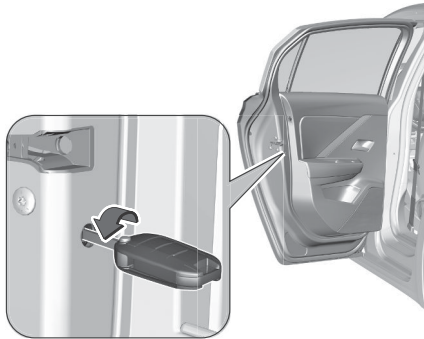


Zum Verriegeln der anderen Türen die Hintertüren öffnen. Sicherstellen, dass die Kindersicherung deaktiviert ist. Den Schlüssel vorsichtig einsetzen und Richtung Türinnenseite drehen. Anschließend den Schlüssel entfernen. Die Türen schließen. Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel nach außen in die

waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die entgegengesetzte Richtung drehen.

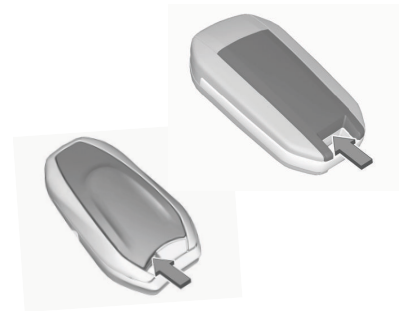
Batterie Ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet  und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Fahrerinfodisplay → seite 103.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.

- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Die Batteriespannung ist zu hoch.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung, wenn sie nicht in Reichweite ist.
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung, kurzzeitige Unterbrechung der Stromversorgung, Störung durch Funkwellen höherer Leistung aus anderen Quellen.

Manuelles Entriegeln ⇒seite9 .

Ersatz Von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇒seite6

Zentralverriegelung ⇒seite9

Motor anlassen ⇒seite45

Funktion der Fernbedienung ⇒seite7

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇒seite208

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

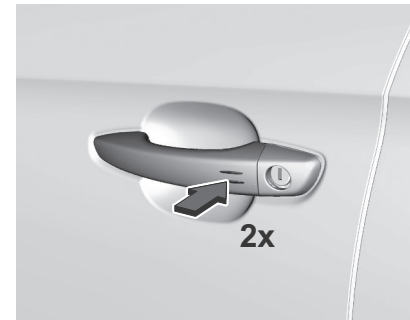
Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Andernfalls kann das System nicht aktiviert werden. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrertürgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden berühren.



Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Wenn das Schiebedach geöffnet bleibt, wird der Fahrgastraum nicht überwacht. Während der Vortemperierung werden der Fahrgastraum und die Fahrzeugneigung nicht überwacht.

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum, der Motorraum und das Schiebedach müssen geschlossen sein. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert. Ist eine Tür oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis

Die automatische Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage. Zum Aktivieren der Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug mit der Fernsteuerung

oder durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff verriegeln. Zentralverriegelung → seite9 .

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen.

Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und innerhalb von zehn Sekunden auf  drücken, bis die LED in der Taste  aufleuchtet.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.

Ausschalten

Fernbedienung Beim Entriegeln des

Fahrzeugs durch Druck auf  am Schlüssel wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch

Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch

LED in der Taste  angezeigt.

Sie blinkt viermal schnell, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, dann innerhalb von 15 Sekunden die Fahrzeugbatterie abklemmen.

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Hinweis

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ➔seite9 .

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ➔seite12 .

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ➔seite116 .

Fenster

Elektrische Fensterbetätigung

Warnung

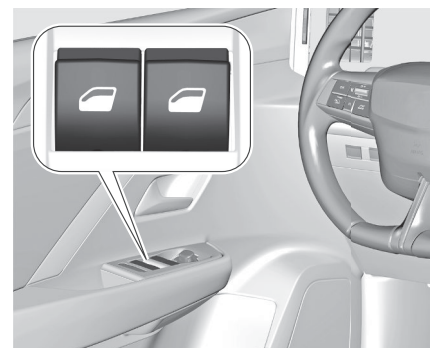
Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.

Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.



Schalten Sie die Zündung ein, um die elektrischen Fensterheber zu betätigen. Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

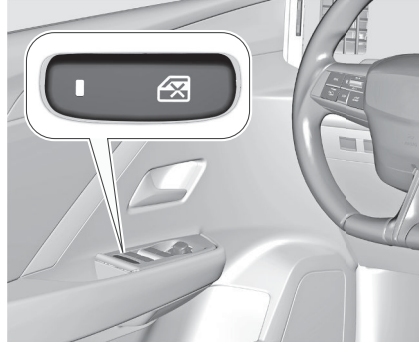
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschluss der Schutzfunktion

Wird das Schließen der Scheiben beispielsweise durch Frost o. ä. behindert, die Zündung einschalten, dann den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster schließt sich ohne Schutzfunktion.

Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



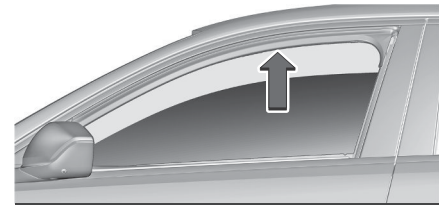
Zur Deaktivierung der elektrischen

Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf.

Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen schließen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.



 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Die Taste loslassen, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.

Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf. Diese Funktion schließt auch das Schiebedach und die Sonnenblende, wenn diese geöffnet sind.

Hinweis

Das Öffnen per Fernbedienung wird nicht unterstützt, um ein unbeabsichtigtes Öffnen zu vermeiden.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen (z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt. Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und 2 Sekunden gezogen halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und 2 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.
6. Fenster durch Ziehen am Schalter wieder vollständig schließen.

Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Störung

In einigen Fällen werden die elektrisch betätigten Fenster möglicherweise wiederholt geöffnet oder funktionieren nicht einwandfrei.

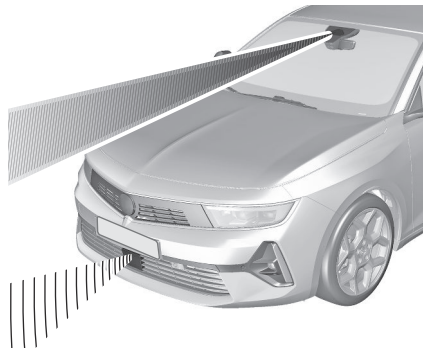
Folgende Schritte ausführen:

1. Türen schließen.

2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter innerhalb von zehn Sekunden dreimal ziehen, um die Sicherheitsfunktion auszulösen.
4. Die Sicherheitsfunktion ist nicht mehr aktiv. Den Schalter ein viertes Mal ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
5. Schalter loslassen und erneut mindestens eine Sekunde lang ziehen.
6. Fenster durch Drücken des Schalters vollständig öffnen.
7. Fenster durch Ziehen am Schalter wieder vollständig schließen.

Windschutzscheibe

Aufkleber für die Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.
⇒seite46

Austausch der Windschutzscheibe

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Hersteller-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Beheizte Windschutzscheibe



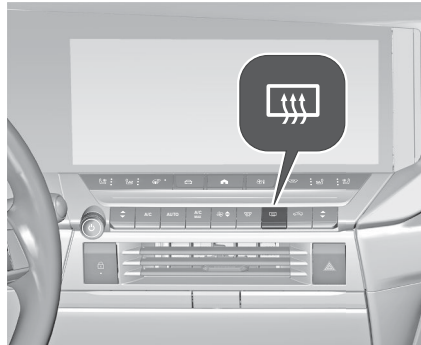
Wird durch Berühren von  betätigt. LED leuchtet, wenn die beheizte Windschutzscheibe aktiviert ist. Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Die Taste  im gleichen Zündzyklus noch einmal berühren, um die Heizung weiter zu betreiben.

Heckscheibenheizung

Durch Drücken auf  einschalten. Außerdem wird die Außenspiegelheizung eingeschaltet.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.



Beheizbare Spiegel →seite18 .

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein. Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

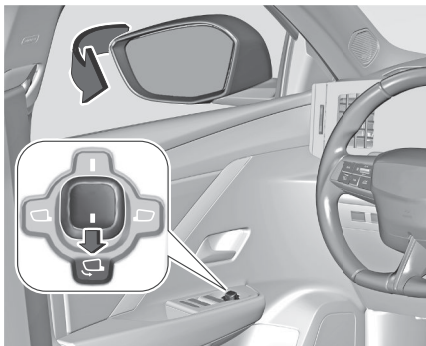
Spiegel

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



Zum Ein- und Ausklappen beider Außenspiegel das Bedienelement auf drehen, um die Klappfunktion auszuwählen.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



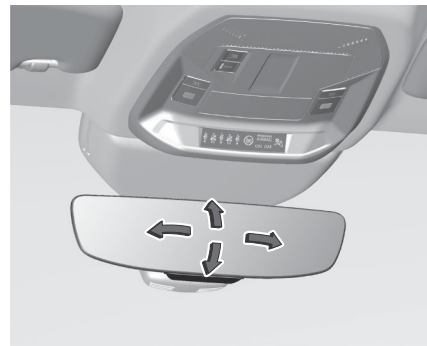
Wird durch Drücken von bedient. Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet. Heckscheibenheizung →seite17 .

Konvexe Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung →seite180 .

Displayrückspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



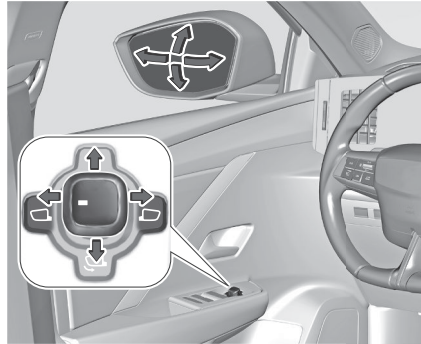
Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Elektrische Einstellungen



Durch Drehen des Bedienelements den gewünschten Außenspiegel auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den ausgewählten Spiegel einzustellen.

Einparkhilfe

Diese Funktion kippt die Spiegel automatisch nach unten, um beim Einparken im Rückwärtsgang zu helfen. Wenn bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden die Spiegelgläser nach unten gekippt. Die Außenspiegel werden auf unterschiedliche Winkel gekippt. Bei Bedarf ist ein zusätzliches Kippen der Außenspiegel möglich.

Die Spiegelgläser kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nach dem Schalten aus dem Rückwärtsgang
- bei Überschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h
- beim Ausschalten des Motors

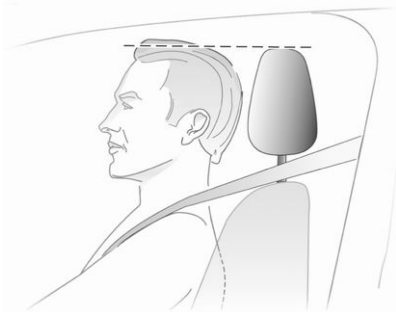
Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Kopfstützen

Kopfstützenposition

⚠ Warnung

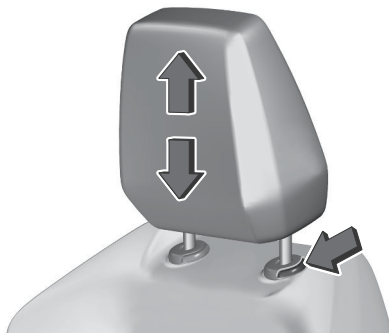
Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

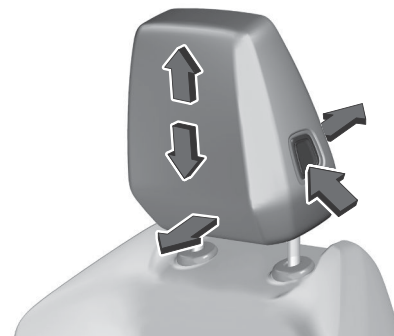
Kopfstützen Vorne

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Längsverstellung



Auf die Rastfedern drücken und die Kopfstütze nach oben, unten, vorne oder hinten bewegen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Ausbau

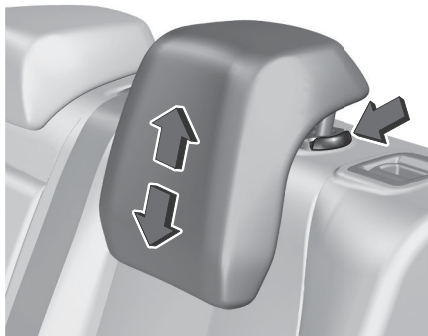
Kopfstütze nach oben ziehen, Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze heraus ziehen.

Wiedereinbau

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein
3. Stellen Sie die Höhe der Kopfstützen richtig ein

Kopfstützen Hinten

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Z. B. bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems → seite 31
Kopfstütze nach oben ziehen, Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze heraus ziehen.

Wiedereinbau

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein

3. Stellen Sie die Höhe der Kopfstützen richtig ein

Sitze

Position Des Vordersitzes

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so

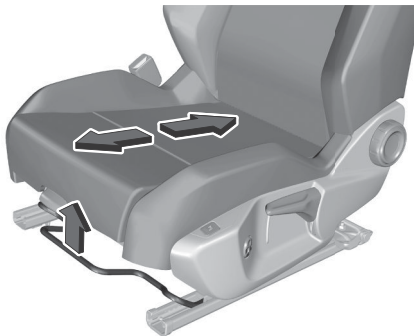
einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.

- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Das Lenkrad einstellen ⇒seite44 .
- Die Kopfstütze einstellen ⇒seite20 .
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

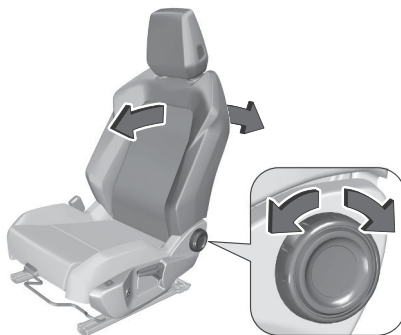
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



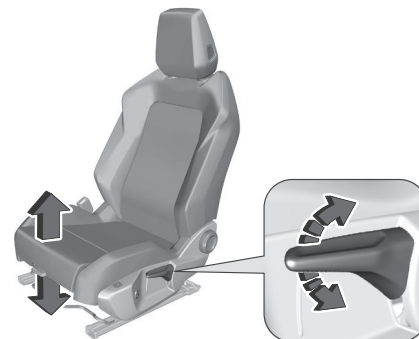
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad vor- oder rückwärts drehen, um die Rückenlehne einzustellen.

Sitzhöhe

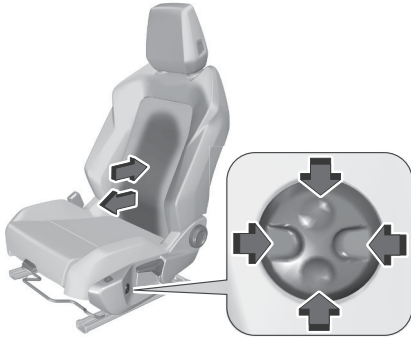


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

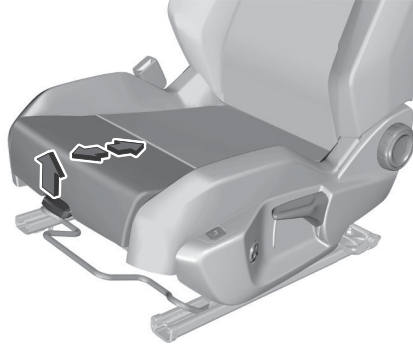


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Den vorderen oder hinteren Bereich des Schalters drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze zu verstärken oder zu reduzieren.

Den oberen oder unteren Bereich des Schalters drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze anzuheben oder zu senken.

Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Vordersitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden. Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

Vorsicht

Niemals Gegenstände unter einem elektrischen Sitz aufbewahren. Vergewissern Sie sich, dass der Bewegungsbereich nicht durch Gegenstände blockiert wird. Gefahr der Beschädigung der Bedienelemente.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

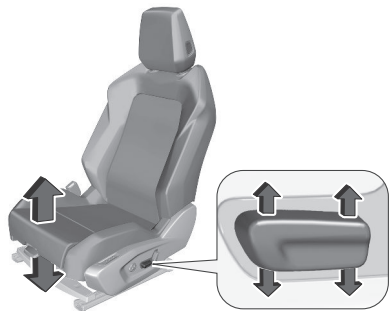
Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Neigung der Rückenlehne



Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Höhe und Neigung der Sitzfläche

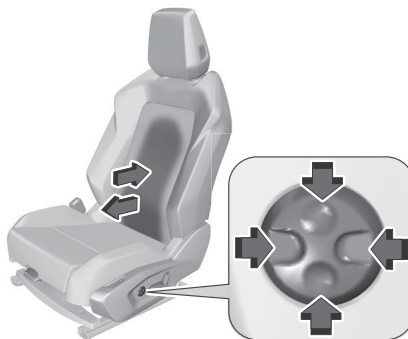


Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.

Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

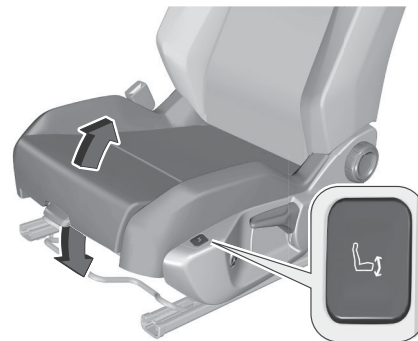
Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.



Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern. Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Oberschenkelauflage

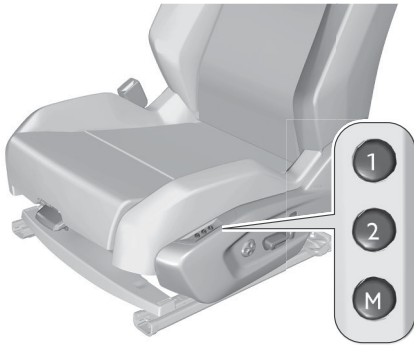


Den vorderen oder hinteren Bereich des Knopfs drücken und halten, um die Oberschenkelauflage anzuheben oder zu senken.

Einstellungen der Speicherposition

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz können über diese Funktion zwei Fahrpositionen gespeichert werden, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern. Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.

Dabei werden auch die elektrischen Einstellungen für das erweiterte Head-up-Display berücksichtigt.



Über die Tasten 1/2/M

- Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das erweiterte Head-up-Display ein.
- Drücken Sie auf die Taste M und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste 1 oder 2.

Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Warnung

Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- Drücken Sie die Taste 1 oder 2, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen. Während der Fahrt ist es nicht möglich, eine gespeicherte Position abzurufen. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Komfort-Funktion

Der Komfortzugang erleichtert das Ein- und Aussteigen. Dazu fährt der Vordersitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein

späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.

Beim Einschalten der Zündung fährt der Vordersitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Heizung



Aktivierung/Deaktivierung

Über die Taste in der Mitte der Sitzverstellung oder die Favoritentasten der Klimasteuerung im unteren Teil des Infotainment-Bildschirms die App aufrufen.

In der Anwendung **Sitze** auf dem

Touchscreen , die Registerkarte **Heizfunktionen** wählen.

- Fahrer- oder Beifahrersitz auswählen.

Es wird die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen angezeigt.

Sobald die gewünschte Einstellung vorgenommen wurde, kann die Funktion

durch Druck auf  in der Anwendung **Sitze** aktiviert/deaktiviert werden.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert. Die Sitzheizung startet bei der ersten Aktivierung immer auf Stufe „3“ (hoch) und kann auf „2“ oder „1“ reduziert werden.

Ändern von Einstellungen

- Auf der Seite der **Heizfunktionen**, den entsprechenden Sitz auswählen.
- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch). Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Einschränkung

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

Warnung

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.

- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Belüftung



Je nach gewünschter Belüftungsleistung für den jeweiligen Sitz, ein- oder mehrmals auf  drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die ausgewählte Leistungsstufe an. Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Belüftung kann über die Sitzoptionen im Info-Display eingestellt werden.  berühren, um die Belüftungsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Belüftungsleistung durch Berühren der Bediananzeigen am Bildschirm einstellen. Für Fahrer- und Beifahrersitz

können individuelle Einstellungen gewählt werden.

Massagesitze



System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop&Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung



In der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** auswählen.

- Fahrer- oder Beifahrersitz auswählen. Es wird die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen angezeigt.



Wenn die Einstellungen zusagen, anklicken, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

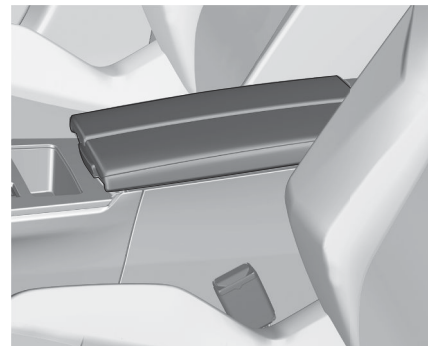
Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite **Massage** den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine der drei voreingestellten Stufen der gewünschte Massagestärke aus: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch).
- Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 4 Minuten besteht, gestartet. Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab. Die Funktion kann auch im Widget-Bereich auf der Beifahrerseite des mittleren Bildschirms geändert werden. Anzeige der Informationen ⇒seite103

Ansonsten kann die Sitz-Anwendung direkt über die Schaltfläche an der Seite des Sitzes geöffnet werden.

Armlehne



Ablagefach ⇒seite60 .

Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappbare Rücksitzlehnen ⇒seite28

Rücksitze umklappen

Klappbare Rückenlehne links oder rechts



Am Entriegelungshebel ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.

Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

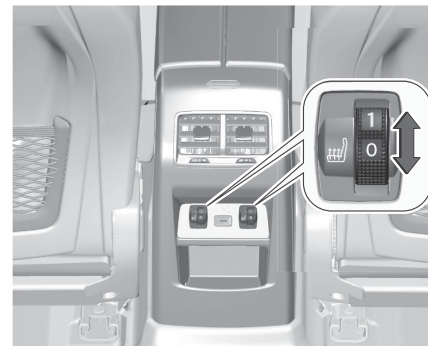


Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

Warnung

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Heizung



Die Heizung lässt sich durch Drehen der Daumenrädchen in der Mittelkonsole anpassen.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Leistungsstufe nicht empfohlen.

Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.
Kinderrückhaltesystem ⇒ seite 31 .

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

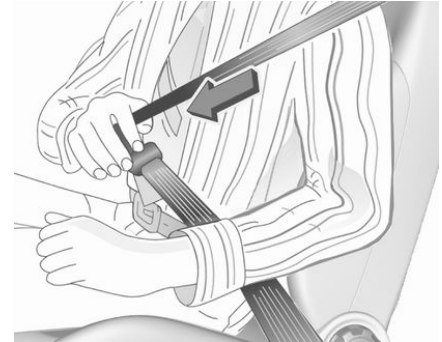
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

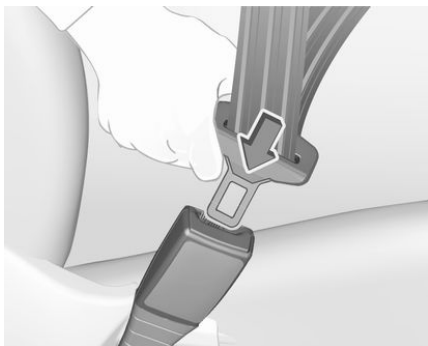
Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



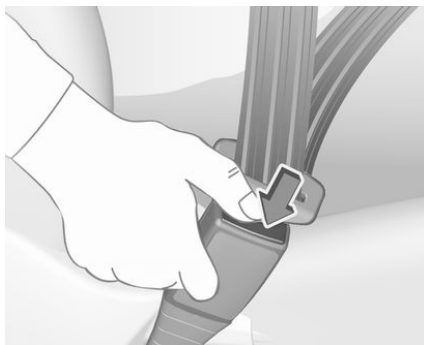
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Sicherheitsgurt anlegen . →seite86 Höhenverstellung, falls vorhanden.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts den roten Knopf am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze durch Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  →seite87 dauerhaft. Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Deckenkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt → seite 86.

Airbagsystem

Kinderrückhaltesysteme Auf Beifahrersitzen Mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or

SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERI-MENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προορίζεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA.

Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub PO-WAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AK-TİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta

olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛІ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBLJNJ-JIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okre-

nuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļiņi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair.

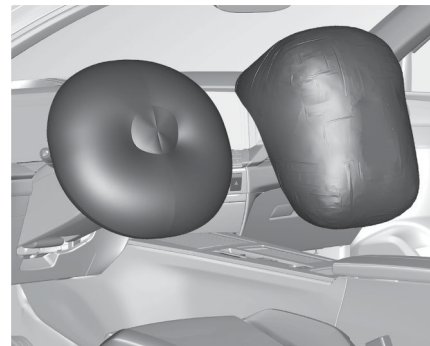
Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle →seite39 verwendet werden. Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung →seite35 .

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet. Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet. Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Sitzposition →seite21 .

Seiten-Airbags

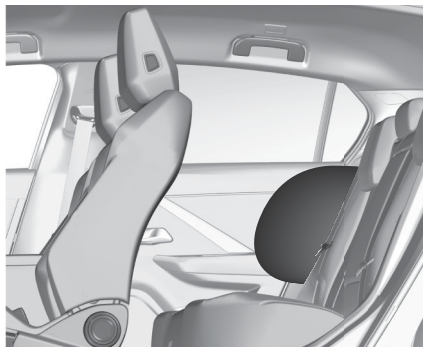


Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.



Hinweis

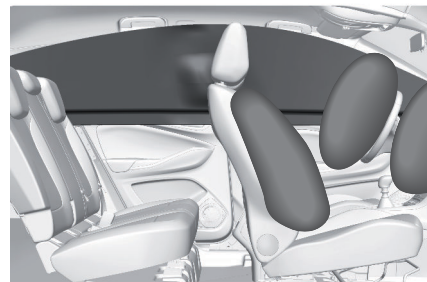
Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle deaktiviert werden.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Airbag-System des Beifahrersitzes kann mit dem Schlüssel über einen Schalter im Handschuhfach deaktiviert werden.



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF

Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst;

die Kontrollleuchte **OFF** leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole

ON

: Beifahrer-Airbag ist aktiviert

Hinweis

Nachdem Sie den Schlüsselschalter auf

OFF gedreht haben, drehen Sie den Schlüssel weiter in die Richtung dieser Position, bis er abgezogen werden kann.

⚠️ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle deaktivieren.

Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung, ist

das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagschaltung

Kinderrückhaltesysteme

Einführung In Die Kinderrückhaltesysteme

Gefahr

Sicherstellen, dass Kinder unter einer bestimmten Größe und einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sind. Kinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß halten.

Gefahr

Wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in der Tabelle „Kinderrückhaltesysteme“ angegeben.

Tabelle der Kinderrückhaltesysteme
⇒seite39 .

Airbag-Deaktivierung ⇒seite35 .

Airbag-Aufkleber ⇒seite31 .

Wir empfehlen ein

Kinderrückhaltesystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der

maximalen Umriss aller vorhandenen Kinderrückhaltesysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kinderrückhaltesystem nicht behindern. Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten. Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇒seite21 .

Gefahr

Große Gefahr!

Einen rückwärtsgerichteten Kindersitz nicht auf einem Sitz benutzen, der durch einen Airbag vor dem Sitz geschützt ist.

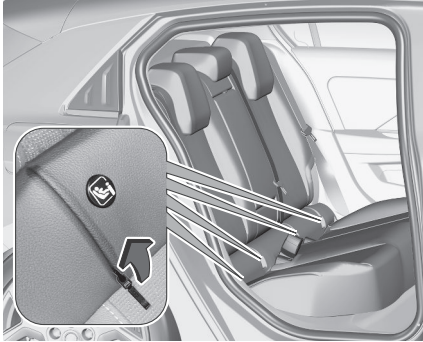
Kinderrückhaltesysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme ⇒seite39 gekennzeichnet.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen. Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129. Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können für Fahrzeugsitze verwendet

werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇒seite39 . Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten.

Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen



Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle „Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems“ gekennzeichnet ⇒seite39 .

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg, einer Größe von weniger als 76 cm und einem Alter unter 15 Monaten unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden. Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten. Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- Römer Baby-Safe 3 i-Size-Maße: 40 - 83 cm Alter: ab Geburt bis 15 Monate Gewicht: bis zu 13 kg mit oder ohne ISOFIX-Basis Nur für den rückwärtsgerichteten Einbau geeignet.
- Römer TriFix 2 i-Size-Maße: 76 - 105 cm Alter: von 15 Monaten bis 4 Jahren Gewicht: von 9 bis 22 kg Installiert mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung. Nur für den Einbau in Fahrtrichtung geeignet.

- Römer Kidfix i-Size-Maße: 100 - 150 cm Alter: von 3,5 bis 12 Jahren Gewicht: von 15 bis 36 kg mit oder ohne ISOFIX-Befestigung Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt gesichert.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist. Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze am Fahrzeugsitz einstellen oder entfernen. Zur Montage des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Herstelleranweisungen des Kindersicherheitssystems befolgen. Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit

Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

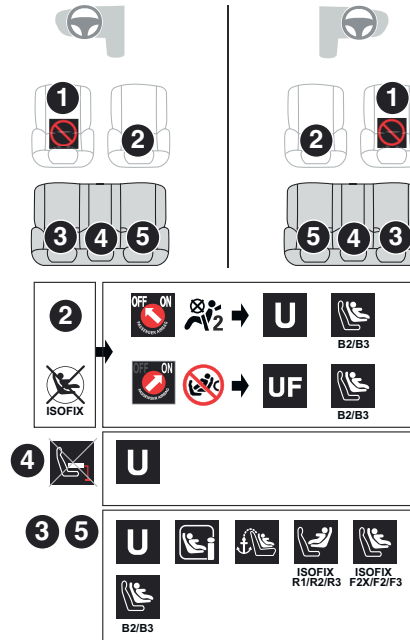
Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken.

Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Befestigungsplätze Des Kinderrückhaltesystems



Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** zum Einbau **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** (U) für Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** **nur für die Gruppen 1, 2 und 3** oder Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zum Einbau **„in Fahrtrichtung“** zugelassen ist (UF).



Platz, der zum Einbau eines **i-Size-Kindersitzes** zugelassen ist.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size-Kindersitzes** **„in Fahrtrichtung“** zugelassen ist.



Platz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß geeignet ist.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



Top Tether-Verankerungspunkt an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** **„in Fahrtrichtung“** ermöglicht.



ISOFIX-Kindersitz **„entgegen der Fahrtrichtung“**:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**
- **R2: ISOFIX**-Kindersitz, reduzierte Größe.
- **R3: ISOFIX**-Kindersitz, volle Größe



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X**: ISOFIX-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2**: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3**: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung, mit Einsatz der Sicherheitsgurte oder der **ISOFIX**-Befestigungen:

- **B2**: Kindersitzerhöhung, **reduzierte Breite**.
- **B3**: Kindersitzerhöhung, **volle Breite**.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes **verboten** ist.

Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der zusammenfassenden Tabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.



Platz, der zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes **zugelassen** ist.

ISOFIX-Babyschale:



- **L1**: nach links gerichtet.
- **L2**: nach rechts gerichtet.

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz (a) zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

	Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position ⁽¹⁾	Ja ⁽²⁾ , ⁽³⁾ , ⁽⁴⁾	Ja	Ja ⁽⁵⁾
Platz mit einem i-Size-Kindersitz kompatibel	Nein	Ja	Nein ⁽⁵⁾
Mit Top-Tether-Befestigung ausgestatteter Platz	Nein	Ja	Nein
Babyschalen	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach hinten	Nein	R3 ⁽⁶⁾ , ⁽⁸⁾	Nein
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne	Nein	F3 ⁽⁸⁾	Nein
Sitzerhöher	B3 ⁽⁷⁾ , ⁽⁸⁾ , ⁽⁹⁾	B3 ⁽⁸⁾	Nein

(1) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(2) Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).

(3) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.

(4) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben.

(5) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

(6) Je nach Einbauposition den Fahrersitz in die höchste Position bringen bzw. den Beifahrersitz so weit wie möglich nach vorne verschieben.

(7) Sitze ohne ISOFIX-konforme Halterungen.

- (8) Bei Bedarf die Kopfstütze in die höchste Position bringen.
- (9) Den Beifahrersitz mit integrierter Kopfstütze in die höchste Position bringen.

Regeln

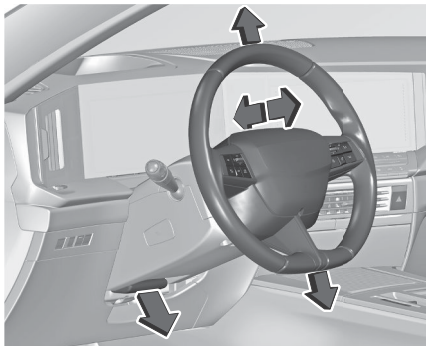
- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und R2X kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Größe der Kindersicherheitssystem-Befestigung (1, 2, 3):

- R1 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme für die Gewichtsklasse 0 bis 10 kg und die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg, Alter ca. null bis ein Jahr, Körpergröße zwischen 40 und 85 cm.
- R2 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme reduzierter Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre, Körpergröße zwischen 40 und 100 cm.
- R3 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme voller Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre, Körpergröße zwischen 40 und 100 cm.
- F2, F2X stehen für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit tiefer Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. ein bis vier Jahre, Körpergröße zwischen 75 und 100 cm.
- F3 steht für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit Sitzlehne voller Höhe für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. ein bis vier Jahre, Körpergröße zwischen 75 und 100 cm.
- B2 steht für einen vorwärts gerichteten Kindersitz mit reduzierter Breite für die Gewichtsklasse 2 von 15 bis 25 kg, Alter von ca. 3,5 bis sieben Jahre, Körpergröße zwischen 100 und 125 cm.
- B3 steht für einen vorwärts gerichteten Kindersitz mit voller Breite für die Gewichtsklasse 3 von 25 bis 36 kg, Alter ca. sieben bis zwölf Jahre, Körpergröße zwischen 125 und 150 cm.

Lenkrad

Lenkradverstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung Am Lenkrad



Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Infotainment-System ⇒ seite 106 .

Geschwindigkeitsregler ⇒ seite 161 .

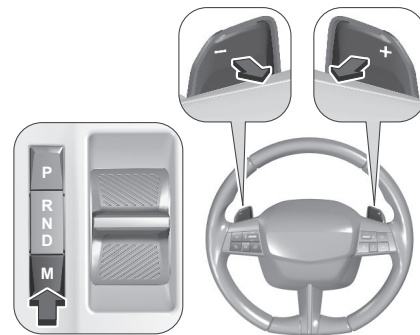
Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ seite 159 .

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

⇒ seite 164 .

Schaltwippen am Lenkrad

Über die Lenkradwippen können drei Stufen der Bremsenergierückgewinnung ausgewählt werden:



- Ziehen Sie die linke Wippe (-), um die Bremskraft zu erhöhen.
- Ziehen Sie die rechte Wippe (+), um die Bremskraft zu verringern.

Verwenden Sie beim Fahren die maximale Bremsstufe:

- Steile Hügel hinunter
- Im tiefen Schnee
- Auf schlammigen Untergründen
- Im Stop-and-Go-Verkehr

Die gewählte Bremsstufe bleibt beim Ausschalten der Zündung erhalten.



Die jeweilige Bremsstufe wird durch ein bis drei Dreieckssegmente im Kombiinstrument angezeigt.

Lenkradheizung



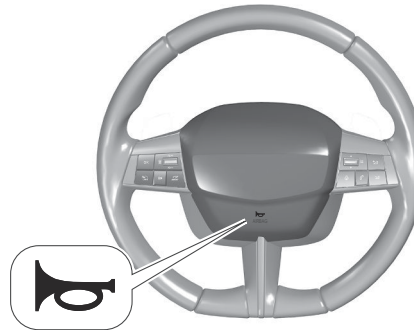
Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

☞ Wählen Sie in der Touchscreen-Anwendung Klimatisierung die Registerkarte Sitze und Lenkrad.



drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

Hupe

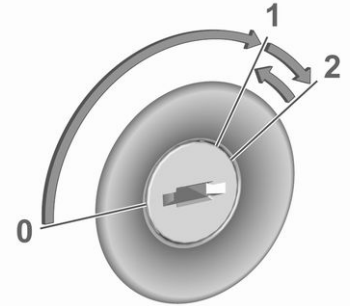


Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Zündschalter

Schlüssel drehen:



- 0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war
- 1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkadsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkadsperre ausgestattet.

In diesem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

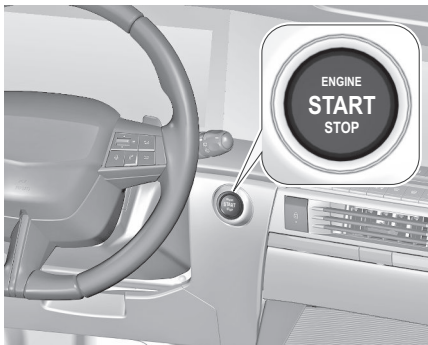
Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkadsperre führt.

Start/Stop-Taste

Siehe Motor anlassen und abstellen

⇒seite 116



Wischer und Wascher

Steuerhebel Für Scheibenwisch- Und -Waschanlage

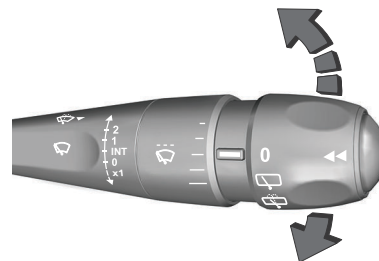
Hinweis

Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2 und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter +3°C liegt, wird der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über +3°C liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

Hinweis

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

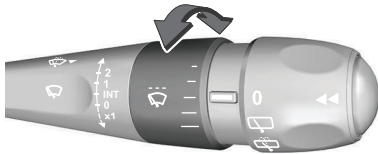
Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



2	Schnell
1	Mittel
INT	Intervallwischen
0	aus
x1	einmal wischen

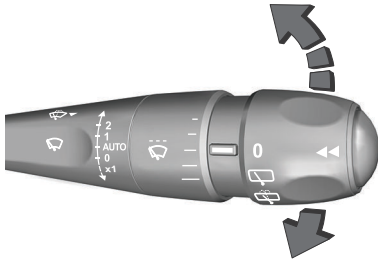
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.
Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **INT** schieben.

Einstellbare Wischfrequenz



Bei Wischerhebel in Position **INT** kann durch Drehen des Rings eine von fünf Intervallstufen ausgewählt werden. Beim Auswählen einer niedrigeren Frequenz erfolgt eine Wischbewegung zur Bestätigung.

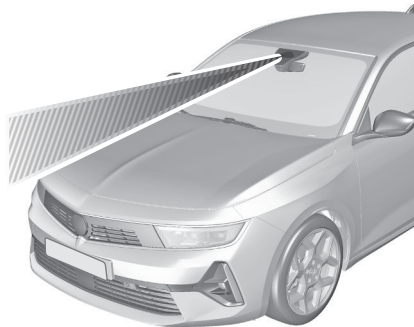
Frontscheibenwischer mit Regensor



2	Schnell
1	Mittel
AUTO	Intervallwischen
0	aus
x1	einmal wischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **AUTO** schieben. Nicht bei vereisten Scheiben einschalten. In Waschanlagen ausschalten.



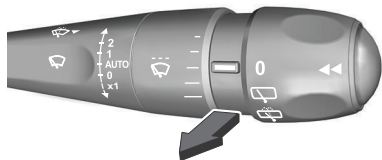
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen. Der längste Strich entspricht der höchsten Empfindlichkeit, der kürzeste Strich der geringsten Empfindlichkeit. Ein Wischvorgang bestätigt die Auswahl.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit →seite227 .

Heckscheibenwischer Und Waschanlage

Heckscheibenwischer



- 0 aus
-  Intervallwischen
-  Scheibenwäsche

Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger montiert ist.

In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden →seite110 .

Um den Heckscheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, in Position 0 und dann wieder in Position  drehen.

Heckscheibenwaschanlage

 wählen.

Solange  ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht und die Scheibenwischer aktiviert.

Die Rückfahrkamera wird zusammen mit der Heckscheibe gewaschen.

Waschflüssigkeit →seite227 .

Rundumsichtsystem →seite191 .

Rückfahrkamera →seite195 .

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

Warnung

Nicht direkt in die LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.



Um die Außenbeleuchtung zu aktivieren, drehen Sie den äußeren Knopf am linken Multifunktionshebel in eine der folgenden Stellungen:

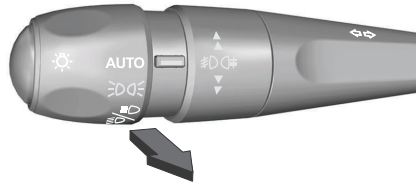
AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

 Standlicht

 Scheinwerfer mit Abblendlicht oder Fernlicht

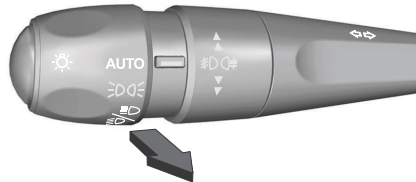
Kontrollleuchte .

Fernlicht



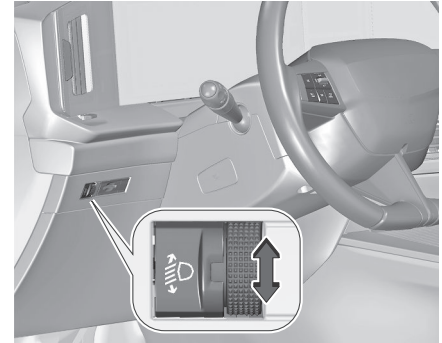
Um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Lichthupe



Um die Lichthupe zu aktivieren, den Hebel kurz bis zum Widerstandspunkt ziehen.

Höhenverstellung Der Scheinwerfer



Um die Leuchtweite manuell an die Beladung des Fahrzeugs anzupassen und eine Blendung zu vermeiden, drehen Sie das Rändelrad in die entsprechende Position.

Für die Antriebsarten PHEV, Hybrid 48 V und ICE:

0 : Fahrersitz besetzt

1 : Alle Sitze besetzt

- 2** : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3** : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Nur für BEV-Antriebstyp:

- 0** : Fahrersitz besetzt
- 1** : Alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen
- 2** : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen
- 3** : Nicht belegt

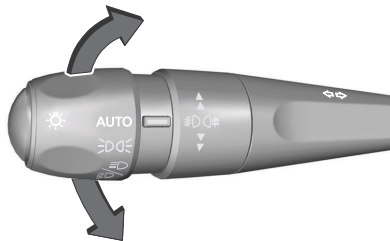
Scheinwerfer im Ausland

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag ➔seite 51 .

Blinker



nach oben : Blinker rechts

nach unten : Blinker links

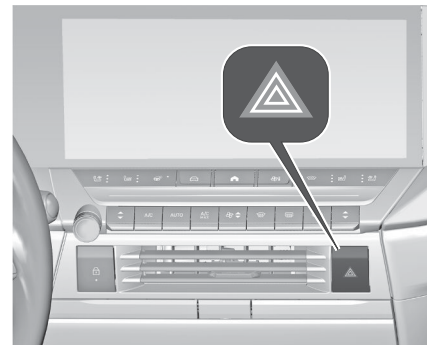
Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird. Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 80 km/h liegt. Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker

blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Notrufsignale



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei eingeschalteter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System in Abhängigkeit von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen der Scheibenwischeranlage automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um.

Nebelscheinwerfer



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchten

Je nach Ausführung:



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.



Zum Ein-/Ausschalten der Nebelscheinwerfer das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.

Zum Ein-/Ausschalten der Nebelschlussleuchte das Einstellrädchen zweimal nach vorne/hinten drehen. Der Lichtschalter in Position **AUTO**: wenn die Nebelrückleuchten eingeschaltet werden, schalten sich automatisch auch die Rückleuchten ein. Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \Leftarrow$: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden. Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.
Automatische Lichtsteuerung $\Rightarrow$ seite51 .

Fernlicht-Automatik

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Blendfreies Fernlicht für Matrix-LED-Scheinwerfer.

Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.
Info-Display $\Rightarrow$ seite103 .
Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv. Die grüne Kontrollleuchte $\Rightarrow \Leftarrow$ leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte $\Rightarrow \Leftarrow$ leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
Kontrollanzeige **AUTO**, $\Rightarrow \Leftarrow$.
In den folgenden Situationen schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht um:

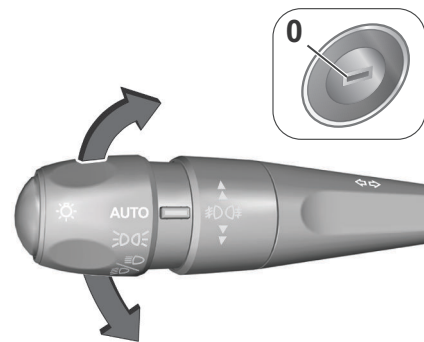
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display deaktiviert werden.
Info-Display $\Rightarrow$ seite103 .

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet auf, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Matrix-LED-Scheinwerfer Scheinwerfer

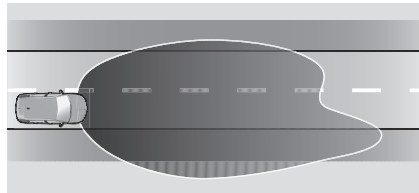
Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts. Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen. Die Funktionen adaptives Fahrlicht und Matrix-LED-Scheinwerfer können

im Info-Display und durch Aus- bzw. Einschalten der automatischen Lichtsteuerung deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Info-Display ⇨ seite 103 .

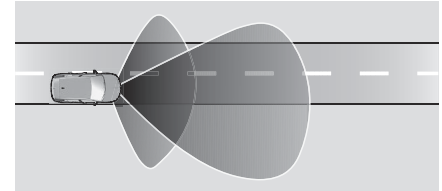
Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



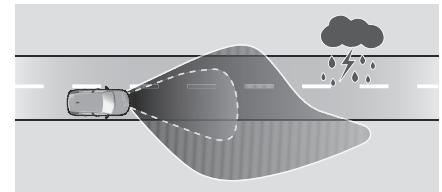
Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h nach einer kurzen Verzögerung aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrandes wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



Die breite Leuchtweite ermöglicht ein besseres Erkennen von Gefahren entlang der Straße, zum Beispiel Fußgänger oder Kreuzungen.

Schlechtwetterlicht



Wird automatisch aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h liegt
- Die Nebelschlussleuchte ist ausgeschaltet.

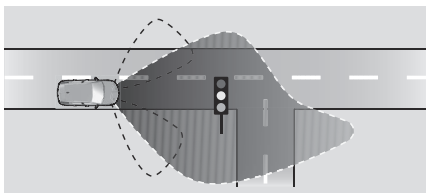
- Der Windschutzscheibenwischer ist mehr als zwei Minuten lang aktiviert.

Die breite Leuchtwerte ermöglicht ein besseres Erkennen der Fahrspurmarkierungen und das Abblendlicht wird reduziert, um ein Blenden entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

Nebelmodus

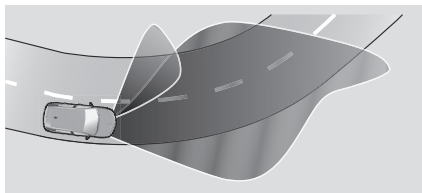
Wird automatisch aktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist. Mit diesem Modus wird die Sicht des Fahrers bei Nebel verbessert.

Abbiegelicht



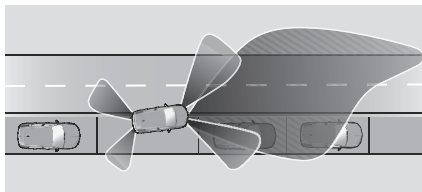
Es wird beim Abbiegen bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h aktiviert. Abhängig vom Lenkwinkel und den Blinkern wird eine bestimmte LED-Lichtfunktion angesteuert, die die Fahrtrichtung ausleuchtet.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 70 km/h aktiviert.

Rückwärts-Parken-Funktion



Zur leichteren Orientierung beim Einparken werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang das Abbiege- und das Rückfahrlicht zugeschaltet. Abbiegelicht und Rückfahrlicht bleiben nach dem

Auskuppeln des Rückwärtsgangs oder beim Beschleunigen auf über ca. 10 km/h für kurze Zeit eingeschaltet.

Eco-Modus

Während eines Autostops wird die Scheinwerferfunktion zum Sparen von Energie reduziert.

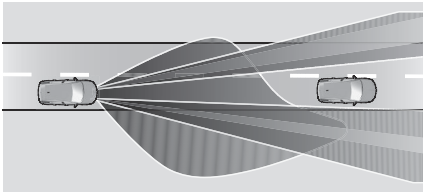
Blendfreies Fernlicht

⚠ Warnung

Die blendfreie Fernlichtfunktion kann andere Verkehrsteilnehmer blenden, wenn das Fahrzeug in Ländern gefahren wird, in denen der Verkehr auf der gegenüberliegenden Straßenseite verläuft. Z.B. wenn das Fahrzeug für den Linksverkehr ausgelegt ist und in einem Land mit Rechtsverkehr gefahren wird.

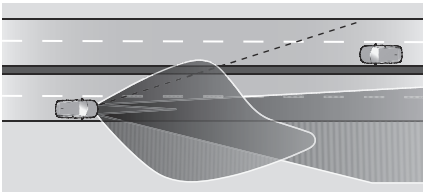
Das blendfreie Fernlicht ausschalten, wenn man unter den o.g. Bedingungen im Ausland unterwegs ist.

Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Der Lichtstrahl wird je nach Fahrbedingungen dynamisch geformt. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Bei Geschwindigkeiten über 45 mph wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das System wird bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h ausgeschaltet, bleibt jedoch aktiv.

Modus „Autobahn“



Wird bei einer Geschwindigkeit über 105 km/h aktiviert. Die Leuchtweite wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Beim Erkennen von

entgegenkommendem Verkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen in der gleichen Fahrspur und beim Überholen wird die seitliche Beleuchtung des Fahrzeugs reduziert.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet. Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Innenbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung über die Einstellungs-

App  im Info-Display eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Leselicht

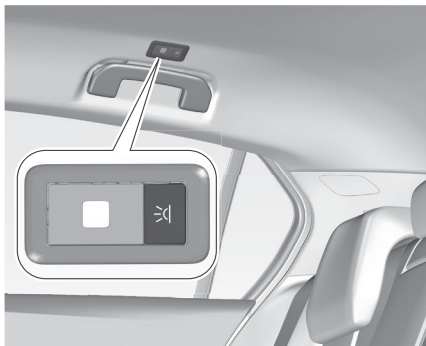


Wird durch Drücken von  bedient.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.

Leselicht



Zur Ein- und Ausschaltung die Taste  drücken.

Die Position des Leselichts ist von der Ausführung abhängig.

Beleuchtung In Den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Ambientebeleuchtung

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Begrüßungsbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Kennzeichenleuchte

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab. Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren .

Die Funktion kann über die Einstellungs-

App  im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung

• Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar. Die Funktion kann über die Einstellungs-

App  im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken zehn Sekunden lang.

Zweimal auf  an der Fernsteuerung drücken.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Ausstell-/Schiebedach

⚠ Warnung

Bei der Bedienung des Schiebedachs ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder. Die Bewegung der Teile beim Öffnen und Schließen beobachten. Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Vorsicht

Das Schiebedach nicht betätigen, wenn ein Dachträger montiert ist. Kein schweres Ladegut auf dem Schiebedach abstellen.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen Oder Schließen

 = drücken und halten: Das Schiebedach wird geöffnet bzw. geschlossen, so lange der Schalter betätigt wird.

 fest drücken und dann loslassen: Das Schiebedach wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt. Schließen oder öffnen Sie das Sonnenrollo, indem Sie es mit dem Griff verschieben.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschluss der Schutzfunktion

Wenn Schwierigkeiten beim Schließen auftreten, beispielsweise aufgrund von Frost,  drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



⏸ länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Schiebedach Initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht automatisch betätigt werden kann, muss es initialisiert werden:

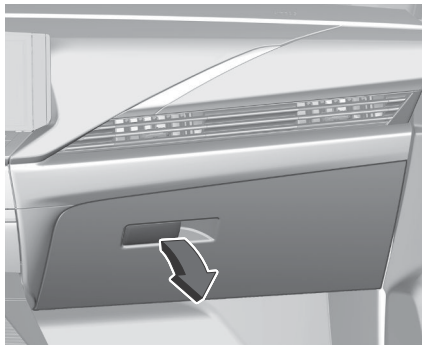
1. Zündung einschalten.
2.  gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen. Nachdem es vollständig geschlossen wurde, wird eine kurze Öffnungs- und Schließbewegung ausgeführt.
3. Nach Abschluss dieser Bewegung eine Sekunde warten und erst dann  loslassen.

Innerer Stauraum und Ausstattung

Warnung

Keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.

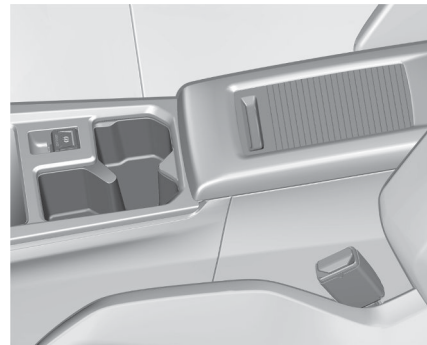
Handschuhfach



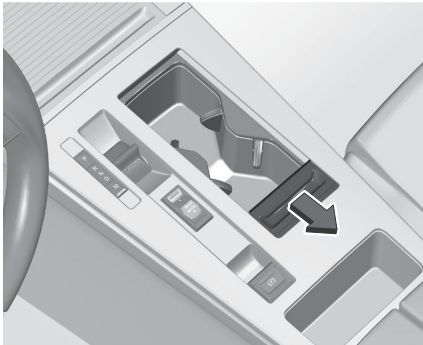
Am Hebel ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen. Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Je nach Version befinden sich in der Mittelkonsole Getränkehalter:



- als offener Stauraum vor der vorderen Armlehne

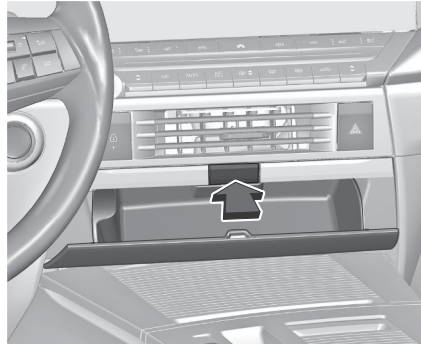


- in einem durch einen Schiebedeckel geschlossenen Stauraum. Die Abdeckung nach hinten schieben.

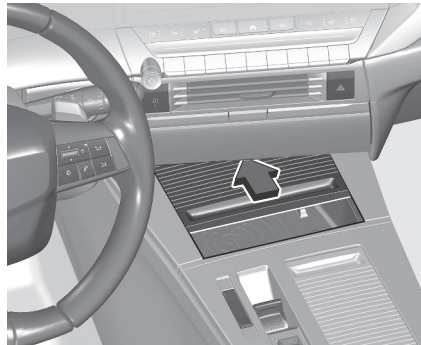


In der hinteren Armlehne befindet sich ein kombinierter Stauraum mit Getränkehalter und Ablagemöglichkeit für mobile Geräte. Die Armlehne nach unten klappen.

Ablagefach In Der Mittelkonsole



An der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



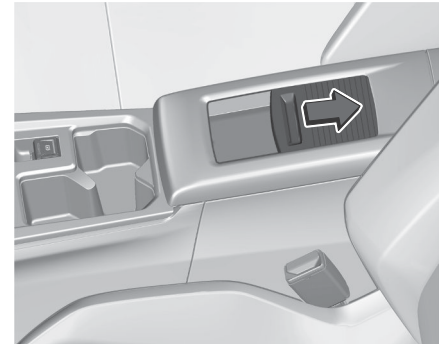
Unter der Instrumententafel befindet sich ein Staufach für induktives Laden. Induktives Laden ⇒seite61

Je nach Version ist das Ablagefach mit einem Schiebedeckel ausgestattet. Die Abdeckung nach vorne schieben.

Zusätzliche Staufächer

Je nach Ausführung sind zusätzliche Ablagefächer auf der Rückseite der Mittelkonsole vorhanden.

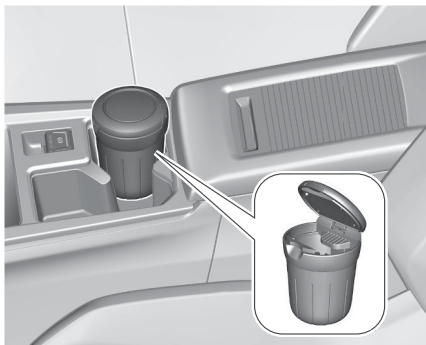
Unter der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach für induktive Ladegeräte und USB-Anschlüsse. An der Innenseite des rechten Deckels befinden sich ein Clip zur Aufbewahrung von Plastikkarten und ein Stifthalter.



Je nach Ausführung kann das Ablagefach mit einem Schiebedeckel und einer Kabeldurchführung ausgestattet sein, die den Zugang zur Ablage in der Mittelkonsole der zweiten Sitzreihe ermöglicht. Die Abdeckung nach vorne schieben.

Ascher**Vorsicht**

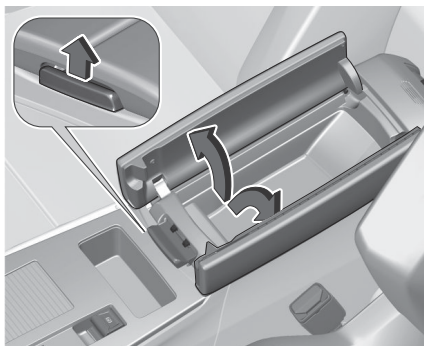
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Münzenhalter

Je nach Version kann sich links an der Instrumententafel ein Münzenhalter befinden.

Ablage Unter Der Armlehne

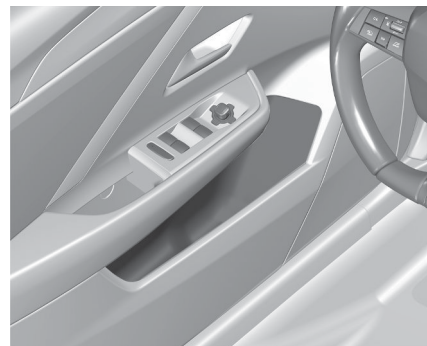
Je nach Ausführung sind zusätzliche Ablagefächer auf der Rückseite der Mittelkonsole vorhanden. Unter der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach für induktive Ladegeräte und USB-Anschlüsse. An der Innenseite des rechten Deckels befinden sich ein Clip zur Aufbewahrung von Plastikkarten und ein Stifthalter.

Je nach Ausführung kann das Ablagefach mit einem Schiebedeckel und einer Kabeldurchführung ausgestattet sein, die den Zugang zur Ablage in der Mittelkonsole der zweiten Sitzreihe ermöglicht.

Die Abdeckung nach vorne schieben.

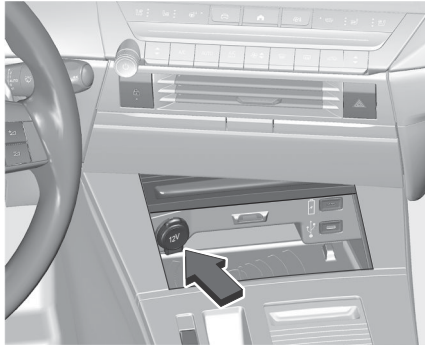
Induktives Laden →seite61

USB-Anschluss →seite61

Türablage

In der Verkleidung der Vorder- und Hintertüren befindet sich ein Ablagefach.

12V-Stromabgriffe



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Je nach Ausführung befindet sich im Laderaum eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

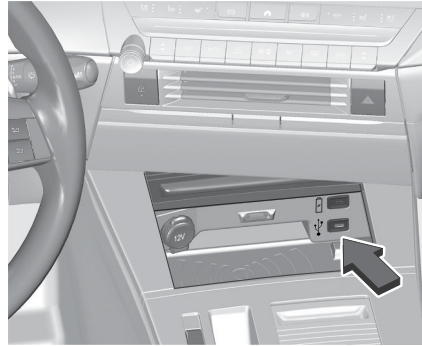
Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Anschlüsse



Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

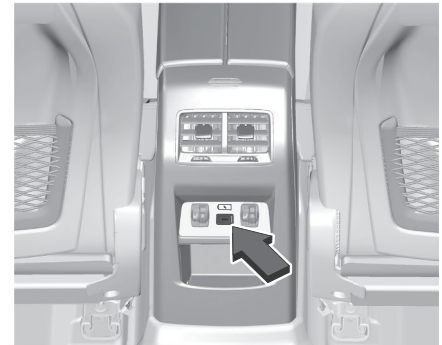
-  Stromversorgung und Wiederaufladen
-  Um ein mobiles Gerät an das Infotainment System anzuschließen, diesen Anschluss verwenden
-  Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

Je nach Ausführung ist das Fahrzeug mit zwei USB-Anschlüssen im Ablagefach unter der Instrumententafel ausgestattet. Zwei USB-Anschlüsse in der 2. Sitzreihe.

Hinweis

Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

Hinterer USB-Anschluss



Der USB-Anschluss kann zum Laden eines mobilen Geräts verwendet werden.

Induktive Smartphone-Ladestation

Warnung

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass

der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

⚠ Warnung

Wenn der Schiebedeckel offen bleibt, wird die Funktionalität des Smartphones verbessert.

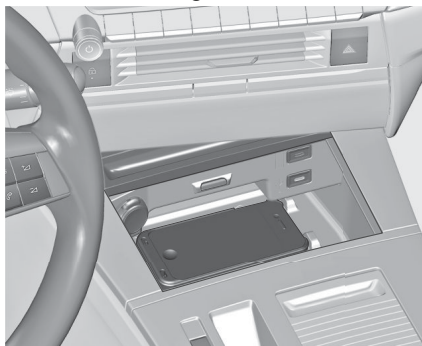
⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwenden.

⚠ Warnung

Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.

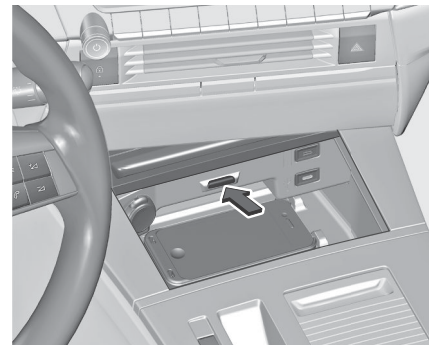
Laden eines Mobilgeräts:



1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen
2. Das mobile Gerät auf die Ladefläche legen. Das Mobilgerät muss zwischen den Ausrichthilfen liegen.

Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden. Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein. Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken. Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Status-LED



Die LED zeigt den aktuellen Ladestatus an.

Leuchtet grün

Das Mobilgerät wird geladen.

Blinkt gelb

Das Mobilgerät ist nicht korrekt in der Ladezone ausgerichtet oder in der Ladezone wurde ein unbekanntes Objekt erkannt.

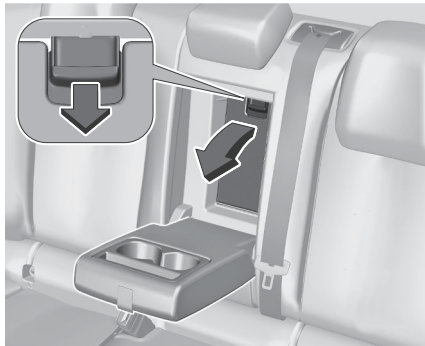
Leuchtet gelb

Es liegt ein Problem mit dem Akku des Mobilgeräts vor oder eine Störung des induktiven Ladegeräts wurde erkannt. Bei Fortbestehen des Problems die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ladeöffnungen Der Rücksitze



Die hintere Armlehne nach unten klappen.



Am Griff ziehen und die Abdeckung öffnen.

Geeignet zum Verladen langer, schmaler Gegenstände.

Laderaum

Je nach Version ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile sind einzeln umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze je nach Bedarf nach vorne verschieben.
- Laderaumabdeckung entfernen
⇒seite63 .
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben
⇒seite19 .

Umklappen / Hochklappen der Rücksitzlehnen vom Fahrgastraum aus

- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht in den Gurtschlössern eingerastet sind, damit die Rückenlehnen bewegt werden können.



- Am Entriegelungshebel ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.

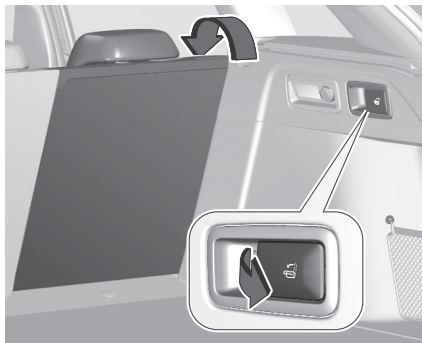


Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

Warnung

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Umklappen der Rücksitzlehnen vom Laderaum aus (Sports Tourer)

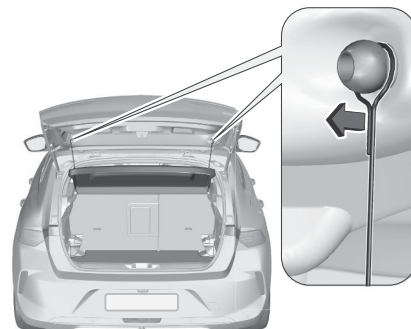


Um die linken oder rechten Rücksitzlehne vom Laderaum aus umzuklappen, den Entriegelungshebel in der entsprechenden Seitenverkleidung des Laderaums ziehen.

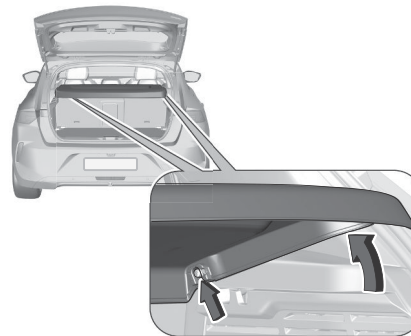
Die mittlere Rückenlehne wird zusammen mit der linken Rückenlehne umgeklappt.

5-Türer-Schrägheck

Abdeckung entfernen



Die Haltegurte an der Heckklappe aushaken.



Die Abdeckung vorne anheben und hinten nach oben drücken. Abdeckung entfernen.

Laderaumabdeckung anbringen

Die Abdeckung in die seitlichen Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Sports Tourer

Sonnenrollo schließen

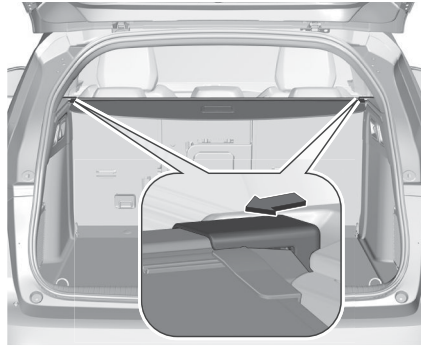
Das Sonnenrollo am Griff nach hinten und oben ziehen, bis es in den Aufnahmen in der Seitenwand einrastet.

Sonnenrollo öffnen



Den Sonnenrollogriff nach hinten und nach unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Sonnenrollo entfernen



Das Sonnenrollo öffnen.

Den Hebel auf der rechten Seite drücken und das Sonnenrollo zuerst auf der rechten Seite und dann auf der linken Seite hochziehen. Das Sonnenrollo aus den Aussparungen herausnehmen.



Das entfernte Sonnenrollo kann wie in der Abbildung gezeigt unter der Laderaumbodenabdeckung verstaut werden.



Je nach Ausführung muss das Sonnenrollo umgedreht und quer von der linken zur rechten Laderaumseite verstaut werden.

Die Laderaumbodenabdeckung anheben und die Abdeckungen an beiden Laderaumseiten entfernen, um Zugang zu den Aussparungen zu erhalten. Das Sonnenrollo so einsetzen, dass es in die Aussparungen auf beiden Seiten passt, und die Abdeckungen wieder anbringen.

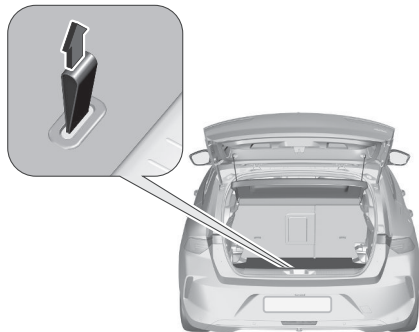
Laderaumbodenabdeckung → seite66 .

Sonnenrollo einbauen

Die linke Seite des Sonnenrollos in die Aussparung einsetzen, dann den Hebel drücken und die rechte Seite des Sonnenrollos in die Aussparung einsetzen.

Laderaumbodenabdeckung

Heben Sie die Abdeckung an der Aussparung an, um Zugang zur Notfalleinrichtung zu erhalten.



Je nach Ausführung finden Sie hier:

- Ein Warndreieck
- Ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- Ein Reserverad mit Bordwerkzeug
- Das Ladekabel der Antriebsbatterie (Elektromotor)

Tipp

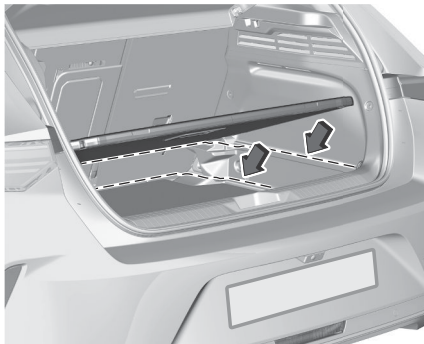
Auf der linken Seite des Kofferraums befindet sich ein Gummiband, um die Gegenstände während des Transports zu sichern.

Reifenreparaturset → seite 212

Reserverad → seite 209

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung
- obere Position, an der Rückwandverkleidung gesichert

Zum Entfernen die Laderaumabdeckung an der Aussparung greifen und anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position lässt sich mit umgeklappten Rücksitzlehnen ein nahezu ebener Ladeboden erreichen.

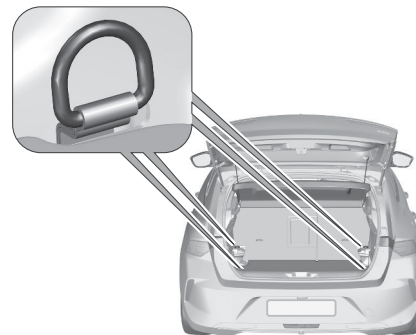
5-Türer-Schrägheck

Die Beladung des doppelten Laderaumbodens in der oberen Position ist auf maximal 100 kg begrenzt.

Sports Tourer

Die Beladung des doppelten Laderaumbodens in der oberen Position ist auf maximal 150 kg begrenzt.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z.

B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Sicherheitsnetz

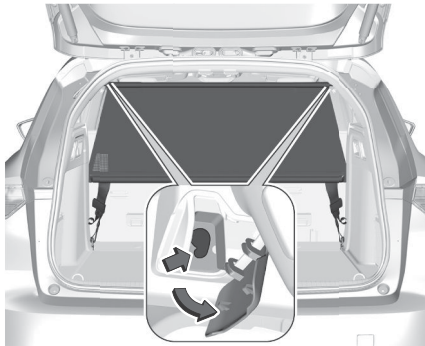
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen, bei umgeklappter Rückbank auch hinter den Vordersitzen angebracht werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau hinter den Rücksitzen

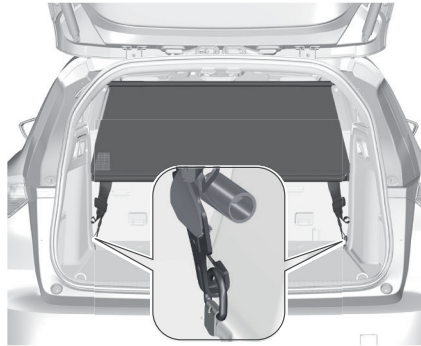
- Das Sonnenrollo entfernen.

Laderaumabdeckung ⇒ seite240



- Über den Rücksitzen befinden sich beidseitig Einbauöffnungen im Dachrahmen: Netzstange auf einer Seite einhängen und einrasten lassen, Stange zusammendrücken und auf

der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Haken der Sicherheitsnetzbänder in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einhängen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rückenlehnen der Rücksitze müssen aufgerichtet sein.

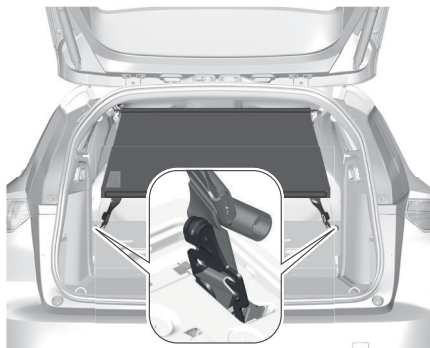
Einbau hinter den Vordersitzen

- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Sitzlehnen umklappen.

Laderaum ⇒ seite63



- Über den Vordersitzen befinden sich beidseitig Einbauöffnungen im Dachrahmen: Netzstange auf einer Seite einhängen und einrasten lassen, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzgurte in die Schnallen an der Rückseite der Rücksitzlehnen einführen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Warndreieck

5-Türer-Schrägheck

Das Warndreieck im Staufach rechts unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.



Sports Tourer

Das Warndreieck im Staufach rechts unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Verbandskasten

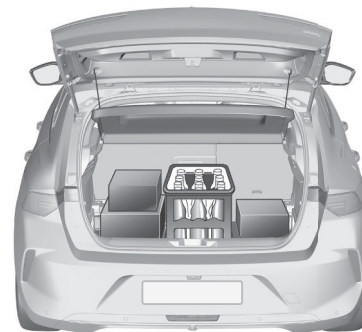
Je nach Version kann die Verbandstasche in einem Freiraum unter der Bodenabdeckung verstaut werden.

Beladungshinweise

⚠ Warnung

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an

der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



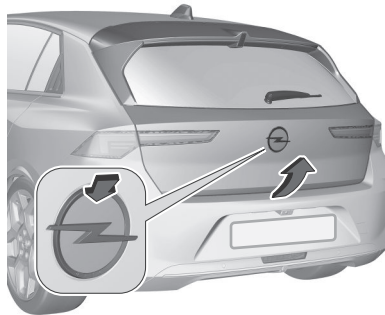
- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrosen befestigt werden ⇒ seite66 .
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild →seite242) und dem Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.
Das Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.
Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt.
Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren.
Reifendruck und Fahrgeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen.

Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.
Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.
Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg.
Sports Tourer mit Dachreling: Die zulässige Dachlast beträgt 85 kg.

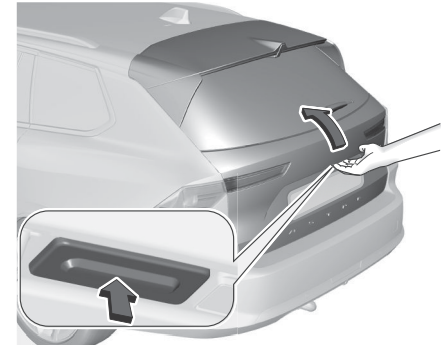
Bedienung der Heckklappe

5-Türer-Schrägheck Öffnen



1. Auf das Emblem drücken und  an der Fernsteuerung gedrückt halten.
2. Die Heckklappe öffnen.

Sports Tourer



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste unter der Heckklappenzerleiste drücken und die Heckklappe manuell öffnen.
Zentralverriegelung →seite9 .

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Zentralverriegelung ⇒seite9 .

Elektrische Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder. Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Hinweis

Die elektrische Heckklappe wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an der Buchse der Anhängerkupplung angeschlossen ist. Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:

- Am elektronischen Schlüssel  drücken. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

- Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen der Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste und  an der offenen Heckklappe.

- Zweimaliges Drücken von  neben dem Lenkrad.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und bei Wählhebelstellung **P** betätigt werden.

Einstellungen für die sensorgesteuerte Heckklappe können im Info-Display vorgenommen werden. Fahrzeug-Individualisierung ⇒seite110 .

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heckklappe mit der Taste am elektronischen Schlüssel, über die Heckklappentaste oder per Freihandfunktion zu öffnen, braucht das Fahrzeug nicht entriegelt zu werden. Voraussetzung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa

1 m um die Heckklappe befinden.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇒seite9

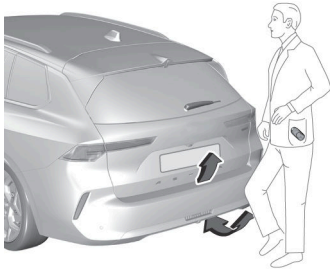
Bedienung Mit Dem Elektronischen Schlüssel



 gedrückt halten, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Freihandbedienung Per Bewegungssensor Unter Dem Heckstoßfänger



Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß im Bereich unter dem Heckstoßfänger, der in der Abbildung gezeigt ist, hin und her bewegen. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von 1 m um die Heckklappe befinden. Die Blinker blinken, um die Bewegung der sensorgesteuerten Heckklappe anzuzeigen.

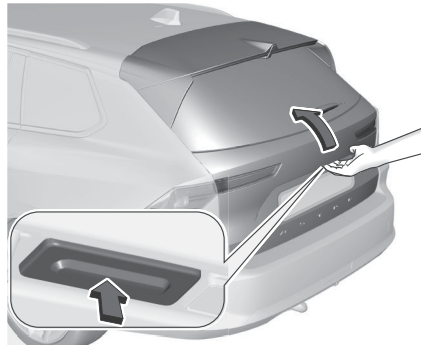
Einstellungen für die Freisprechfunktion können im Info-Display vorgenommen werden.

Fahrzeug-Individualisierung → Seite 110.

⚠ Gefahr

In der Freisprechfunktion keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Bedienung Per Heckklappentaste Unter Der Heckklappenleiste



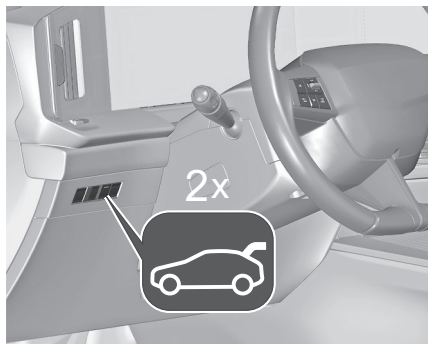
Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird. Wenn das

Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Bedienung Mit Der Taste Neben Dem Lenkrad



Zweimal auf  drücken, um die Heckklappe zu öffnen.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

So lässt sich die Bewegung der Heckklappe sofort beenden:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf  drücken oder
- auf die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken oder
-  zum Öffnen der Heckklappe drücken oder

-  neben dem Lenkrad drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe gewechselt.

Speichern einer Öffnungshöhe

Um eine gewünschte Öffnungshöhe zu speichern, die Heckklappe in die gewünschte Position bringen und eine der folgenden Tasten länger als drei Sekunden drücken:

-  an der offenen Heckklappe
- Taste unter der Heckklappenleiste

Die Speicherung der angepassten Öffnungshöhe wird durch einen Signalton bestätigt. Eine neue Speicherung löscht die vorherige.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht.

Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion

ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen, um die sensorgesteuerte Heckklappe zu reaktivieren.

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Wenn das Fahrzeug ab Werk mit einer Zugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger angeschlossen ist, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nur mit der Heckklappentaste geöffnet und mit  an der offenen Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert.

Die Heckklappe manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Allgemeine Hinweise Für Die Betätigung Der Heckklappe

⚠ Gefahr

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Vorsicht

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

Vorsicht

Keinen Gepäckträger auf die Heckklappe bauen.

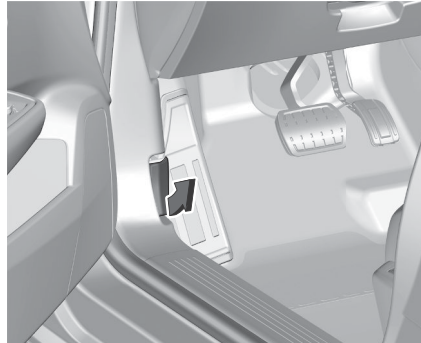
Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen. In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Haube

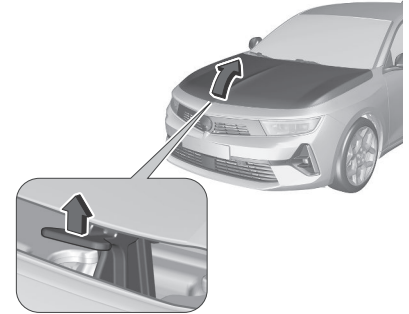
Öffnen

- Öffnen Sie die linke Vordertür.



- Den Hebel unten am Türrahmen zweimal zu sich heranziehen, um die Motorhaube zu entriegeln.
- Den Hebel loslassen.

- Den inneren Entriegelungshebel zweimal zu sich hinziehen, um die Sicherung zu entriegeln.



- Heben Sie die Motorhaube an.



- Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in

der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- Lösen Sie die Schere aus dem Halterungsschlitz der Motorhaube und setzen Sie sie wieder in ihr Gehäuse ein.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.



Warnung

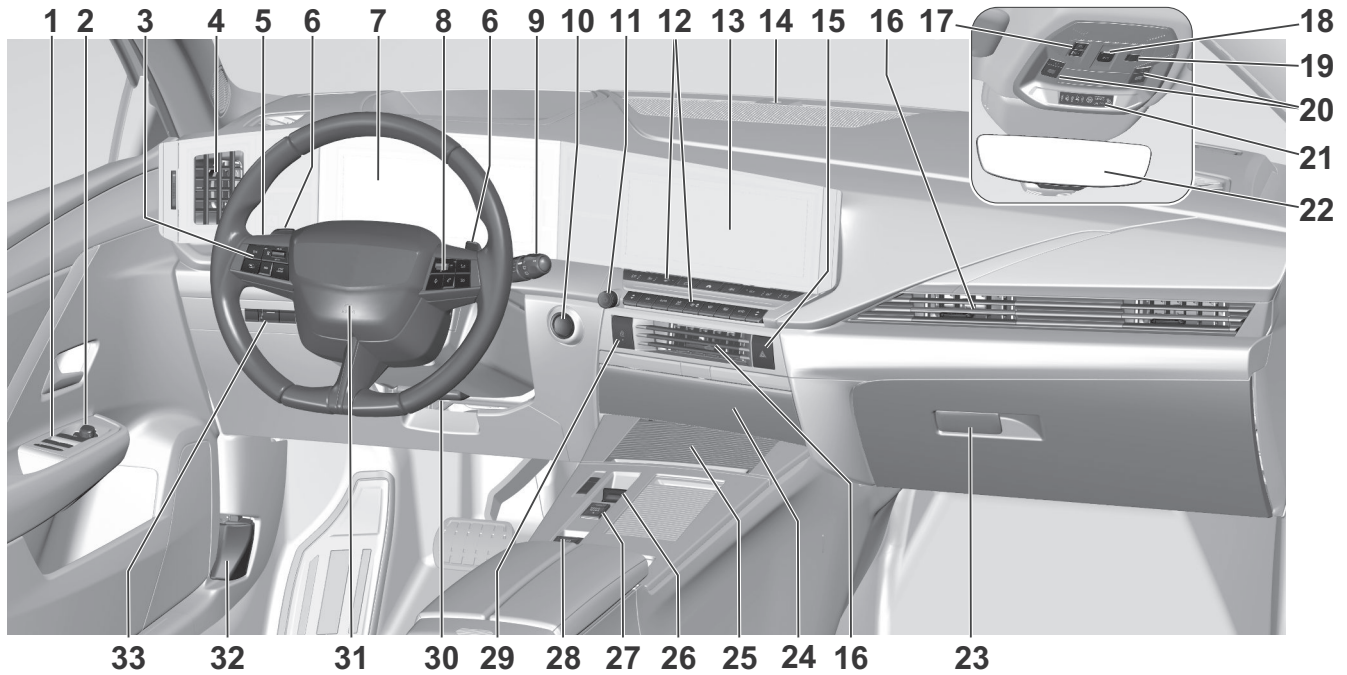
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Bordinstrumente und Bedienelemente

Instrumententafelübersicht	77	Störung der elektrischen		Fahrzeug bereit	92
Kombiinstrument	78	Parkbremse	88	Reduzierte Motorleistung	92
e-Save Function (PHEV)	79	Bremswarnleuchte.....	88	Ladekabel verbunden	92
Kilometerzähler	80	Antiblockiersystem (ABS)	88	Warnleuchte Motorprüf- und	
Tachometer	80	Warnleuchte Tür offen	88	-funktionsanzeige (MIL)	92
Drehzahlmesser	81	Warnleuchte Fehler der		Warnleuchte	
Ladezustand der Hochvoltbatterie.....	81	elektrischen Servolenkung (EPS).....	89	Reifendruckkontrollsystem	
Bordcomputer	81	Spurhalteassistent.....	89	(TPMS).....	92
Media - Radio -		Service-Warnleuchte.....	89	Motoröldruck	92
Telefoninformationen	82	Warnleuchte		Warnleuchte	
Fahrerassistenzsysteme	82	Antiblockiersystem (ABS)	89	Verkehrszeichenerkennung	
Fahrzeugeinstellungen.....	82	Gangwechsel	89	(TSR).....	93
Motorölstandsanzeige	83	Parkbremse	89	Fahreralarm	93
Serviceanzeige	83	Warnleuchte elektrische		Tür offen	93
Warn-/Kontrollleuchten und		Parkbremse	89	Außenbeleuchtung.....	93
Meldungen.....	84	Aktive Warnleuchte		Anzeigeleuchte	
Kontrollleuchten	84	elektronische		Abblendautomatik	93
Übersicht.....	85	Stabilitätskontrolle (ESC)	90	Fahrbereitschaftsanzeigelampe.....	93
Fahrtrichtungsanzeiger	86	Kühlmitteltemperatur	90	Hochvoltbatterietemperatur zu	
Sicherheitsgurt anlegen.....	86	Abgasfilter	90	hoch	93
Airbag-System, Gurtstraffer	87	Reifendruckverlust-		Fußbremse betätigen	93
Airbagabschaltung	87	Überwachungssystem	90	Autostopp	93
Ladesystem	87	Vorglühen	90	Anzeigeleuchte der	
Störungsanzeigeleuchte.....	87	AdBlue	91	Abblendautomatik.....	94
Fahrzeug bald warten	87	Warnleuchte		Anzeigeleuchte Fernlicht.....	94
Motor ausschalten	88	Spurhalteassistent (LKA)	91	Fußgängerwarnsignal Fehler	94
Systemprüfung.....	88	Erweiterter Spurhalteassistent	91	Nebelschlussleuchte	94
Hybridsystem Fehler	88	Einparkhilfe	91	Regensensor.....	94
Parkbremse	88	Elektronische		Aktive Gefahrenbremsung	94
		Stabilitätsregelung und		Verkehrszeichen-Assistent	94
		Antriebsschlupfregelung.....	91	Müdigkeitserkennung des	
		Warnleuchte niedriger		Fahrers.....	95
		Kraftstoffstand	92	e-SAVE Funktion	95

Fahrzeugmeldungen	95
Warn- und Signaltöne	95
Klimaregelung.....	96
Elektronische	
Klimatisierungsautomatik	96
Luftqualität.....	99
Elektrische Zusatzheizung	100
Vortemperierung	100
Belüftungsdüsen	101
Starre Belüftungsdüsen	102
Wartung.....	102
Regelmäßiger Betrieb der	
Klimaanlage	102
Wartung	102
Displays.....	103
Info-Display	103
Head-up-Display	104

Instrumententafelübersicht



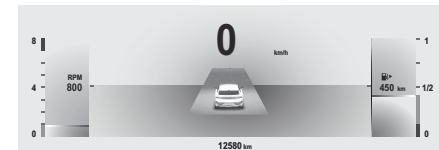
1. Elektrische Fensterbetätigung
⇒seite14
2. Außenspiegel, Head-up-Display
⇒seite17
3. Geschwindigkeitsregler,
Geschwindigkeitsbegrenzer,
adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇒seite161
4. Seitliche Belüftungsdüsen
⇒seite101
5. Linker Multifunktionshebel mit
Fernlicht, Lichthupe, Blinker,
Nebelleuchten, Parklicht. ⇒seite48
6. Lenkradwippen ⇒seite44
7. Kombiinstrument ⇒seite78
8. Infotainment-Bedienelemente
⇒seite106
9. Rechter Multifunktionshebel mit
Scheibenwisch- und -waschanlage,
Heckscheibenwisch- und
-waschanlage. ⇒seite46
10. Start/Stop-Taste ⇒seite117
11. Infotainment ein/aus und
Lautstärke ⇒seite106
12. Heckscheibenheizung,
Windschutzscheibenheizung,

Sitzheizung, Sitzbelüftung,
Lenkradheizung,
Fahrzeugpersonalisierung,
elektronische
Klimatisierungsautomatik ⇒seite25

13. Info-Display ⇒seite103
14. Status-LED der
Diebstahlwarnanlage ⇒seite12
15. Warnblinkanlage ⇒seite50
16. Mittlere Belüftungsdüsen
⇒seite101
17. Notruf ⇒seite205
18. Ausstell-/Schiebedach ⇒seite57
19. Diebstahlwarnanlage ⇒seite12
20. Innenbeleuchtung ⇒seite55
21. Sicherheitsgurterinnerung
„Sicherheitsgurt anlegen“,
Airbagabschaltung ⇒seite31
22. Innenspiegel ⇒seite18
23. Airbagabschaltung,
Handschuhfach ⇒seite35
24. Vorderes Staufach ⇒seite59
25. Vorderes Ablagefach,
Zubehörsteckdosen, induktives
Laden ⇒seite59

26. Gangwahl, Wählhebel ⇒seite124
27. Fahrmodi ⇒seite132
28. Parkbremse ⇒seite121
29. Zentralverriegelungstaste ⇒seite9
30. Lenkradverstellung ⇒seite44
31. Hupe ⇒seite45
32. Entriegelungsgriff der Motorhaube
⇒seite73
33. Sensorgesteuerte Heckklappe
⇒seite70 , Münzenhalter
⇒seite60 ,
Leuchtweitenregulierung
⇒seite49 , Vortemperierung
⇒seite100 , Tankdeckel ⇒seite138

Kombiinstrument



Zusätzlich zu den Warnleuchten,
Anzeigeelementen und

Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

Seiten



Die Taste drücken, um durch die Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Personalisierung

Das Kombiinstrument kann über das Menü im Info-Display personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden. Es können bis zu fünf Seiten mit je ein bis zwei Widgets gespeichert werden.

E-Save Function (PHEV)

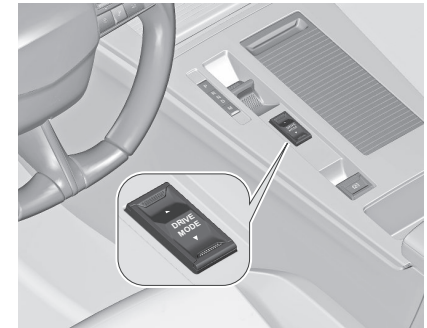
Diese Funktion ermöglicht das Speichern elektrischer Energie der Hochvoltbatterie zur späteren Verwendung, z. B. zum Fahren in Zonen, in denen nur Elektrofahrzeuge zugelassen sind. Es besteht die Möglichkeit, die elektrische Energie der Batterie vollständig oder teilweise für eine spätere Nutzung zu reservieren.

Hinweis

Wenn mehr Energie angefordert wird, als die Hochvoltbatterie liefern kann, lädt der Verbrennungsmotor die Batterie auf. Dies führt zu Leistungsverlusten und einem höheren Kraftstoffverbrauch.

Die Funktion wird im Info-Display aktiviert.

1.  drücken.
2.  berühren.
3. Wählen Sie e-SAVE.
4. Die Entfernung auswählen, für die elektrische Energie reserviert werden soll, oder die gesamte Kapazität der Hochvoltbatterie reservieren.
5. ON drücken.  leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn die Funktion aktiviert ist.



6. Zur Verwendung der reservierten elektrischen Energie in den Elektromodus wechseln.

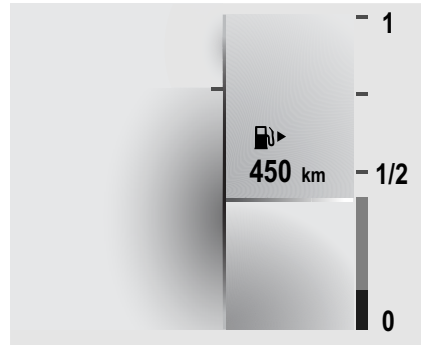
Die Einstellung dieser Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Kilometerzähler



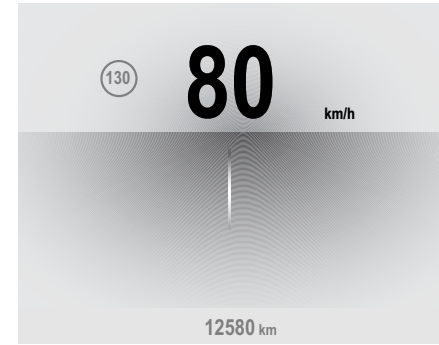
Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Kraftstoffanzeige



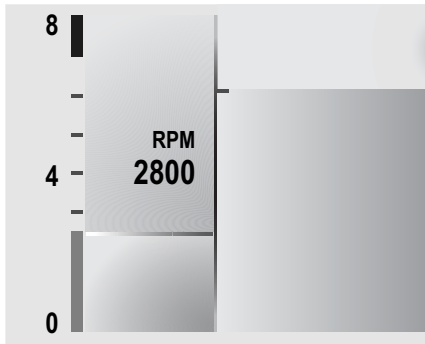
Kraftstofftank niemals leer fahren!
Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.
48 V-Hybridfahrzeug: Wird das Fahrzeug im Elektro-Modus gefahren, wird die Geschwindigkeit in Blau angezeigt.
Antriebsarten ⇒seite4 .

Drehzahlmesser

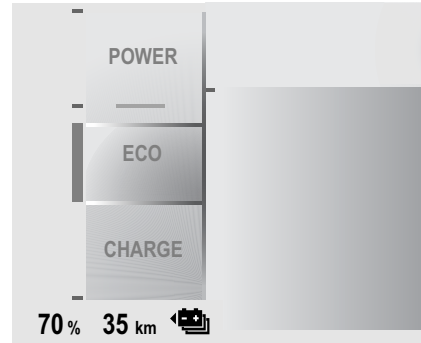


Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.
Eine rote Markierung zeigt den Beginn des Warnbereichs für eine zu hohe Drehzahl an. Bei Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Bei Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 6.500 Umdrehungen pro Minute.

Vorsicht

Befindet sich die Anzeige im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Dies kann Schäden am Motor verursachen.

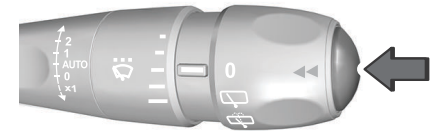
Ladezustand der Hochvoltbatterie



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Bordcomputer

Der Bordcomputer zeigt die aktuellen Fahrtinformationen seit dem letzten Zurücksetzen an.



Durch Drücken des Knopfs werden nacheinander die folgenden Seiten angezeigt:

- Aktuelle Informationen
 - Gesamtreichweite
 - Aktueller Verbrauch
 - Zeitzähler für den Stopp-Start-Modus
 - Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (PHEV/Hybrid 48 V).
 - Gesamtkilometerzähler
- Fahrt 1
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - zurückgelegte Fahrstrecke

• Fahrt 2

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittsverbrauch
- zurückgelegte Fahrstrecke

Der Zeitzähler wird bei jedem Einschalten der Zündung zurückgesetzt. Um eine Fahrt zurückzusetzen, den Knopf während der Anzeige der entsprechenden Fahrt über zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Media - Radio - Telefoninformationen

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden. Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.



Fahrerassistenzsysteme

Zum Anzeigen der Einstellungen der erweiterten Fahrerassistenzsysteme  drücken.

Für jedes Fahrerassistenzsystem kann ein Favorit erstellt werden, indem

man auf  tippt. Alle Favorit-Fahrerassistenzsysteme werden auf der Registerkarte „Favorit“ angezeigt, um sie schnell aktivieren oder deaktivieren zu können.

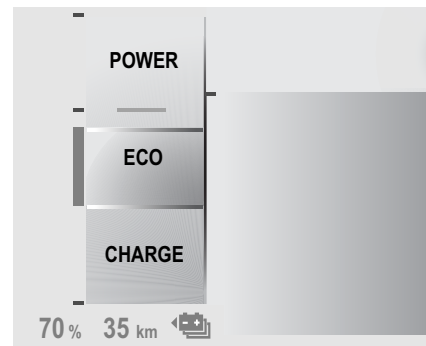
Fahrzeugeinstellungen

Die Fahrzeugeinstellungen können über den Startbildschirm angezeigt werden:

-  drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

- Bei Bedarf  berühren, auf dem Bildschirm nach unten wischen und  berühren.
- Das Fahrzeugeinstellungsmenü auf der linken Seite berühren.

Kraftfluss



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

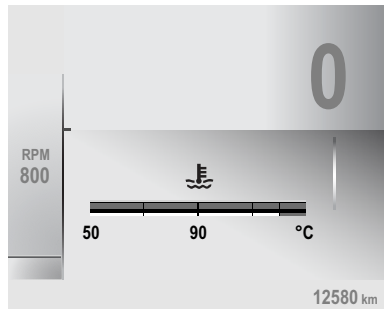
Leistung : Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor kombiniert.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale

Energieversorgung verfügbar.
48-V-Hybridfahrzeuge:
optimale Nutzung von
Verbrennungs- oder
Elektromotor.

Laden : Die Batterie wird mit
Energie geladen, die beim
Bremsen oder Verzögern des
Fahrzeugs zurückgewonnen
wird.

Anzeige der Kühlflüssig- keitstemperatur



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

graue Markierung / 90 : normale
Betriebstemperatur

rote Markierung : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.

Vorsicht

Bei einer zu hohen
Kühlmitteltemperatur anhalten und den
Motor ausschalten. Es besteht Gefahr
für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem
Einschalten der Zündung und der
Anzeige der Serviceinformationen einige
Sekunden lang im Kombiinstrument
angezeigt.
Ein korrekter Motorölstand wird in einer
Meldung angezeigt.

Bei niedrigem Ölstand blinkt  und
eine Meldung wird angezeigt, zusammen

mit der Anzeige .

Den Ölstand mit dem Ölmesstab
überprüfen und nach Bedarf Motoröl
nachfüllen.
Motoröl .

Ein Messfehler wird durch eine Meldung
angezeigt. Den Motorölstand manuell
mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn
ein Motoröl- und Filterwechsel
oder eine Fahrzeugwartung
erforderlich ist. Abhängig von
den Fahrbedingungen können die
erforderlichen Wechselintervalle von
Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen → seite 224 .

Ein fälliger Service wird nach dem
Einschalten der Zündung einige
Sekunden lang im Kombiinstrument
angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten
3000 km kein Service fällig ist, werden
im Display keine Serviceinformationen
angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der
nächsten 3000 km fällig ist, werden
die verbleibende Entfernung bis zur
Servicefälligkeit, die zurückgelegte
Fahrstrecke seit dem letzten Service
oder die verbleibende Zeit bis
zur Servicefälligkeit einige Sekunden
lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet
das Symbol  vorübergehend als
Erinnerung auf.

Wenn ein Service in weniger als 1000
km fällig ist, werden die verbleibende

Entfernung bis zur Servicefähigkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefähigkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet

☞ dauerhaft als Erinnerung.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt.

☞ blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- Taste drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste wieder loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol ☞ erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Info-Display abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf Prüfen drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt. Info-Display ⇒seite103 . Serviceinformationen ⇒seite224 .

Warn-/Kontrollleuchten und Meldungen

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	: Gefahr, wichtige Erinnerung
-----	-------------------------------

Gelb	: Warnung, Hinweis, Störung
------	-----------------------------

Grün	: Einschaltbestätigung
------	------------------------

Blau	: Einschaltbestätigung
------	------------------------

Weiß	: Einschaltbestätigung
------	------------------------

Grau	: System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt
------	--

Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.

Fahrerinfodisplay ⇒seite78 .

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

1 : Nur zur Information.

2 : Information und Warnung.

3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

 **1** Fahrtrichtungsanzeiger

 **2** Sicherheitsgurt anlegen

 **5** Airbag-System und Gurtstraffer

 **2** Airbag aktiviert

 **2** Airbag deaktiviert

 **4** Ladesystem



5 Fehlerleuchte



5 Fahrzeug bald warten



4 Motor ausschalten



5 Hybridsystem Fehler



4 Brems- und Kuppelungssystem



1 / 5 Parkbremse



5 Störung der elektrischen Parkbremse



1 Einparkhilfe



2 Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus



2 Antiblockiersystem (ABS)



4 Servolenkung



2 Spurhalteassistent



2 Erweiterter Spurhalteassistent



2 Parkhilfe aus



2 / 5 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle



2 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle



4 Kühlmitteltemperatur zu hoch



1 Vorglühen



1 AdBlue



2 / 3 Druckverlust-Überwachungssystem



4 Motoröl Druck



2 Niedriger Kraftstoffstand



2 Ladekabel verbunden



1 Fahrzeug bereit



2 Reduzierte Motorleistung



4 Hochvoltbatterietemperatur zu hoch



1 Fußbremse betätigen



1 Autostopp



1 / 3 Stopp-Start-System deaktiviert



1 Außenbeleuchtung



1 Abblendlicht



1 Fernlicht



1 Fernlichtassistent



1 Nebelschlussleuchte



3 Fußgängerwarnsignal Fehler



2 / 3 Aktive Gefahrenbremsung



2 / 3 Verkehrszeichen-Assistent



2 / 3 Fahreralarm



2 Tür offen



1 e-SAVE aktiviert

Fahrtrichtungsanzeiger

↔ blinkt grün.

Blinkt, wenn ein Blinker aktiviert ist. Bei eingeschaltetem Blinker ertönt ein akustisches Warnsignal. Blinker →seite50 .

Sicherheitsgurt Anlegen

 leuchtet auf oder blinkt auf dem Kombiinstrument. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



 leuchtet je nach Zustand in einer anderen Farbe:

Rot : Sicherheitsgurt nicht angelegt

Grün Sicherheitsgurt angelegt

Grau : Sitz nicht belegt

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet



in der Dachkonsole in der entsprechenden Farbe.

- Nach dem Losfahren blinken



auf dem Kombiinstrument Instrumenteneinheit und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton, wenn der entsprechende Sitz belegt ist, der Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde. Nach

einer gewissen Fahrtdauer leuchtet  dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes angelegt wurde.

- Wenn ein Fahrgast während der Fahrt

den Sicherheitsgurt löst, blinken  auf dem Kombiinstrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton. Nach einer gewissen Fahrtdauer

leuchtet  dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes wieder angelegt wurde.

Je nach Version kann  rot leuchten, wenn der entsprechende Sitz nicht

belegt ist, oder kann  unabhängig vom Zustand nach einer gewissen Zeit erlöschen.

Sicherheitsgurte ⇒seite29 .

Airbag-System, Gurtstraßer

 und  leuchten Gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraßer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Bei Auslösen der Gurtstraßer oder

Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraßer ⇒seite30 .

Airbag-System ⇒seite31 .

Airbagabschaltung



 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Airbag-Deaktivierung ⇒seite35 .

Ladesystem

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Fahrzeuggestaltung wird nicht geladen.

Motorkühlung kann unterbrochen sein.

Die Wirkung des Bremskraftverstärkers

kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsanzeigeleuchte

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung ununterbrochen oder blinkt gelb und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Fehler in der Abgasreinigungsanlage, die zulässigen Emissionsgrenzwerte können überschritten werden, sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist einen Defekt auf, der zu einem Katalysatorschaden führen kann. Den Fuß etwas vom Gaspedal nehmen, bis das Blinken aufhört, und sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrzeug Bald Warten

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor Ausschalten



STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett. Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung



leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.
Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Hybridsystem Fehler



leuchtet rot.

Im Hybrid-System liegt eine Störung vor. Die Zündung ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.



Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung Der Elektrischen Parkbremse

(P)! leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
⇒seite121 .



Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremswarnleuchte

(O) Wenn das Symbol rot leuchtet, ist der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand zu niedrig, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.



Warnung

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet auf, wenn die manuelle Feststellbremse angezogen und die Zündung eingeschaltet ist.

Antiblockiersystem (ABS)

(ABS) Das Symbol leuchtet nach Einschalten der Zündung einige Sekunden lang gelb. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit. Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung. Antiblockiersystem ⇒seite179 .

Warnleuchte Tür Offen



leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Warnleuchte Fehler Der Elektrischen Servolenkung (EPS)



! leuchtet rot oder gelb.

In der Servolenkung liegt eine Störung vor. Vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Spurhalteassistent



! leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet gelb

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Ruhezustand gebracht.

Wenn  und  leuchten, liegt im System eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel.
Spurhalteassistent ⇒ seite 181

Service-Warnleuchte



! leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)



! leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung. Antiblockiersystem ⇒ seite 179 .

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲

oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv. Manuell-Modus ⇒ seite 131 .

Parkbremse

(P) ! leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angelegt.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.



Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Warnleuchte Elektrische Parkbremse

(P) ! leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die elektrische Parkbremse defekt ist.



Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

(P) ! leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet o zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung auf dem Kombiinstrument begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇒seite121 .

Aktive Warnleuchte

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach

Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend erlischt



. Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇒seite178 .

Kühlmitteltemperatur



leuchtet rot.

Leuchtet rot auf, wenn der Motor läuft Stopp, Motor abstellen.

Vorsicht

Kühflüssigkeitstemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen

⇒seite227 .

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter



Das Symbol leuchtet gelb, wenn der Abgasfilter gereinigt werden muss. Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Fehler im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-

Überwachungssystem ⇒seite235

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Motor anlassen ⇒seite117 .

AdBlue

AdBlue



blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇒seite134 .

Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA)



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet gelb

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Ruhezustand gebracht.

Wenn  und  leuchten, liegt im System eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent ⇒seite181 .

Erweiterter Spurhalteassistent



leuchtet grau, grün oder gelb.

Leuchtet grau

Das System ist angehalten. Mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt.

Leuchtet grün

Das System ist aktiv und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Im System liegt eine Störung vor.

Erweiterter Spurhalteassistent
⇒seite181 .

Einparkhilfe

^{P1)}  blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.
Parkhilfe.



leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung Und Antriebsschlupfregelung



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Die Antischlupfregelung ist ausgeschaltet (Schnee oder Eis), oder es liegt ein Fehler im System vor.

Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach

Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach

Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend erlischt



. Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

⇒seite178 .

Antriebsschlupfregelung ⇒seite177

Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand



leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇒seite138 .

Entlüftung der Dielektrikstoffanlage

⇒seite228 .

Fahrzeug Bereit

READY leuchtet grün. Das Hybridsystem ist aktiv.

Reduzierte Motorleistung



leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Ladekabel Verbunden

leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden.

Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom

Ladeanschluss trennen und die

Ladeanschlussklappe schließen.

Laden ⇒seite140 .

Warnleuchte Motorprüf- Und -Funktionsanzeige (MIL)



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchtet bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem

⇒seite235 .

Motoröldruck



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Vorsicht

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit. Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die Lenksperr Sperre unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Warnleuchte Verkehrszeichen-erkennung (TSR)

 leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und

der Warnton deaktiviert sind, leuchtet  für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-

Assistenten leuchtet  dauerhaft. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.. Verkehrszeichen-Assistent →seite201 .

Fahreralarm

 leuchtet gelb. Der Fahreralarm ist deaktiviert.

Tür Offen

 leuchtet rot. Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün. Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Anzeigeleuchte Ablendautomatik

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fahrbereitschaftsanzeigelampe

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Hochvoltbatterietemperatur Zu Hoch

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett. Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Fußbremse Betätigen

 leuchtet. Unzureichender oder fehlender Druck am Bremspedal. Vor dem Lösen der Parkbremse und Schalten aus **P** das Bremspedal drücken.

Autostopp

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Stopp-Start-Automatik ⇒seite119 .

** Leuchtet gelb**

48 V-Hybridfahrzeug: Die automatische Umschaltung auf rein elektrischen Antrieb wurde manuell deaktiviert. Automatikgetriebe, **Hybrid 48 V** Kenndaten ⇒seite127 .

Anzeigeleuchte Der Abblend-automatik

  leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe.

Anzeigeleuchte Fernlicht

AUTO

  leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist ⇒seite52 .
Leuchtet gelb, wenn eine Funktionsstörung erkannt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fußgängerwarnsignal Fehler

leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Regensensor

leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.
Scheibenwischer und Waschanlage
⇒seite46 .

Aktive Gefahrenbremsung

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.
Auf dem Kombiinstrument wird zusätzlich eine Warnung eingeblendet.
Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇒seite170 und im Falle

einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

 leuchtet auch auf, wenn die Sicherheitsgurte der Beifahrer nicht angelegt sind. In diesem Fall wird die aktive Notbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein und bremst das Fahrzeug automatisch.
Aktive Gefahrenbremsung ⇒seite170 .

Verkehrszeichen-Assistent

leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet



für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-

Assistenten leuchtet  dauerhaft.
Das Fahrzeug anhalten und prüfen,
ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der
Kamera immer noch leuchtet, wenden
Sie sich an eine Werkstatt.
Verkehrszeichen-Assistent → seite 201 .

Müdigkeitserkennung Des Fahrers

 leuchtet gelb.

Die Müdigkeitserkennung des Fahrers ist
deaktiviert.

Müdigkeitserkennung des Fahrers
(DDD - Driver Drowsiness Detection)
→ seite 198 .

E-SAVE Funktion

 leuchtet blau.

Die Funktion e-SAVE ist aktiviert.
Je nach Situation ermöglicht die Funktion
die Speicherung von Strom, der bei
Bedarf genutzt werden kann (z. B. bei
der Durchfahrt durch ein Stadtgebiet
oder ein für Elektrofahrzeuge reserviertes
Quartier).

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Kombiinstrument
angezeigt. In einigen Fällen wird
gleichzeitig ein Warn- oder Signalton
wiedergegeben.



Durch Druck eine Meldung bestätigen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als
Text angezeigt. Die in den Meldungen
gegebenen Anweisungen sind zu
befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können
zusätzlich im Info-Display angezeigt
werden. Manche Meldungen werden nur
wenige Sekunden lang angezeigt.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

Das Fahrzeug erkennt die Umweltzonen.
Bei der Einfahrt in eine Umweltzone
oder beim Verlassen der Zone ertönt ein
akustisches Signal und ein Symbol wird
auf der Navigationskarte angezeigt.

PHEV: Beim Einfahren in
eine Umweltzone schaltet das
Fahrzeug automatisch in den
Elektroantriebsmodus, sofern die
Antriebsbatterie einen ausreichenden
Ladezustand aufweist.

Fahrmodi → seite 132 .

Warn- Und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene
Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen
Warntönen die höchste Priorität.
Beim Ertönen eines Warn- oder
Signaltons die angezeigten Meldungen
und Warnleuchten im Kombiinstrument
beachten.

Bei einer Störung des Tonmoduls
erscheint  im Kombiinstrument mit
einer Meldung.

Es wird kein Warnton ausgegeben, auch
nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

ertönt unter anderem in folgenden Situationen ein Warnton:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe
- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit
- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Klimaregelung

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Einzonenklimatisierung.



Zweizonenklimatisierung.

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Einstellungen:

- ▲ ▼ Temperatur
- A/C Kühlung
- AUTO Automatikmodus
- A/C Max Maximale Kühlung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Manueller Umluftbetrieb



Heckscheibenheizung

⇒seite17



Heizbare Außenspiegel

⇒seite18



Beheizte Windschutzscheibe

⇒seite17



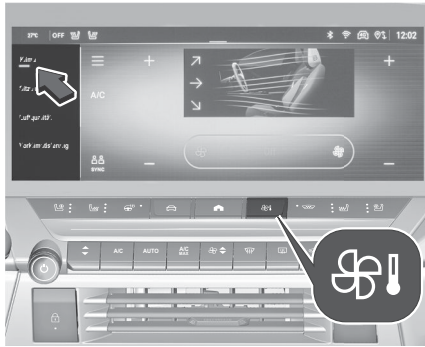
Sitzheizung ⇒seite25

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Aktivierte Funktionen werden in der Statusleiste im Info-Display oder über LEDs in den Tasten angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



☪️ drücken, um die Klimatisierungseinstellungen im Info-Display zu öffnen.
Info-Display ⇒ seite 103 .

Automatikmodus AUTO

Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Solltemperatur auswählen.
- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
Durch wiederholtes Tippen auf **AUTO** im Klimatisierungsbedienfeld oder auf dem Info-Display lassen sich drei verschiedene voreingestellte Gebläsestufen auswählen: langsam, normal oder schnell. Die ausgewählte

Einstellung wird am Info-Display angezeigt.

- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die Aktivierung wird in der Statusleiste im Info-Display oder anhand der LED in der Taste angezeigt.

Temperaturvorwahl

Die Solltemperatur über das Info-Display oder mit ▲ ▼ am Klimatisierungsbedienfeld einstellen. Die Solltemperatur wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt.
Zweizonenklimatisierung: Separate Solltemperaturen für Fahrer und Beifahrer am Info-Display oder über die Links- und Rechtstasten am Klimatisierungsbedienfeld festlegen. Über die Taste auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern.
Mit der Taste auf der Fahrerseite kann die Temperatur entweder nur für die Fahrerseite oder bei aktivierter Synchronisierungsfunktion **SYNC** für beide Seiten eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Kühlleistung. Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird. Stopp-Start-Automatik ⇒ seite 119 .

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

SYNC am Klimatisierungsbedienfeld im Info-Display berühren, um die Synchronisierung der Beifahrertertemperatureinstellung mit der Fahrtertemperatureinstellung zu aktivieren/deaktivieren. Die Aktivierung der Synchronisierungsfunktion wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Klimaanlage A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten.

Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Kühlgebläse. Die Aktivierung wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur.

Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

A/C Max

Maximale Kühlleistung durch einmaliges Drücken einer Taste aktivieren.

Die Funktion **A/C Max** stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage auf maximale Kühlung eingestellt ist, während die Umgebungstemperatur hoch ist, kann ein Autostop verhindert werden, bis die erforderliche Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wenn die Klimaanlage auf maximale Kühlung eingestellt ist, während sich der Motor im Autostop befindet, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder gestartet.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drücken von  nach oben oder unten auf die gewünschte Intensität einstellen.

Niedrigste Stufe: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Die Gebläsedrehzahl wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung

 drücken, um die Klimatisierungseinstellungen im Info-Display zu öffnen.

Die Klimatisierungsoptionen im Menü auf der linken Seite im Bildschirm auswählen und die gewünschte Luftverteilung, Gebläsedrehzahl und Temperatur auswählen.

Die Einstellungen werden in der Statusleiste im Info-Display angezeigt. Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken. Die Aktivierung wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Die Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Heckscheibenheizung ⇨seite17 .

Heizbare Außenspiegel ⇨seite18 .

Beheizte Windschutzscheibe ⇨seite17 .

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt

werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.
Stopp-Start-Automatik → Seite 119.

Manueller Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können. Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen kann, dass sich die Insassen schläfrig fühlen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Scheibenwischer

aktivieren und den Luftstrom zur Front deaktivieren.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

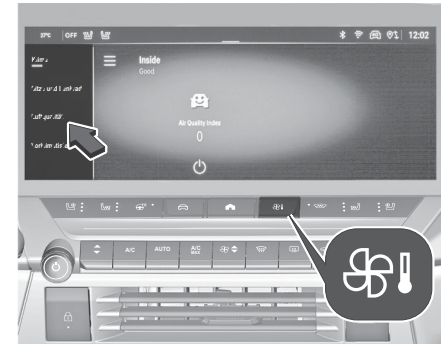
 mehrmals nach unten drücken

oder  nach unten drücken und gedrückt halten, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist. Die Deaktivierung ist auch über die Klimatisierungseinstellungen im Info-Display möglich.

Aktivierung durch Drücken auf **AUTO**, Einschalten des Gebläses oder Einschalten einer beliebigen anderen Klimatisierungsfunktion.

Luftqualität

Das System kombiniert einen hochwirksamen Innenraumfilter mit einem Luftgütesensor und einem Partikelsensor in der Bedienkonsole.



Im Menü auf der linken Seite im Bildschirm Luftqualität auswählen, um den Luftgüteindex anzuzeigen und die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Luftgüteindex

Diese Funktion arbeitet mit einem Außenluftverschmutzungssensor und aktiviert automatisch die Umluftfunktion, wenn in der Außenluft ein bestimmter Verschmutzungsgrad erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder einen zufriedenstellenden Wert erreicht hat, wird die Umluftfunktion automatisch deaktiviert. Bei Verwendung des Scheibenwischers oder Einlegen des Rückwärtsgangs wird automatisch die Umluftfunktion aktiviert. Bei einer Außentemperatur unter 5 °C ist die Funktion inaktiv, um ein Beschlagen

der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben zu vermeiden.

Reinluftfunktion

Der Partikelsensor in der Bedienkonsole überwacht die Qualität der Innenraumluft. Die Umlufffunktion wird automatisch gesteuert, damit die Innenraumluft durch Umwälzen durch den Hochleistungsfilter gereinigt wird. Bei dauerhaft reduzierter Luftqualität im Innenraum einen qualifizierten Servicebetrieb aufsuchen, um den Hochleistungsfilter ersetzen zu lassen.

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Vortemperierung

Die Vortemperierung ermöglicht ein Erwärmen oder Belüften des Fahrgastraums, um eine automatisch vordefinierte Solltemperatur zu erreichen. Die Tage und Uhrzeiten für die Vortemperierung können programmiert werden. Die Vortemperierung kann über das Info-Display oder über die MyOpel App programmiert werden.

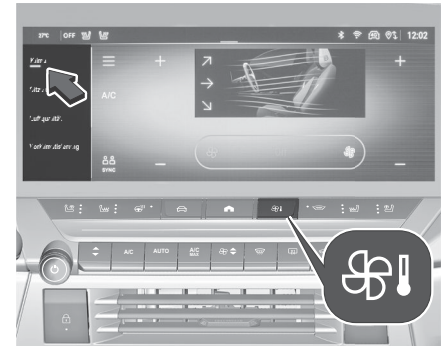
Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert. Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert. Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt. Wenn eine wiederkehrende Heizung/Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert.

Einstellen des Timers

Hinweis

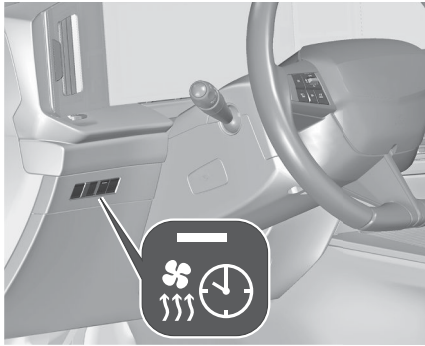
Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.



☸️ drücken, um die Klimatisierungseinstellungen im Info-Display zu öffnen. Die Vortemperierungseinstellungen im Menü auf der linken Seite im Bildschirm auswählen.

⊕ auswählen, um einen neuen Timer zu definieren, oder ⚙️ neben einem vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten. Uhrzeit und Tage festlegen und die Auswahl bestätigen. Den Timer aktivieren. Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm ⏏️ drücken. Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist,

bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird zehn Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.



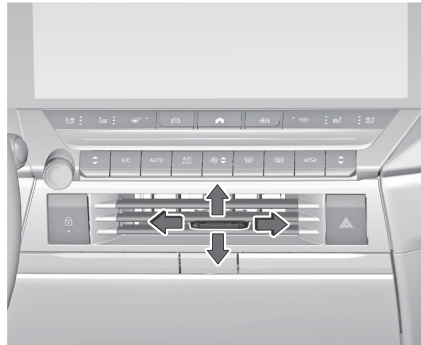
Die LED von  zeigt den Betriebsstatus der Vortemperierung an:

- Die LED leuchtet: Ein Timer wurde eingestellt und aktiviert.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach links schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel

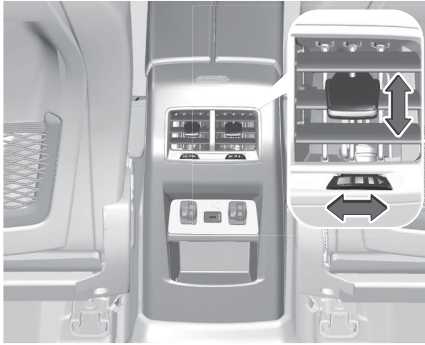


Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach links schwenken. Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

Warnung

Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.

Belüftungsdüsen im Fondbereich



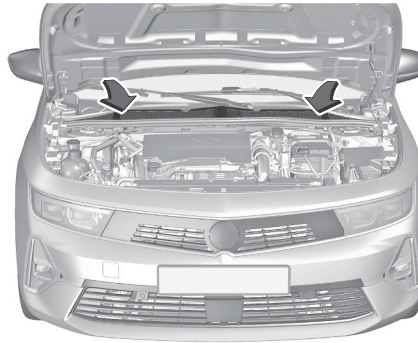
Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Die Belüftungsdüse durch Drehen am Rädchen schließen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Luftereinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb Der Klimaanlage

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Wartung

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Displays

Info-Display



Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Datum
- Infotainment-System ⇒seite106
- Navigation ⇒seite113
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇒seite95
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇒seite110

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen



drücken, um das Menü für die Fahrerassistenzsysteme anzuzeigen.



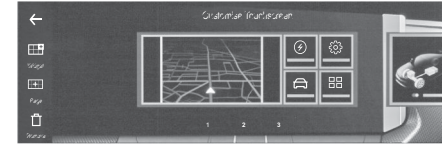
drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

drücken, um das Klimamenu aufzurufen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.
Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.
Infotainment-System ⇒seite106 .

Personalisierung

Das Info-Display kann über das Personalisierungsmenü personalisiert werden



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Personalisierung ⇒seite110 .

Leistungsfluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an. Aktive Komponenten sind hervorgehoben.

1. drücken.
2. berühren.
3. **Energiefluss** wählen.

Verschiedene Farben zeigen an, welcher Motor verwendet und ob Energie zurückgewonnen wird.

- grün: Energie wird regeneriert
- orange: Verbrennungsmotor ist in Betrieb (Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug)
- blau: Elektromotor ist in Betrieb

Durchschnittlicher Verbrauch

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Strom- und Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt an. Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritte unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.

1.  drücken.
2.  berühren.
3. **Statistics** wählen.
4. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch wird in kWh/100 km angezeigt.

- Die grüne Grafik zeigt die in Verzögerungs- und Bremsphasen regenerierte Energie an, die zum Laden der Hochvoltbatterie zur Verfügung steht.
- Die blaue Grafik zeigt die direkt aus der Hochvoltbatterie bezogene Energie an.

Kraftstoffverbrauch

Die orange Grafik zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch

der aktuellen Fahrt in Liter pro 100 km sowie Verlaufswerte an.

Head-Up-Display

Dieses erweiterte Head-up-Display projiziert Informationen auf die Windschutzscheibe im Sichtfeld des Fahrers, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Hinweis

Das Head-up-Display ist möglicherweise nicht lesbar, wenn der Fahrer eine polarisierte Sonnenbrille trägt.

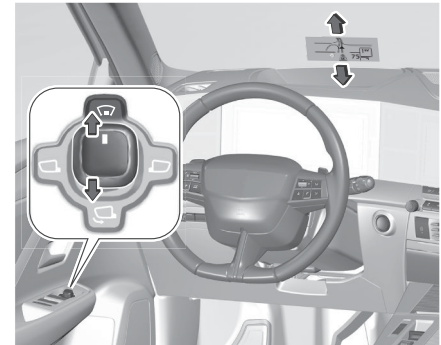
Aktivierung

Das Head-up-Display kann über das Helligkeitsmenü in der Einstellungs-App

 am Info-Display aktiviert und deaktiviert werden. Außerdem lässt sich die Helligkeit des Head-up-Displays anpassen.
Einstellungsmenü → seite 110 .

Höheneinstellung

Die Höhe des Head-up-Displays kann über das Bedienelement in der Fahrertür eingestellt werden.



Head-up-Display durch Drehen des Bedienelements in Position  auswählen.

Dann das Bedienelement nach vorne oder hinten schwenken, bis die gewünschte Höhe eingestellt ist.
Innenraumpflege → seite 239 .

Personalisierung

Der Inhalt des Head-up-Displays kann über das Menü im Info-Display festgelegt werden.



Für das Head-up-Display kann ein Widget gewählt werden.

Personalisierung ⇒seite110 .

Infotainment-System

Infotainment-System.....	106
Einführung	106
Bedienkonsole	106
Menü.....	107
Profile	109
Aktualisierung des Systems.....	110
Anpassen	110
Media	111
Telefon.....	112
Smartphone-Apps nutzen	113
Konnektivität	113
Navigation	113
Sprachbefehle	114

Infotainment-System

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

 **Warnung**

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

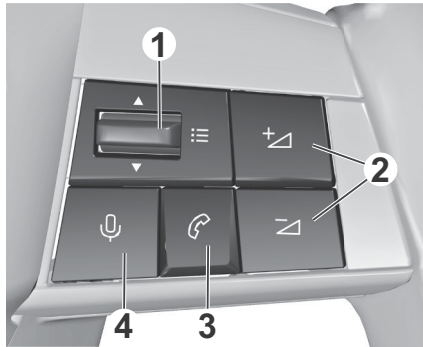
- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Bedienkonsole



-  : Kurzes Drücken: System ein-/ ausschalten oder Ton stumm- schalten.
Langes Drücken: in den Ruhe- modus wechseln.
Drehen: Lautstärke einstellen
-  : Anzeige der Menüs der Fahr- rassistenzsysteme
-  : Menü für den Startbildschirm anzeigen.
-  : Anzeige des Menüs der Ein- stellungen der Klimaanlage

Fernbedienung am Lenkrad



- 1** : Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2** : Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
lang drücken: Ton stummschalten.
- 3** : Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder

den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.
Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

- 4** : Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.
Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Menü

Bildschirmbedienung

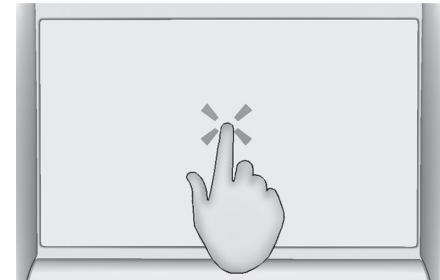
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Vorsicht

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

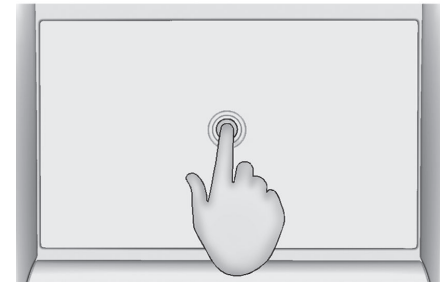
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



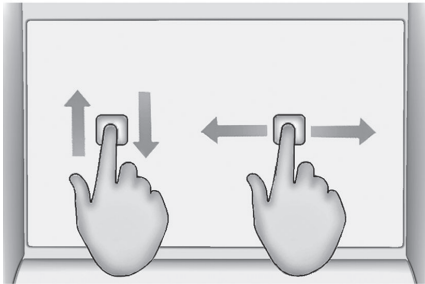
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Berühren und Halten



Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich

das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, zum Beispiel Lenkradheizung

Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ☐☐☐ berühren. Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die

Einstellungs-App ⚙️ öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen 🌐 berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung, der Innenbeleuchtung und des Head-up-

Displays die Einstellungs-App ⚙️ öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.

Die Innenbeleuchtung und das Head-up-Display können außerdem aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs

die Einstellungs-App  öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt. Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden.

Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in

der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von  festlegen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App

 öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.

Zum Anzeigen der Profileinstellungen die

Einstellungs-App  öffnen und das Profilmenu berühren.

Profil erstellen

Um ein neues Profil zu erstellen,  berühren

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit

durch Berühren von  geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem

entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Aktualisierung Des Systems

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Anpassen

Das Kombiinstrument, das Head-up-Display und das Info-Display können personalisiert werden.

Zum Anzeigen des Personalisierungsmenus die

Einstellungs-Anwendung  öffnen und das Anpassungsmenu berühren.

Bildschirmfarbe

Die Hintergrundfarbe des Kombiinstrumentes und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl auf dem Kombiinstrument als auch im auf dem Info-Display angezeigt.

Innenfarbe

Die Farbe der Innenbeleuchtungsfunktionen, zum

Beispiel der Leuchten an den Türgriffen, kann gewählt werden.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Animationen

Außen- und Innenanimationen zum Begrüßen bzw. Verabschieden des Fahrers können aktiviert und deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden. Das Head-up-Display gehört zur Kombiinstrument-Seite.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen,  berühren.

Um eine Seite zu löschen,  berühren.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Auf dem Kombiinstrument können zwei Widgets angezeigt werden, im Head-up-Display ein Widget. Im Info-Display können mehrere Widgets angezeigt werden.

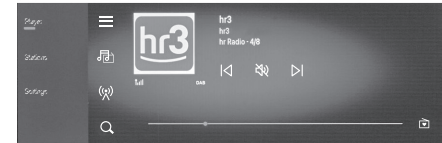
Um ein Widget zu einer Seite

hinzuzufügen,  berühren. Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Media

Den Audiobildschirm durch Berühren von  in der Übersicht der Anwendungen öffnen.

 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.



Radiosender wechseln

▶ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

▶ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

◀ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

◀ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.

Senderliste

Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Frequenzband

Zum Auswählen des Frequenzbands  berühren.

Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen,  berühren.
Eine Zifferntastatur wird eingeblendet.
Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen  berühren.

Radiosender speichern

Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von  angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.
Um den aktuellen Radiosender zu speichern, die gewünschte Schaltfläche gedrückt halten.
Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.

Nicht verwendete Schaltflächen zum

Speichern von Radiosendern sind mit  gekennzeichnet.

Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden

Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.

Stummschaltung

Zum Stummschalten oder Aufheben,  berühren.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Höhen
- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- Lautstärkeinstellungen: Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge

Telefon

Bluetooth-Verbindung

 auf dem Informationsdisplay berühren, um die Telefon-App zu öffnen.
Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist,

sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungsmenü in der Telefon-App im Info-Display öffnen.
Das Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.
Das Mobiltelefon aus der Liste auf dem Info-Display auswählen. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen.
Sobald das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt. Auch ein zweites Mobiltelefon kann über das Einstellungsmenü in der Telefon-App verbunden werden.

Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Info-Display angekündigt.

Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren

oder  am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren

oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Smartphone-Apps Nutzen

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden. Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss
⇒seite61 anschließen oder per Bluetooth verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist ⇒seite113 .

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Info-Display berühren. Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

 am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs

die Einstellungs-App  öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren. Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Navigation

Navigationssystem

 auf dem Info-Display berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten,  berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.

Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.

Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung  berühren.

Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die

drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.

Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das

Einstellungsmenü  berühren.

 berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.

 berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

 berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

 berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.

Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü  im Einstellungsmenü  aktualisiert werden.

Verbundene Dienste → seite 113 .

Sprachbefehle

Der integrierte Sprachassistent ermöglicht das Bedienen des Info Display-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Der Sprachassistent lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

-  am Lenkrad drücken
-  am Informationsdisplay drücken
- „Hey Opel“ sagen

Nach dem Drücken auf  am Lenkrad oder Berühren von  auf dem Informationsdisplay auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü  auf dem Informationsdisplay enthält einige

Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Starten & Bedienen

Motor starten und stoppen.....	116
Einfahren	116
Motor anlassen	117
Lenkradsperre	118
Stopp-Start-Automatik	119
Bremsen.....	121
Parkbremse	121
Bremsassistent	123
Aktive Gefahrenbremsung	123
Regeneratives Bremsen	123
Getriebe.....	124
Automatikgetriebe	124
Elektrische Antriebseinheit	129
Schaltgetriebe.....	131
Freilauf.....	131
Auswahlschalter für den Fahrmodus.....	132
Fahrmodi	132
ICE/Hybrid 48V.....	132
PHEV.....	132
BEV.....	133
Motorabgase	133
Abgasfilter.....	133
Katalysator	133
AdBlue	134
Kraftstoff	136
Kraftstoff-Kompatibilität.....	136
Tanken	138
Kraftstoffverbrauch - CO- Emissionen	139
Aufladen.....	140

Allgemeine Informationen	140
Ladearten	141
Hochvoltbatterie	144
Aufladen	145
Programmiertes Laden	148
Ladestatus	149
Beladung des Fahrzeugs.....	150
Dachgepäckträger	150
Anhängerbetrieb	150
Anhängerkupplung.....	150
Hinweise zum Anhängerbetrieb.....	155
Fahrtipps.....	155
Kontrolle über das Fahrzeug	155
Notfälle	155

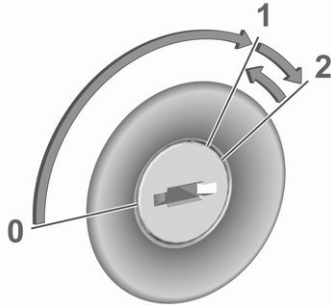
Motor starten und stoppen

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.
Anhänger erst nach einem Einfahren des Fahrzeugs auf mindestens 1000 km verwenden.
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.
Abgasfilter ⇨seite133

Motor Anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss

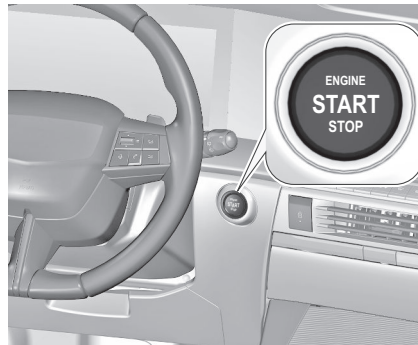


- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war
- 1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenksperrung freizugeben.
 Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
 Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen.
 Gaspedal nicht betätigen.
 Dieselmotoren: Warten, bis die

Kontrollleuchte  erlischt.
 Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.
 Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨seite119 .
 Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨seite119 .

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Bremspedal betätigen und Start/Stop drücken.
 BEV

- Bremspedal betätigen
- Den **Start/Stop**-Knopf ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten
- Das Bremspedal gedrückt halten, bis READY im Kombiinstrument angezeigt wird und ein Signalton ertönt.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf Start/Stop drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert.

Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. **P** muss eingeschaltet sein.

Aufwärmen des Turbomotors

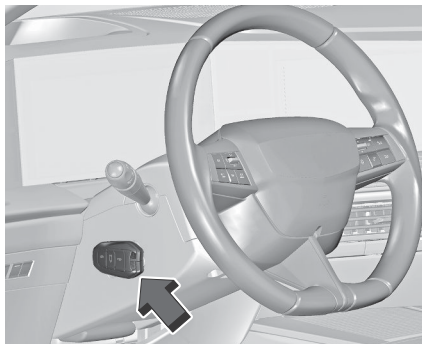
Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein,

insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab. Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden

Notfallbedienung



Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie halten Sie den elektronischen Schlüssel an die markierte Stelle der Lenksäulenabdeckung, wie in der

Abbildung gezeigt, um das Lenkrad zu entriegeln und den Motor zu starten. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe schalten Sie in den Leerlauf, betätigen das Kupplungs- und das Bremspedal und drücken dann die **Start/Stop**-Taste. Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Parkstellung (**P**), betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die **Start/Stop**-Taste.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Je nach Ausführung wird die Lenkradsperre automatisch aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug stillsteht;
- Die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

⚠ Warnung

Im Falle eines Fehlbetriebs der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Stopp-Start-Automatik

Die Stop&Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Das System kann manuell im Info-Display aktiviert werden.



 drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren. Info-Display ⇨ seite 103. Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.

Ausschalten

 drücken und das System im Info-Display aktivieren. Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei starken Gefällen wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostop wird durch die

Kontrollleuchte  angezeigt. Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert

- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- Der Motor ist warm
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Autostop wird unterbunden, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Bei folgenden Situationen bzw. Bedingungen kann die Autostop-Funktion ebenfalls unterbunden werden:

- Bei bestimmten Einstellungen des Klimatisierungssystems ⇒seite96
- Sofort nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit

- Beim Einfahren eines Neufahrzeugs
⇒seite116
- Bei aktivierter Entfeuchtung
- Bei starken Steigungen oder Gefällen
- Wenn das Fahrzeug seit dem letzten Motorstart 10 km/h nicht überschritten hat

In diesen Fällen blinkt das Symbol  auf dem Kombiinstrument einige Sekunden lang und erlischt dann.

Hinweis

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der

Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Nach dem Neustarten des Motors ist ein Autostopp erst wieder möglich, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h überschritten hat.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals und Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird
- Drücken des Bremspedals und Auswählen von **P**, während der Wählhebel zum Auswählen von **R**, **N**, **D** oder **M** bewegt wird
- Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch das Stop-Start-System

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet
- Motorhaube wird geöffnet

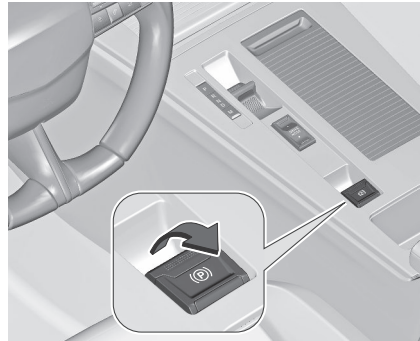
Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bremsen

Parkbremse

⚠ Warnung

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Den Schalter (P) ziehen. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen. Kontrollleuchte (P) ⇨ seite 88 .

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung. Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und gedrückt halten und dann den Schalter (P) drücken. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen

Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremsst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst. Das Antiblockiersystem und die Elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen (ABS) und  auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben. Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden. Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

Hinweis

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist.

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt auf dem Kombiinstrument und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, zum Beispiel bei besonders niedrigen Temperaturen

oder beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs, kann es erforderlich sein, die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Wenn die Parkbremse gelöst ist, den Schalter (P) ziehen, um die Parkbremse zu betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Schalter (P) zwei Sekunden lang drücken.

Die Deaktivierung des Automatikbetriebs

wird durch das Aufleuchten von  auf der Instrumenteneinheit bestätigt. Jetzt kann die elektrische Parkbremse nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Die automatische Betätigung kann auch vorübergehend deaktiviert werden, d. h. bis zum nächsten Zündzyklus:

1. Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Bremspedal betätigen und den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
2. Das Bremspedal drücken und die Zündung ausschalten.
3. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und die elektrische Parkbremse drücken, um sie zu lösen.
5. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung ausschalten.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und den Motor einschalten.
Automatikgetriebe ⇒seite124 .
Schaltgetriebe ⇒seite131 .

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P)! und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Fahrzeugmeldungen ⇒seite95 .

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt. Das Eingreifen des Bremsassistenten kann durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren sein. Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Aktive Gefahrenbremsung

Dieses System verkürzt den Notbremsweg, indem es den Bremsdruck optimiert und in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, mit der das Bremspedal getreten wird, ausgelöst wird. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.⇒seite170

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

BEV/PHEV: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇒seite129 .

Automatikgetriebe **PHEV** ⇒seite126 .

Hybrid-48 V-Fahrzeug: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der 48 V-Batterie verwendet wird.

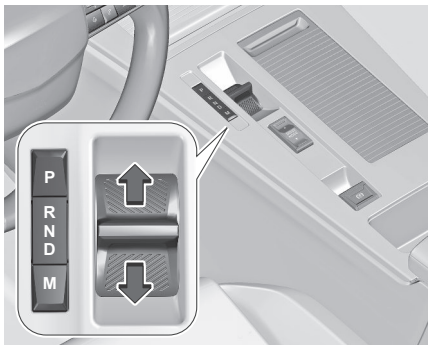
Automatikgetriebe **Hybrid 48 V** ⇒seite127 .

Getriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Verbrennerfahrzeug mit Automatikgetriebe



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

P : Parkmodus

R : Rückfahrmodus

N : Neutralmodus

D : Drive Modus (Automatik)

M : Manuellmodus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,:

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** wurde für einige Zeit gewählt Wenn das Fahrzeug zu schnell fährt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in **D**, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

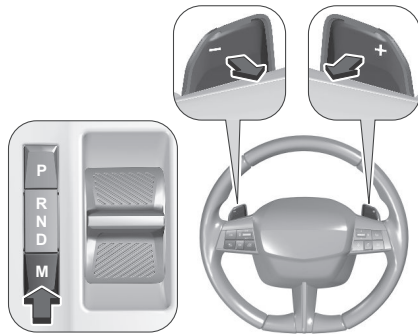
Manueller Modus M

In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Der Manuell-Modus **M** kann nur ausgewählt werden, wenn **D** aktiviert ist. Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Kombiinstrument führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.



Taste **M** drücken.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

M erneut drücken, um zu **D** zurückzukehren.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben. Parkbremse →seite121 .

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ oder ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar.

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den

Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus durchgedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in **D** oder **M**. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen →seite95 .

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

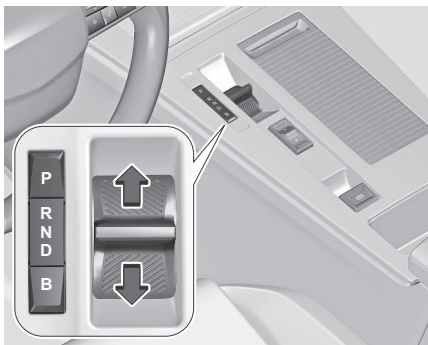
Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn **P** ausgewählt ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
→seite218 .

Bei entladener Fahrzeugbatterie
Starthilfe durchführen → seite 217.
Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die
Störungsursache ist, die Hilfe einer
Werkstatt in Anspruch nehmen.

Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug mit Automatikgetriebe



P Parkmodus

R Rückfahrmodus

N Neutralmodus

D Fahrmodus (Automatik)

B Bremsmodus (Automatikbetrieb mit
One Pedal)

Nach der Betätigung kehrt der
Wählhebel in die mittlere Position zurück.

Der gewählte Modus wird auf dem
Kombiinstrument angezeigt.
Bei Bewegen des Wählhebels über
den Widerstandspunkt hinweg wird die
Neutralstellung **N** übersprungen.
Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig
betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt
das Fahrzeug langsam an, sobald die
Bremsse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem
Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind
die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.
Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal
drücken und den gewünschten Modus
wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
während die Fahrgeschwindigkeit unter
5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell
bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das
Fahrzeug stehen und das Bremspedal
gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts
fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe
beschädigt werden. Erst nach dem
Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das
Antriebssystem kein Drehmoment auf die
Räder.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen
in **D**, um das Fahrverhalten und Handling
zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

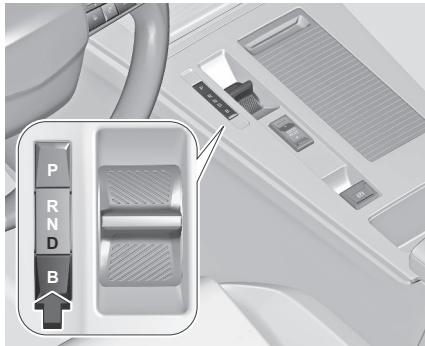
In diesem Modus wird die
Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des
Gaspedals auch ohne Betätigung des
Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln,
in tiefem Schnee, Schlamm oder im
Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder
wenn die Hochvoltbatterie fast
vollständig geladen ist, kann

die Bremskraft der regenerativen Bremsung vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.



Um **B** zu aktivieren, **D** wählen und die Taste **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Regeneratives Bremsen ⇒seite123 .

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben. Parkbremse ⇒seite121 .

Merkmale des Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugs

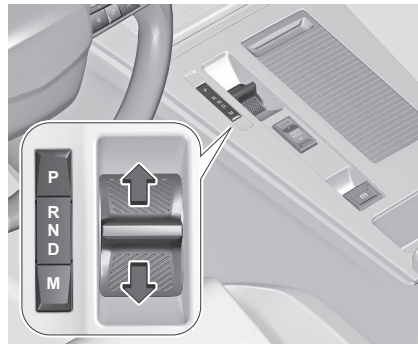
Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert. Das Fahrzeug wird vorrangig möglichst vom Elektromotor angetrieben. Zusätzlich kann der Fahrmodus ausgewählt werden.

Fahrmodi ⇒seite132 .

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremsung geladen.

Automatikgetriebe Hybrid 48 V

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)
- M** Manuellmodus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;

- wenn die Fahrtür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- **N** wurde für einige Zeit gewählt Wenn das Fahrzeug zu schnell fährt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in **D**, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Manueller Modus M

Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

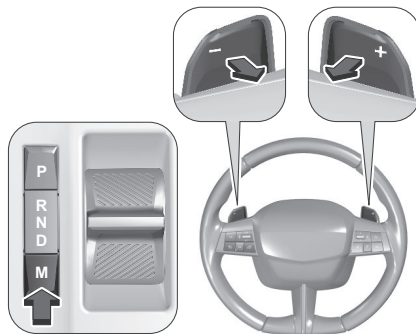
In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Der Manuell-Modus **M** kann nur ausgewählt werden, wenn **D** aktiviert ist.

Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Kombiinstrument führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.



Taste **M** drücken.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

M erneut drücken, um zu **D** zurückzukehren.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben. Parkbremse → Seite 121.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** oder **▼** wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar.

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an. Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus durchgedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in **D** oder **M**. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung wird eine Fehlermeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇒ seite 95 . Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn P ausgewählt ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇒ seite 218 .

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇒ seite 217 .

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Merkmale eines Hybrid 48 V

Der Elektromotor kommt beim Anfahren und Beschleunigen zum Einsatz. Der ausschließliche Antrieb durch den Elektromotor ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten möglich, z. B. bei Parkmanövern oder in Stop-and-Go-Verkehr. Bei der Bergabfahrt auf Schnellstraßen mit einer Geschwindigkeit unter 145 km/h wird der **ICE** automatisch ausgeschaltet und das Fahrzeug über kurze Strecken nur vom Elektromotor angetrieben.

Elektrische Antriebseinheit

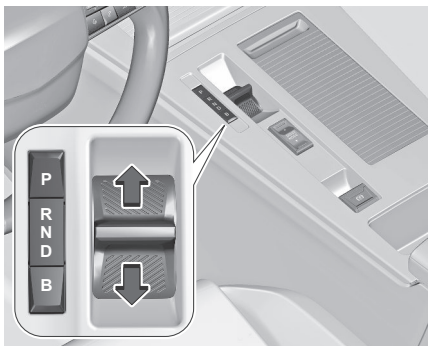
Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Vorsicht

Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Elektroantrieb beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

P : Parkmodus

R : Rückfahrmodus

N : Neutralmodus

D : Drive Modus (Automatik)

B : Bremsmodus (Automatikbetrieb mit One Pedal)

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe

beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

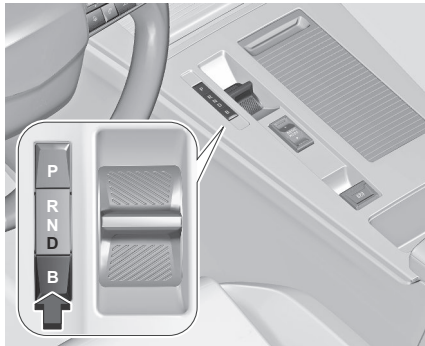
Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

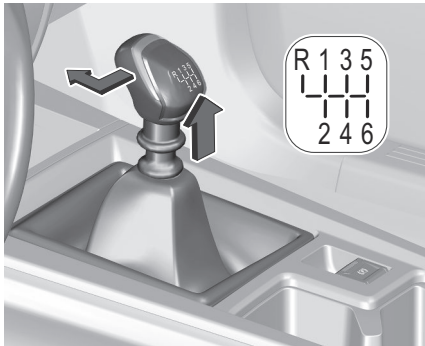
⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.



B kann nur aktiviert werden, wenn **D** ausgewählt ist. **B** drücken. Um **B** zu deaktivieren, **B** drücken.
Regeneratives Bremsen ⇒seite123 .

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im

Leerlauf das Kupplungspedal drücken, den Ring unter dem Wählhebel ziehen und den Gang einlegen.
Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.
Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!
Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.
Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet. Die Kupplung freigeben.

Vorsicht

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇒seite124 .
Stopp-Start-Automatik ⇒seite119

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.
Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor

muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

ICE und BEV

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter ^(®) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

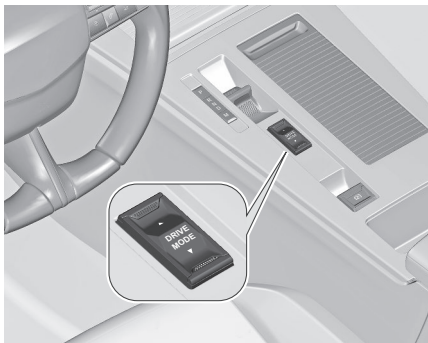
Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und loslassen, den Motor einschalten und P auswählen.

48-V-Hybridfahrzeug

Kein Freilauf bei ausgeschaltetem Motor.

Auswahlschalter Für Den Fahrmodus

Fahrmodi



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.
Antriebsarten ⇨ seite 4 .

ICE/Hybrid 48V

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Sport-Modus

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Dieser Modus ermöglicht durch Eingriffe auf Servolenkung und Beschleunigungsverhalten ein dynamischeres Handling und zeigt Fahrzeugdynamikeinstellungen an der Instrumententafel an.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Dieser Modus ermöglicht durch Eingriffe auf Servolenkung, Beschleunigungsverhalten und Schaltstrategie ein dynamischeres Handling. Je nach Version können die Fahrzeugdynamikeinstellungen an der Instrumententafel angezeigt und die Displayfarbe aktiviert/deaktiviert werden.

Eco-Modus

Dieser Modus reduziert durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagebetriebs den Kraftstoffverbrauch.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

PHEV

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Sport-Modus

Dieser Modus kombiniert die Leistung des Verbrennungsmotors mit der des Elektromotors. Dieser Modus ist ein rein elektrischer Fahrmodus für Geschwindigkeiten unter 30 km/h.

Hybridmodus

Dieser Modus optimiert den Kraftstoffverbrauch durch simultanen oder abwechselnden Betrieb des Verbrennungsmotors und des Elektromotors je nach Fahrbedingungen und Fahrstil.

In diesem Modus ist ein 100 % elektrischer Betrieb möglich, wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen und die Beschleunigungsanforderung nicht zu hoch ist.

Elektromodus

In diesem Modus wird das Fahrzeug nur vom Elektromotor angetrieben.

Der elektrische Antrieb ist für Geschwindigkeiten bis 135 km/h verfügbar.

Dieser Modus ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig ausgewählt. Wenn die Bedingungen diesen Modus nicht zulassen, wird eine Meldung angezeigt und der Hybridmodus wird ausgewählt.

BEV

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Sport-Modus

Die Einstellungen in diesem Modus ermöglichen einen dynamischeren Fahrstil. Die Fahrdynamikparameter können im Kombiinstrument angezeigt werden.

Dieser Modus liefert die maximale Leistung des Elektromotors.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt. Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagebetriebs und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.

Motorabgase



Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten  und  weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Hinweis

Andere als die aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator.

Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NOx) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Die Bezeichnung für diese Flüssigkeit ist AdBlue®. Es handelt sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die zu 32 % aus

Harnstoff und zu 68 % aus Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue® vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Vorsicht

Lackierungen vor AdBlue® schützen. Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch. Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Kombiinstrument erscheinen. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und wieder verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Last oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Kombiinstrument unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste Warnstufe wird ausgelöst, wenn die geschätzte AdBlue-Reichweite zwischen 2400 km und 800 km liegt.
Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Die nächste Warnstufe wird erreicht, wenn die geschätzte AdBlue-Reichweite unter 800 km liegt. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird immer angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte

B und ein Signalton  wird ausgegeben. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km eingegeben. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird beim Einschalten der Zündung immer angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.
4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Eine Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Den AdBlue-Tank vollständig auffüllen, andernfalls ist ein Neustart des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden

verschiedene Meldungen im Kombiinstrument angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Warnmeldungen werden vom

Aufleuchten der Kontrollleuchten, ,

 und  begleitet.

Zusätzlich wird ein Signalton ausgegeben.

Die Anweisungen der Warnmeldungen befolgen. Wenn der Motorstart unterbunden wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Vorsicht

Nur AdBlue® verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.
Keine Additive verwenden.
AdBlue® nicht verdünnen.
Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

AdBlue Nachfüllmenge → seite 249 .

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern mit einem abgedichteten Nachfülladapter nachfüllen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem AdBlue-Tank aufgefangen werden und nicht entweichen können.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue®-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue®-Füllstand richtig erkannt wird. Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue® erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue®-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben. Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue® bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue® vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich. Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden. Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe. Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Zündung ausschalten.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

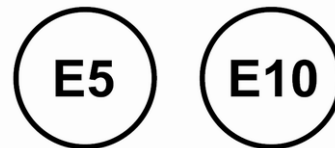
Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Kraftstoff

Kraftstoff-Kompatibilität

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen. Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält. Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Hinweis

Es dürfen nur Additive gemäß der Norm B715001 verwendet werden.

Vorsicht

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Vorsicht

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren als der niedrigstmöglichen Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht ⇒seite245 angegeben.

Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:

B7

Diesekraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B10

Diesekraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinischer Diesekraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)

B20**B30**

Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher Anwendung die strengen Wartungsaufgaben für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten. Weitere Informationen erteilt eine Werkstatt.

Vorsicht

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein

oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselpunkte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C Winterdieselpunktstoff verwenden.

Bei Temperaturen unter –15 °C empfiehlt es sich, das Fahrzeug in einer beheizten Garage zu parken.

Arctic-Dieselpunktstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter –20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten. Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen. Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Vorsicht

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen. Zum Öffnen der Tankklappe eines Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugs ist eine Druckabsenkungsphase erforderlich, um das Austreten von Kraftstoffdämpfen zu vermeiden. Dies kann bis zu einer Minute dauern.



 drücken. Nach Druckabsenkung wird die Tankklappe entriegelt und springt leicht heraus.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linkerherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden. Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Vorsicht

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen. Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Kraftstoffverbrauch - CO₂-Emissionen

Alle Werte sind kombinierte Werte unter WLTP-Bedingungen.

ICE

Der Kraftstoffverbrauch beträgt 6,5 bis 4,2 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 148 bis 111 g/km.

PHEV

Der Kraftstoffverbrauch beträgt 1,2 bis 1,0 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 28 bis 22 g/km.

Antriebsarten ⇨ seite 4 .

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Spezifikation der CO₂ -Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung. Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab. Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung. Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

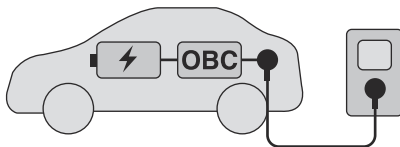
Aufladen

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine **Green'Up**-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln. Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder

eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom in Gleichstrom umgewandelt werden. Dies geschieht über das Bordladegerät des Fahrzeugs. **PHEV:** Das Bordladegerät (einphasig) ist mit 3,7 kW oder 7,4 kW verfügbar. **BEV:** Das Bordladegerät (3-phasig) ist mit 11 kW verfügbar.

Antriebsarten ⇨ seite4 .

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten ⇨ seite141 .

Ladekabel ⇨ seite141 .

⚠ Warnung

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert gemäß WLTP) liegt zwischen 15,0 und 14,0 kWh/100 km.

Die Reichweite im vollelektrischen Betrieb beträgt bis zu 67 km.

(PHEV Gen 1) / 85 km

(PHEV Gen 2) / 418 km (BEV).

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Die angegebenen Werte für die Ladedauer beziehen sich auf das vollständige Laden einer leeren Batterie.

Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation

Eine Wallbox/Wechselstrom-Ladestation kann mit einem Ladekabel ausgerüstet sein, das am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden muss.



PHEV: Die Ladezeit beträgt ca. drei Stunden und 25 Minuten mit dem 3,7 kW Onboard-Ladegerät und 16 A.

Die Ladezeit für das 7,4-kW-Onboard-Ladegerät beträgt mit 32A ca. eine Stunde und 40 Minuten.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr fünf Stunden, wenn der 11-kW-Onboard-Charger verwendet wird.

Laden an einer Gleichstrom-Ladestation



Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden. Ca. 30 Minuten bei einer Ladeleistung von 150-160 kW je nach Typ der HV-Batterie im Fahrzeug geladen werden.

Laden an Green'Up-Steckdosen

Die Hochvoltbatterie kann an einer **Green'Up**-Steckdose geladen werden. Das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Green'Up-Steckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr drei Stunden und 55 Minuten.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr 16 Stunden und 35 Minuten.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr sieben Stunden und fünf Minuten.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter,

Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.

- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

⚠ Warnung

Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen. Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen.

Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern.

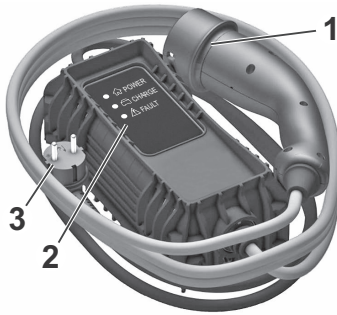
Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen.

Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠ Gefahr

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist. Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Statusanzeigen
- 3 Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode

2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur

Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.

- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind. Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Hochvoltbatterie

⚠ Warnung

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands. Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden

und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.

- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Aufladen

Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom.



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

Warnung

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

Warnung

Zum Aufladen an einer Haushaltssteckdose nur eine Steckdose verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und

durch einen 30-mA-Differenzschalter geschützt ist.

Nur eine Haushaltssteckdose verwenden, die durch einen der Stromstärke des Stromkreises entsprechenden Schutzschalter gesichert ist.

Die zu verwendende Elektroinstallation von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Der Einbau muss den nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein. Wird eine spezielle Haushaltssteckdose verwendet, muss diese von einem qualifizierten Elektriker installiert werden.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht das Gewicht des Steuergeräts tragen.

Warnung

Der Motor springt nicht an, wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet.

Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entriegelt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Ohne Eingriff an der Heckklappe, den Türen oder des Ladesteckers wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder

verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Eine Arbeiten im Motorraum durchführen. Einige Bereiche bleiben auch noch eine Stunde nach dem Aufladen sehr heiß, und das Gebläse kann jederzeit anspringen.

Warnung

Sicherstellen, dass die Ladeanschlussklappe geschlossen ist. Das Ladekabel nicht an der Haushaltssteckdose angeschlossen lassen.

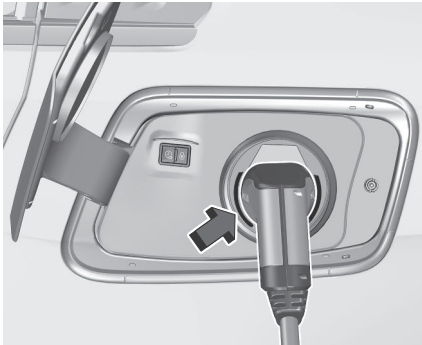
- 1 In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



- 2 Die Ladeanschlussklappe an den beiden „Merkmale/Streifen“ in der hinteren Mitte der Klappe drücken.
- 3 Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
- 4 Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
- 5 Bei Bedarf die Schutzabdeckung vom Fahrzeugstecker des Ladekabels abnehmen.



- 6 Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am

Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht

getrennt werden. Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrtür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrtür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

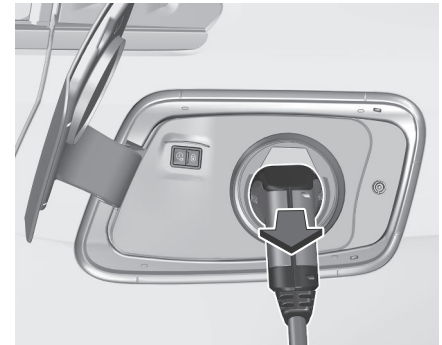
Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abubrechen.

Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrtür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist. Zentralverriegelung ⇒ seite 9
Fahrzeug-Individualisierung ⇒ seite 110

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

- 1 Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen. Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



- 2 Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
- 3 Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die

Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

- 4 Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
- 5 Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Begrenzung der Batterieladung

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen.

Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese Grenze deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.

Hinweis

Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Typ 4).

Hinweis

Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladebegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen

und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladebegrenzung.

Aktivierung

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.



- Öffnen Sie die **Energy App**.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.

Hinweis

Die aktivierte 80%-Ladegrenze gilt nur für die Modi 2 und 3. Ein verzögertes Laden ist nur bei den Modi 2 und 3 möglich.

Ausschalten



- Öffnen Sie die **Energy App**.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Deaktivieren Sie die **Ladebegrenzung**.

Warnung

Es wird nicht empfohlen, die Ladebegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den

Zustand der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer **Green'Up**-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die **MyOpel App** verfügbar.

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die **MyOpel App** genutzt werden.



1. drücken.



2. berühren.

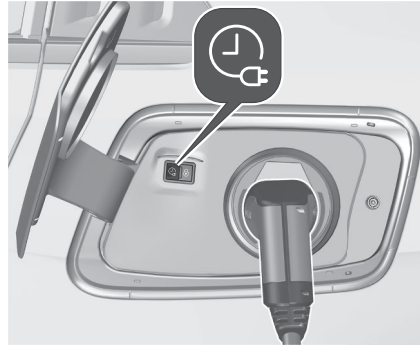
3. **Laden** wählen.

4. berühren.

5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.

6. OK berühren.

7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



8. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.

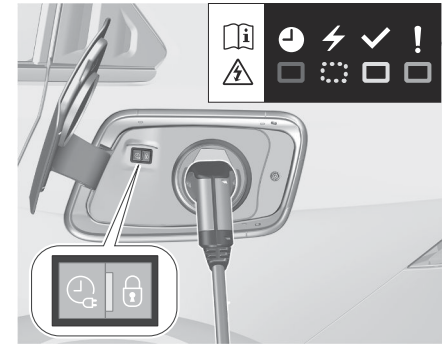
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden $\Rightarrow$ Seite 140.

Ladestatus $\Rightarrow$ Seite 149.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Hochspannungsbatterie wird geladen, externe Geräte werden geladen
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).
Ladekabel ⇒seite141

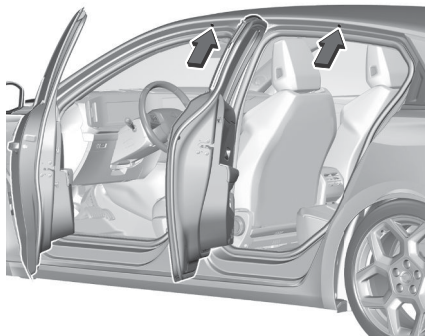
Programmiertes Laden ⇒seite148

Beladung des Fahrzeugs

Dachgepäckträger

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, einen für Ihr Fahrzeug zugelassenen Dachgepäckträger zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Alle Türen öffnen.

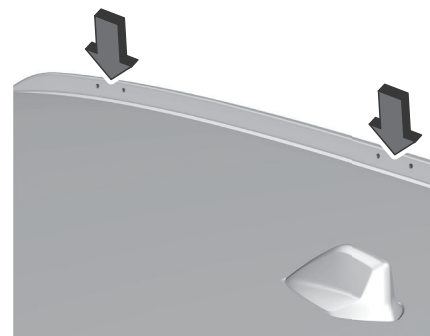
Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Sports Tourer

Der Dachgepäckträger kann nur an Fahrzeugen mit Dachreling montiert werden.



Markierungen an den Handläufen zeigen an, wo der Dachgepäckträger zu montieren ist.

Anhängerbetrieb

Anhängerkupplung

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Neufahrzeuge vor dem Ziehen eines Anhängers mindestens 1000 km einfahren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen

am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Anhängelast

Vorsicht

BEV:

Die Verwendung von Abschleppvorrichtungen ist nur für die Befestigung von kompatiblen Fahrradträgern zulässig. Sie dürfen nicht zum Ziehen von Anhängern benutzt werden.

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger. Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit

verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben →seite242 .

Stützlast

Warnung

Beim Anbringen von Zubehöerteilen an der Anhängerkupplung, wie z. B. Fahrradträger, Anhängerboxen usw., ist die maximal zulässige Stützlast zu beachten.

Bei der Verwendung eines Fahrradträgers, nicht mehr als vier konventionelle Fahrräder oder zwei Elektrofahrräder laden. Darauf achten, dass das schwerste Fahrrad so nah wie möglich am Fahrzeug geladen wird.

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige vertikale Kupplungsbelastung (70 kg / BEV: 60 kg) ist auf dem Typenschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typenschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird

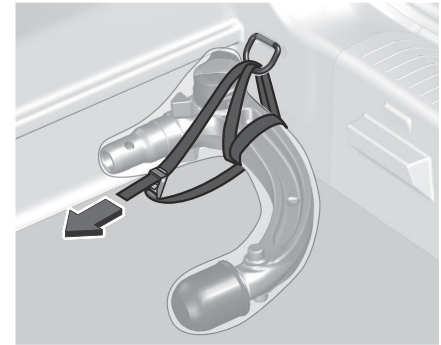
und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen. Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

Zugvorrichtung

Vorsicht

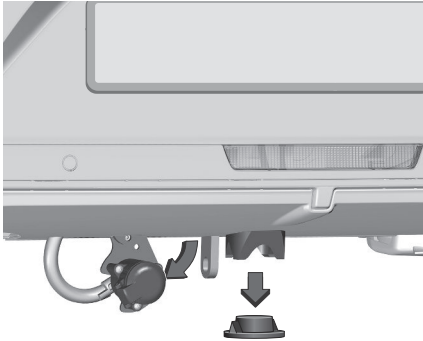
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu entfernen.

Verstauen der Kugelstange der Anhängerkupplung



Die Tasche mit der Kugelstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut. Den Gurt durch die hintere rechte Verzuröse ziehen, zweimal umwickeln und den Gurt festziehen, um die Tasche zu sichern.

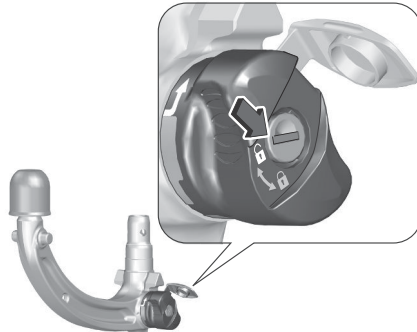
Anbringen der Kugelstange



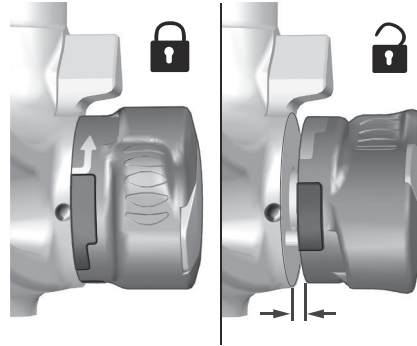
Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen.

Den Verschlussstopfen aus der Öffnung für die Kugelstange der Kupplung entfernen und verstauen.

Die Spannung der Kugelstange prüfen



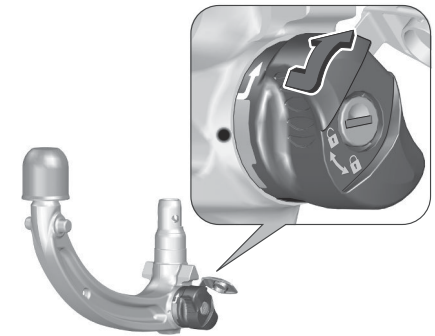
- Den Schutzdeckel von der Verriegelung des Drehknopfs abnehmen und überprüfen, ob der Drehknopf entriegelt ist.



- Die rote Markierung am Drehknopf muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Abstand zwischen dem Drehknopf und der Kugelstange muss ca. 5 mm betragen.

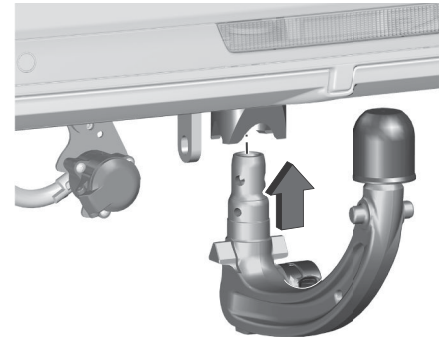
Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Schlüssel in Position , um die Kugelstange zu entriegeln.



- Den Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Anbringen der Kugelstange



Die gespannte Kugelstange in die Öffnung einsetzen und fest nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet.

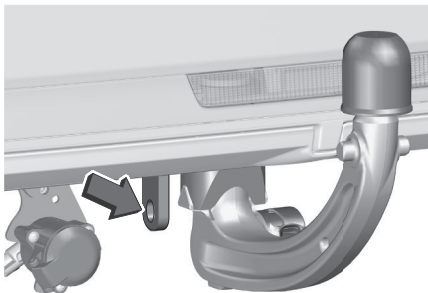
Der Drehgriff schnappt in seine ursprüngliche Position zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Den Drehgriff während des Einlegens nicht berühren.

Den Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu verriegeln. Den Schlüssel entfernen und die Schutzabdeckung schließen.

Öse für abreißbares Halteseil



Das Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehknopf muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Es darf kein Spalt zwischen dem Drehknopf und der Kugelstange bleiben.
- Die Kugelstange der Kupplung muss fest in der Öffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Das Ziehen eines Anhängers ist nur zulässig, wenn eine Kugelstange ordnungsgemäß montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, wenden man sich an eine Werkstatt.

Abbauen der Kugelstange

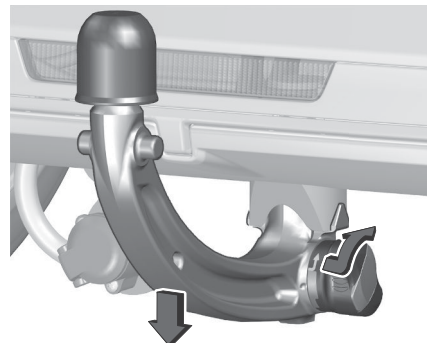
Den Anhängerstecker halten und um eine viertel Umdrehung drehen und ziehen, um ihn von der Steckdose zu trennen.

Das Sicherungskabel vom Anhänger und von der Sicherungsöse am Träger trennen.

Den Anhänger von der Anhängerkupplung abnehmen.

Die Schutzabdeckung an der Kupplungskugel anbringen. Den Schutzdeckel der Verriegelung öffnen und den Schlüssel in Position

 drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.



Den Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Die Kugelstange der Anhängerkupplung nach unten herausziehen.

Den Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen. Die Steckdose einklicken.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie

möglich halten, während das System aktiv ist.

Das System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h.

Warnung

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇒ seite 178 .

Hinweise Zum Anhängerbetrieb

Vorsicht

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Fahrtipps

Kontrolle Über Das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Bei abgestelltem Motor sind viele Systeme nicht funktionsbereit, z. B. Bremskraftunterstützung und Servolenkung. Sie gefährden sich und andere.
Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.
Stopp-Start-Automatik ⇒ seite 119 .

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, darf der Pedalweg nicht durch Füße oder Fußmatten behindert werden.
Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.
Fußmatten ⇒ seite 240 .

Notfälle

Warnung

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)

Einführung in die Assistenzsysteme.....	156
Allgemeine Informationen.....	156
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung.....	159
Geschwindigkeitsbegrenzer	159
Geschwindigkeitsregler	161
Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung (ACC)	164
Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung.....	170
Aktive Gefahrenbremsung (AEB)	170
Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning).....	175
Bremsen nach einer Kollision (PCBS)	177
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität.....	177
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	177
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)	178
Bremsleistungs-Assistenzsystem.....	179
Antiblockiersystem (ABS)	179
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit.....	180
Toter-Winkel-Warnung (SBSA)	180
Fahrspurassistenzsystem.....	181
Spurhalteassistent (LKA)	181

Spurverlassenswarnung (LDW)	184
Spurpositionierungsassistent (LPA).....	186
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren.....	188
Automatische Einparkhilfe	188
Surround Vision	191
Warnung Querverkehr hinten	194
Rückfahrkamera (RVC)	195
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer.....	198
Müdigkeitserkennung des Fahrers (DDD - Driver Drowsiness Detection).....	198
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze.....	200
Berganfahrassistent	200
Eigenschaften der Assistenzsysteme.....	201
Verkehrszeichen-Assistent (TSA) ..	201

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Tipp

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Display bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

BEV

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Tipp

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Tipp

Fahrerassistenzsysteme Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen

lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

Tipp

Einparkhilfe Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

Anzeige der Informationen Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung
- Automatischer Notbremsassistent/ Auffahrwarnung
- Spurhalteassistent
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera
- Einparkhilfe

⚠ Warnung

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch

die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

⚠ Warnung**Fahrerassistenz-Kamera**

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist,

zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Tipp

Sonstige Kameras Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann

sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Warnung

Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden. Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Tipp

Wartung Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

Warnung

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Tipp**Maßeinheit der Geschwindigkeit**

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 180 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten

werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

System einschalten



einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.

Aktivieren der Funktion



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers zweimal auf Limit drücken.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Rädchens auf $\uparrow$ erhöht bzw. auf $\downarrow$ gesenkt werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h. Zum Aktivieren auf + oder - drücken.

Zum Aktivieren im selben Zündzyklus $\parallel \triangleright$ drücken.

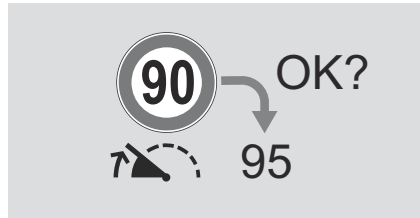
Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung

für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden. Zum Erkennen von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern muss der Verkehrszeichen-Assistent aktiviert sein. Verkehrszeichen-Assistent $\Rightarrow$ Seite 201.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

OK? wird automatisch angezeigt.



OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen

OK am Lenkrad drücken.
OK? wird angezeigt.

Drücken Sie auf **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert. Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist. Wenn das Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit nicht durch eine Betätigung des Gaspedals verursacht wurde, sondern beispielsweise aufgrund eines starken Gefälles, wird ein Warnton wiedergegeben.

Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht

verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Deaktivieren der Funktion

Auf **II ▷** drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf **II ▷** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf **☺** drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzermodus wird deaktiviert und die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung erlischt im Kombiinstrument.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer STELLANTIS-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss ein beliebiger Gang gewählt werden. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** gewählt werden.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

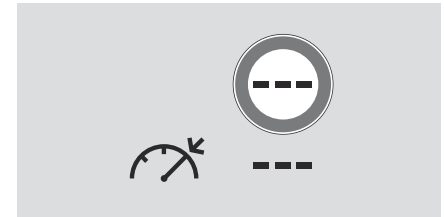
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt. Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



drücken.



Es wird die Bildschirmseite des Geschwindigkeitsreglers eingeblendet.



ist grau, was bedeutet, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

OK drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Einstellung zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.



wechselt von grau zu grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen. Das Gaspedal kann gelöst werden. Alternativ das Rädchen in Richtung $\curvearrowright^+$ drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung $\curvearrowright^-$, um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Rädchen nach oben

oder unten bewegt wird.  wechselt von grau zu grün.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Bewegen des Rädchens auf $\curvearrowright^+$ erhöht bzw. auf $\curvearrowright^-$ gesenkt werden. Rädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Zum Erkennen von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

muss der Verkehrszeichen-Assistent aktiviert sein.

Verkehrszeichen-Assistent $\Rightarrow$ seite 201 .

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

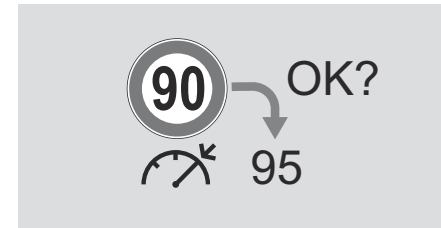
OK? wird automatisch angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimits

OK am Lenkrad drücken.



OK? wird angezeigt

Drücken Sie auf **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Während einer Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Deaktivieren der Funktion

II ▷ drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler. Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können. Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist

- Rückwärtsgang eingelegt, N ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Kupplungspedals länger als fünf Sekunden lang gedrückt
- Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

II ▷ drücken.

System ausschalten



Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Geschwindigkeitsanzeige erlischt im Kombiinstrument.

Grenzen des Systems

Das System niemals in den folgenden Situationen verwenden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,

- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Beim Fahren an einem starken Gefälle kann das System ein Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit nicht verhindern. Bei Bedarf bremsen. Beim Fahren an einer starken Steigung oder beim Abschleppen wird die eingestellte Geschwindigkeit unter Umständen nicht erreicht oder gehalten.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen. Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsregler Mit Abstandsregelung (ACC)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt eine Kamera oben in der Windschutzscheibe und ein Radargerät im vorderen Stoßfänger, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler. Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden

Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert. Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann das System das Fahrzeug bis auf 30 km/h abbremsen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

⚠ Warnung

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug von der aktiven Gefahrenbremsung verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System einschalten



drücken und sicherstellen, dass der **Fahrerassistenz** im Info-Display aktiviert ist.



nacheinander drücken, bis der Modus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ausgewählt ist. Es wird die Bildschirmseite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers eingeblendet. Das System ist noch nicht aktiv.

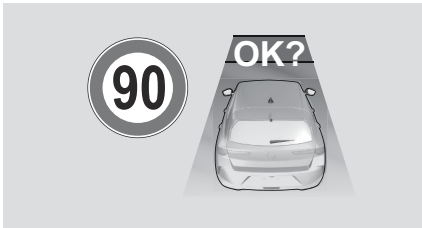
Betriebsbedingungen

Das System kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. zwischen 0 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
- Fahrertür geschlossen
- Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt
- D gewählt oder zweiter oder höherer Gang eingelegt
- Feststellbremse gelöst
- Bremspedal ist betätigt, falls das Fahrzeug still steht

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.



Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern

und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.

Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt. Das Gaspedal kann gelöst werden.

Alternativ das Rädchen in Richtung  drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung

, um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen.

Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Rädchen nach oben oder unten gedreht wird.

Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegungen des Rädchens auf  erhöht bzw. auf  gesenkt werden. Rädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

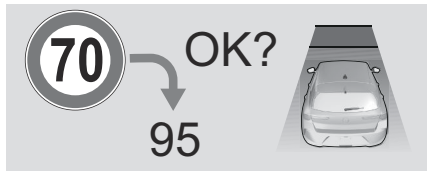
OK? wird automatisch angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen

OK am Lenkrad drücken.



Es wird **OK?** angezeigt. Drücken Sie **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt. Verkehrszeichen-Assistent ⇒ Seite 201.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen

des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠ Warnung

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird durch eine Pop-up-Warnung im Kombiinstrument angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie **II** oder **OK**, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Wenn das System Ihr Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug angehalten hat, leuchtet die grüne Kontrollanzeige

(A) links neben der eingestellten Geschwindigkeit auf. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Während das Fahrzeug in der Anhalteposition gehalten wird, sollten die folgenden Empfehlungen befolgt werden:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht.
- Öffnen Sie den Laderaum nicht.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.

Innerhalb von drei Sekunden, nachdem das System das Fahrzeug angehalten hat, setzt sich das Fahrzeug langsam wieder in Bewegung, falls die Verkehrsbedingungen dies erlauben. Drücken Sie nach drei Sekunden

Stillstand auf (A) oder treten Sie das Gaspedal durch, um loszufahren. Achten Sie beim Losfahren auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Bleibt das Fahrzeug länger als fünf Minuten ohne Zutun des Fahrers stehen, wird die elektrische Feststellbremse

aktiviert. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.
Elektrische Parkbremse → seite 121 .

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung P und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:



Drücken Sie auf die Taste, um die aktuelle Einstellung für den Folgeabstand im Kombiinstrument anzuzeigen.

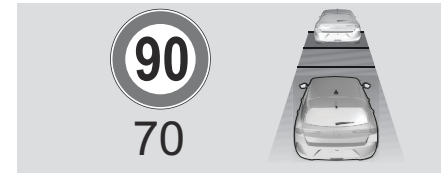
Drücken Sie die Taste nacheinander, um die gewünschte Einstellung für den Folgeabstand zu wählen. Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der

sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet. Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein Fahrzeug im Fahrweg erkennt, ändert sich der Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entsprechend.

Deaktivieren der Funktion

||> drücken.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird

- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Geschwindigkeit eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe fällt unter 30 km/h
- Gefahr des Absterbens des Motors bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe
- Kupplungspedal länger als zehn Sekunden lang gedrückt
- Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird

System ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem

Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

Warnung

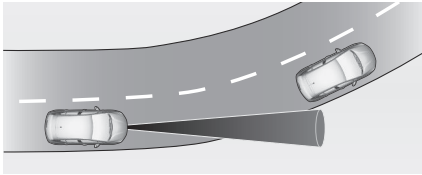
Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger, Radfahrer und Tiere.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt keine stehenden Fahrzeuge.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

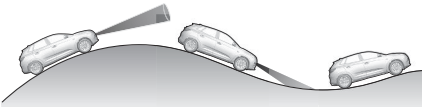
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ Warnung

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

 Warnung

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Bei Verwendung einer Kennzeichenhalterung sind die Markierungen und Kennzeichnungen am vorderen Stoßfänger zu beachten

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte und es wird eine Meldung eingeblendet. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal. Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen. Das System von einer STELLANTIS-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung

 Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

 Warnung

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Tipp

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen,

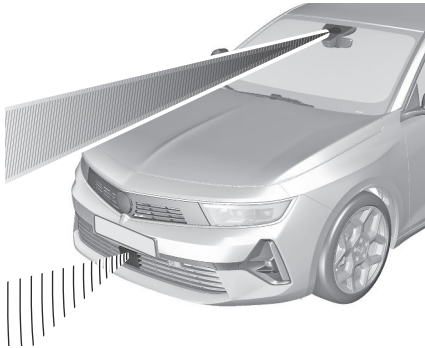
können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Display bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift.

Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden. Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).



⚠ Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Der Fahrer kann die automatische Notbremsung durch starkes Drehen des Lenkrads und / oder durch festes Niedertreten des Gaspedals übersteuern.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, darf der Pedalweg nicht durch Füße oder Fußmatten behindert werden.

Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Das System kann über die

Fahrzeugeinstellungen  auf dem Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden. Informationsdisplay ⇒ seite 103.

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Auffahrwarnsystem (FCW) ⇒ seite 175.

 leuchtet auf, wenn es deaktiviert ist, und es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Motorradfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die nur mit Frontkamera ausgestattet sind, arbeitet die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 8 km/h und 85 km/h, wenn ein sich bewegendes Fahrzeug erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 8 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Das System umfasst folgende Funktionen:

- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent
- Automatisches Bremsen

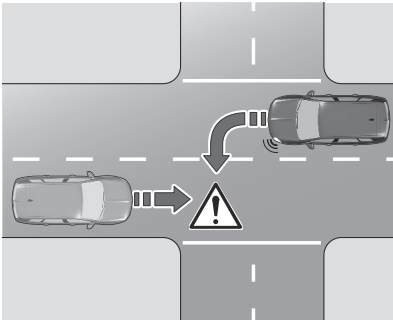
Auffahrwarnung → seite 175

Abbiegemanöver

Das System kann auch während eines Abbiegemanövers aktiviert werden, wenn ein anderes Fahrzeug, ein Motorradfahrer oder ein Fußgänger erkannt wird.

Queren der Straße mit einem anderen Fahrzeug

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind: Das System kann ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug abbiegt und ein anderes Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur erkennt, das sich aus der entgegengesetzten Richtung nähert, wenn:



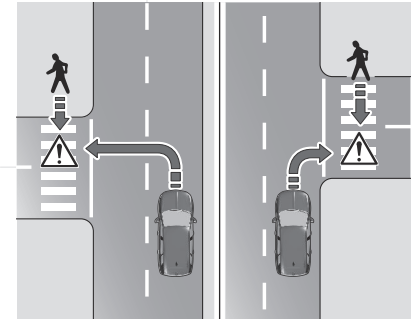
- der entsprechende Blinker gesetzt wurde
- das Fahrzeug im Begriff ist, den Fahrweg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen.
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt
- Eine Kollision mit einem anderen Fahrzeug wird als wahrscheinlich ermittelt.

Das System reagiert außerdem auch auf Motorradfahrer.

Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger

Das System springt ein, wenn das Fahrzeug nach links oder rechts abbiegt

und einen die Straße überquerenden Fußgänger erkennt, wenn:



- der Fußgänger die Straße vor dem Fahrzeug überquert
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann, d.h. richtige Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund usw.

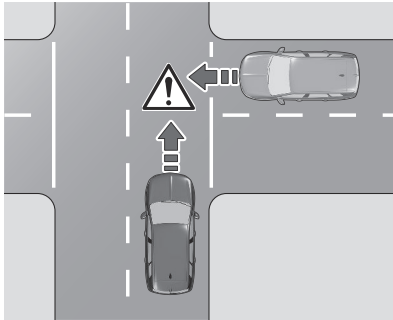
die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt

Das System erkennt auch Radfahrer.

Überkreuzungsmanöver

Fahrzeug kreuzt den Weg

Das System kann aktiviert werden, wenn ein sichtbares Fahrzeug Ihre Fahrspur überquert und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:



- das sichtbare Fahrzeug Ihren Weg kreuzt und von den Sensoren eindeutig erkannt werden kann
- die Geschwindigkeit des überkreuzenden Fahrzeugs unter 65 km/h liegt
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 65 km/h liegt

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch

eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Beim Eingreifen der aktiven

Notfallbremsung blinkt (☹️) auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven

Notfallbremsung blinkt (☹️) einige Sekunden lang.

Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Unter 50 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt.

Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es die Situation und die Umstände erlauben.

⚠️ Warnung

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung brems nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt. Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Bremsscheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine

künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt

- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer STELLANTIS-Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden ausgeführt
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder

- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B.

während der Initialisierung, leuchtet  im Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das

Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung erforderlich ist. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

 kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Info-Display-Systems vorliegt.

Wenn  und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer STELLANTIS-Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ seite 103 .

Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning)

Die Auffahrwarnung warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

Warnung

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet. Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzugreifen und zu bremsen.

Aktivierung

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist. Das Auffahrwarnsystem ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Die Vorwärtskollisionswarnung funktioniert ab 8 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn ein Fahrzeug erkannt wurde.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision

sofort eingreifen muss, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

Warnung

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde. Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

Warnung

Die farbige Beleuchtung dieses Symbols entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften für den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstandes entsprechend den geltenden

Verkehrsvorschriften, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc. zu jeder Zeit.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Hinweis

Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung. Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.

Fahrzeug-Individualisierung ⇒ Seite 110 . Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeug-

Einstellung  im Info-Display ausgeschaltet werden .

Touchscreen und Info-Display

⇒ seite 103 .

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz usw. blockiert ist.
- Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

Bremsen Nach Einer Kollision (PCBS)

Wenn ein Unfall erkannt wird, fordert das Fahrzeug ein automatisches Bremsen nach der Kollision an. Ziel dieser

Funktion ist es, die Gefahr weiterer Kollisionen zu reduzieren, falls der Fahrer nicht reagiert. Das System wirkt bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen. Das automatische Bremsen nach der Kollision ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug nicht in der Lage ist, das automatische Bremsen nach der Kollision auszulösen und auszuführen. Dies kann beispielsweise bei einem schweren Unfall oder bei anderen spezifischen Unfallsituationen der Fall sein.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Gaspedals oder des Bremspedals außer Kraft gesetzt werden.

Grenzen des Systems

Das System ist funktionsfähig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Airbags oder Gurtstraffer wurden infolge der Kollision ausgelöst
- Bremssystem und elektrische Funktionen sind während und nach der Kollision dauerhaft funktionsfähig
- Fahrer betätigt weder das Bremspedal noch das Gaspedal

Störung

Wenn die Funktion des automatischen Bremsens nach einer Kollision nicht verfügbar ist, leuchtet dauerhaft die

Kontrollleuchte  oder , wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt und ertönt ein Warnton.

Störungsursache von einer STELLANTIS-Werkstatt beheben lassen.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Warnung

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen

und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können.

Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

ESC arbeitet in Kombination mit der Antriebsschlupfregelung. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die Antriebsschlupfregelung ist ein Bestandteil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald



erlischt.

Wenn ESC und Antriebsschlupfregelung

funktionieren, blinkt .

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

⚠ Warnung

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.
Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Kontrollleuchten ⇒ seite 84 .

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display deaktiviert werden, indem man

das Menü über  aufruft.

Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle deaktiviert sind, erscheint eine Statusmeldung im Kombiinstrument.

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h reaktiviert werden.

 erlischt am Kombiinstrument, wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle wieder aktiviert sind. Auch ESC und Traktionskontrolle

werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt,

leuchtet  dauerhaft, im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig. Störungsursache von einer STELLANTIS-Werkstatt beheben lassen.

Bremsleistungs- Assistenzsystem

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ⇒ seite 89 .

Störung**⚠ Warnung**

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

Die Toter-Winkel-Warnung erkennt und warnt vor Fahrzeugen, die sich von hinten auf benachbarten Fahrspuren bis zu 75 m nähern, oder vor einem anderen Fahrzeug im toten Winkel des Fahrzeugs.

Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind. Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet mit zwei Radarsensoren, die sich im hinteren Stoßfänger auf jeder Seite des Fahrzeugs befinden.

Warnung

Beschädigungen oder Kratzer auf der Fahrzeugoberfläche in der Nähe der Radarsensoren können die Leistung des Systems beeinträchtigen. Dies kann zu Fehlwarnungen oder zum Verlust von Warnungen führen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ist nur eine Hilfe beim Spurwechsel und ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Die seitliche Toter-Winkel-Warnung erzeugt unter folgenden Bedingungen keine Meldung:

- Bei sich sehr schnell nähernden Fahrzeugen.
- Bei Fußgängern oder Tieren.
- Bei sich nicht bewegendem Gegenständen, z. B. bei stehenden Fahrzeugen, Straßenlaternen, Straßenschildern usw.

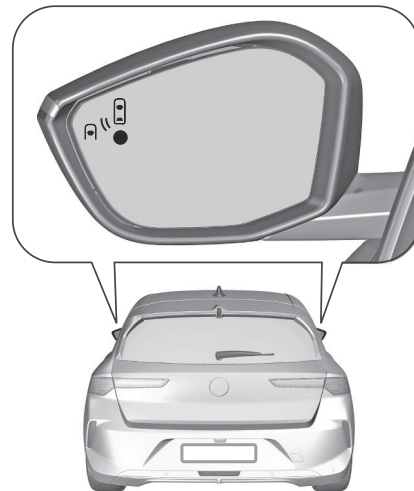
Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Verletzungen oder zu tödlichen Folgen führen. Immer Außen- und Rückspiegel prüfen, nach hinten über die Schulter blicken und den Blinker aktivieren, bevor man die Spur wechselt.

Aktivierung

Wenn die Toter-Winkel-Warnung verfügbar ist, z. B. nach dem Ansprechen des Motors, werden die LEDs in jedem Außenspiegel für ca. drei Sekunden zur Anzeige aktiviert.

Info-Display → seite 103 .

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug das eigene Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn Ihr Fahrzeug ein anderes Fahrzeug langsam überholt.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 15 km/h überholt
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die LEDs in den Außenspiegeln und das Heckradar sind nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen bedeckt
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern

- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Die Funktion ist nicht ordnungsgemäß bei ungünstigen Witterungsbedingungen wie starkem Regen, bei Beschädigungen der Oberfläche in der Nähe des Radarsensors oder wenn die Sensoren mit Schlamm / Schmutz von der Straße bedeckt sind.

Warnung

Wenn der hintere oder der vordere Stoßfänger nachlackiert oder repariert werden sollen, wenden Sie sich an eine Werkstatt. Bestimmte Lackarten könnten den Betrieb der Radargeräte beeinträchtigen.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display deaktiviert werden, indem man

das Menü über  aufruft.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Das System schaltet sich automatisch ab, wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung befestigt wird.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Fahrspurassistenzsystem

Spurhalteassistent (LKA)

Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt

nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.

Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen.

Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.

In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder

in die richtige Spur, blinkt  gelb im Kombiinstrument. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker. Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen. Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Fahrt erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Hinweis

Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe: [⇒ seite89](#).

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display aktiviert werden, indem das

Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display deaktiviert werden, indem man

das Menü über  aufruft.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Loslassen des Lenkrads

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:

Eingriff 1:  blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2:  blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe:  blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Grenzen des Systems

Hinweis

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz

oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warmmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.

Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.

Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.).

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der

Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten



und  auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.



leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

Spurverlassenswarnung (LDW)

Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die

Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt

die Kontrollleuchte  schnell gelb.

Betriebsbedingungen

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Info-Display deaktiviert werden, indem man

die Fahrzeugeinstellungen über  aufruft.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen

- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Störung

Im Falle einer Störung, leuchtet auf

dem Kombiinstrument  mit einer Meldung und einem Warnton. Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen. Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet

 auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

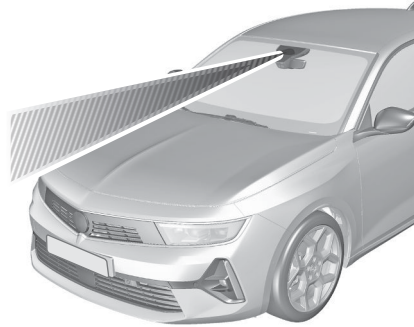
 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

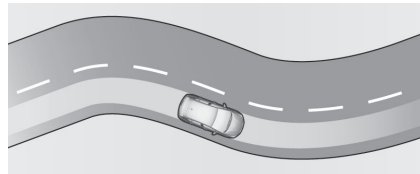
Spurpositionierungsassistent (LPA)

Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen. Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.



Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen. Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.



Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur. Das Fahrzeug befindet sich möglicherweise nicht genau in der Mitte der Spur.

Falls sich das Fahrzeug am äußeren Rand der Spur befindet, korrigiert das System ab einer bestimmten Geschwindigkeit leicht die Fahrtrichtung, um das Fahrzeug in die Mitte der aktuellen Fahrspur zu bringen. Der Fahrer spürt dabei wieder, wie sich das Lenkrad dreht.

Während das Fahrzeug vom System gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument. Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe von Warnungen mit steigender Warnstufe aus.

Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert.  erlischt am Kombiinstrument.

Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden. Der Spurpositionierungsassistent ist nur in Verbindung mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler betriebsfähig.

Voraussetzungen

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.

- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.

Aktivierung



mehrmals hintereinander drücken, bis der **Fahrassistent**-Modus ausgewählt ist.

Auf dem Kombiinstrument wird der **Fahrassistent**-Bildschirm angezeigt. Info-Display →seite103 .

Ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken , bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Anhalten/Fortsetzen des Systems

Hinweis

Bei Verwendung des halbautomatischen Spurwechsels wird durch Einschalten der Blinker ein halbautomatischer Spurwechsel eingeleitet. Der erweiterte Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen angehalten oder unterbrochen werden:

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.
- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.

- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen

- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein. Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen

Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde. Der Lenkeingriff des Assistenten reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten. Wenn das System beim Fahren mit auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Störung

Bei einer Störung leuchten  und  auf dem Kombiinstrument grün, zusammen mit einer Meldung und einem Warnton. Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Automatische Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

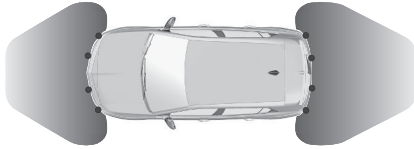
Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver. Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

(Je nach Land)



Drücken Sie  und aktivieren Sie **Hinderniserkennung schließen**. Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug

erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

(Je nach Land)

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Rückwärtsgang verlassen wird oder die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Wenn ein Anhänger, Fahrradträger o. ä. elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird die Heck-Einparkhilfe automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird im Kombiinstrument der Umriss eines Anhängers am Fahrzeugheck angezeigt.

Um das System manuell zu deaktivieren,

drücken Sie auf  und deaktivieren Sie das System auf dem Info-Display.  leuchtet im Kombiinstrument auf.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton

und das Symbol ^{P)}  kann blinken.

Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Akustische Signale werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, wo das nächstgelegene Hindernis erkannt wird. In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden anhält und sich das Hindernis nicht in der roten (nächstgelegenen) Zone befindet
- wenn das Automatikgetriebe auf **P** steht
- wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden

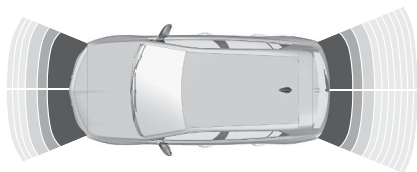
Hinweis

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Kombiinstrument ausgeschaltet wurde. Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde

Abstandslinien im Info-Display angezeigt
⇒seite103 .

Bei einem sehr geringen Abstand wird

⚠ angezeigt.



Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich

^{P1)} ⚠.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchten, ⚙ und ^{P1} OFF und im Kombiinstrument auf.

Hinweis

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild richtig montiert ist, vertikal und horizontal zentriert ist und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

⚠ Warnung

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.

Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Vorsicht

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.

Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert. Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet

^{P1)} ⚠ auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn ⚙ und

^{P1)} ⚠ leuchten oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Vorsicht

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden. Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden. Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt. Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug. Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen

Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten). Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird. Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Surround Vision

Das System kann eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Warnung

Die Panorama-Ansicht ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Es werden keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, kreuzender Verkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtbereichs der Kamera angezeigt, z. B. unterhalb der Stoßstange oder unter dem Fahrzeug.

Nicht nur auf die System für Panorama-Ansicht blicken, während man fährt oder einparkt. Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen. Der angezeigte Bereich ist begrenzt und Objekte, die sich in der Nähe der Stoßfängerkante oder unter dem Stoßfänger befinden, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Je nach Beladung kann die Neigung des Fahrzeugs und damit auch die Sicht der Kamera verändert werden.

Das System nutzt:

- Die über dem hinteren Kennzeichenschild montierte Rückfahrkamera

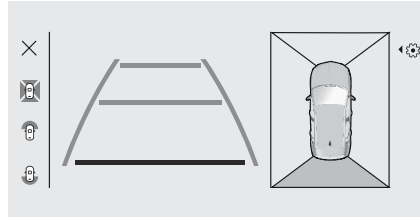


- Die Frontkamera



- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln
- Ultraschall-Parksensoren in den Stoßfängern

Visualisierung auf dem Infotainment-System



Der Bildschirm ist in vier Bereiche unterteilt, von links nach rechts:

- Wählbare Ansichten: Standard, Panoramablick vorne, Panoramablick hinten
- Ansicht Visualisierung
- Draufsicht mit vier wählbaren Seitenansichten (nur in der Standardansicht)
- Einstellungen

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

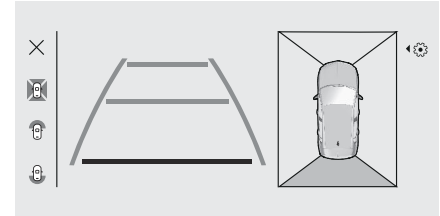
Aktivierung

Das System für Panorama-Ansicht wird aktiviert:

- wenn der Rückwärtsgang beim Einschalten des Motors eingelegt wird

- durch manuelles Einschalten im Info-Display, wenn die Geschwindigkeit unter 16 km/h liegt

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers geändert werden, indem man auf der linken Seite eine Ansicht auswählt:

- Standardansicht
- Panorama-Ansicht
- Seitenansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht. Standardmäßig ist die Zoomansicht aktiviert.

Diese Einstellung kann in den Einstellungen des Panoramasystems im Info-Display geändert werden. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Standardansicht

Die Standardansicht besteht aus einer Rückansicht und einer Vorderansicht.

Rückansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im automatischen Modus verfügbar oder kann auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Frontansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des vorderen Stoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen

einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht wird automatisch eingeblendet oder kann auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Panorama-Ansicht

Die Panorama-Ansicht erleichtert das Ausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht.

Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen.

Diese Ansicht kann nur auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Seitenansicht

Diese Ansicht ermöglicht es, die Umgebung, z. B. einen Bürgersteig, eine niedrige Mauer, das nebenan geparkte Fahrzeug usw. auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs zu erkennen.

Die Standardansicht wählen und die gewünschte Seite des Fahrzeugs berühren. Die ausgewählte Seite wird hervorgehoben und es wird die Seitenansicht wird angezeigt.

Zoomansicht

Die Zoomansicht kann nicht ausgewählt werden. Sie wird nur , wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis weniger als 60-80 cm beträgt. Der Zoom ermöglicht einen Blick von oben auf das Heck oder die Front des Fahrzeugs in der näheren Umgebung, so dass das Fahrzeug um Hindernisse in der Nähe herum manövriert werden kann.

Die automatische Anzeige der Zoom-Ansicht kann im Info-Display deaktiviert werden:

Unterhalb des Info-Displays auf  drücken und die **Panoramakamera** auswählen.

 drücken.

Anpassung der Anzeige drücken.

Die Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Einstellungen

Die folgenden Einstellungen können angepasst werden:

- Lautstärke des akustischen Signals
- Helligkeit
- Kontrast

Ausschalten

Das System für Panorama-Ansicht wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- wenn das Fahrzeug schneller als 16 km/h im Vorwärtsgang fährt
- wenn das Symbol X in der linken oberen Ecke des Touchscreens gedrückt wird

Grenzen des Systems

Vorsicht
Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera kann durch eine Waschdüse gereinigt werden, die automatisch aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist. Die Wassertropfen mit einem weichen Lappen von der Linse abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das System für Panorama-Ansicht könnte unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- In dunkler Umgebung.

- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven.
- Das Fahrzeug zieht einen elektrisch angeschlossenen Anhänger, Fahrradträger usw.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall, wenden Sie sich an eine Werkstatt.
- Extreme Temperaturschwankungen.

 Warnung
Es ist sehr wichtig, dass jede Reparatur am System für Panorama-Ansicht genau nach den Vorgaben von Opel durchgeführt wird. Andernfalls funktioniert dieses System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen des Systems.

Warnung Querverkehr Hinten

Vorsicht
Der Fahrer muss vor und während des gesamten Vorgangs seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig. Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss jeder Zeit reaktionsbereit sein, um einen Unfall zu vermeiden.

Hinweis

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radareinheiten beeinträchtigen.
Zusätzlich zur Toter-Winkel-Warnung warnt der Querverkehrswarner hinten bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h vor Querverkehr von links oder rechts. Er warnt vor sich nähernden Objekten wie Autos, Lastwagen, Fußgängern, Radfahrern und Motorrädern.

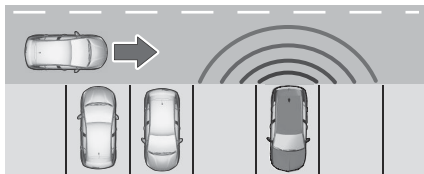
Um den Bereich links und rechts hinter dem Fahrzeug zu überwachen, verwendet das System zwei Radarsensoren, die sich in der hinteren Stoßstange auf jeder Seite des Fahrzeugs befinden.

Aktivierung/Deaktivierung



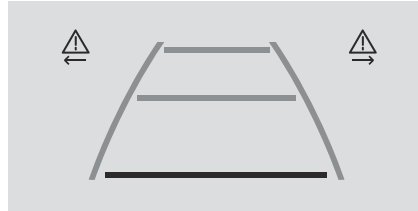
 drücken und das System im Info-Display aktivieren/deaktivieren
→ Seite 103.

Erkennungsbereich



Das System erkennt Hindernisse, die sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h und in einer maximalen Entfernung von 40 m bewegen.

Funktionen



Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, während das Fahrzeug im Rückwärtsgang ist, blinken  oder  im Kombiinstrument. Außerdem ertönt ein akustisches Signal, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb.
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung
- bei extremen Temperaturschwankungen

- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist
- Anhäufung oder Überstand von äußeren Elementen (z. B. Schlamm, Eis, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

Störung

Im Falle einer Störung, wird auf dem Kombiinstrument  mit einer Meldung und einem Warnton aktiviert. Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera (RVC)



Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger befinden, unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert.
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Der Bildschirm im Info-Display ist in drei Bereiche unterteilt:

- Auf der rechten Seite wird eine Draufsicht des Fahrzeugs angezeigt.

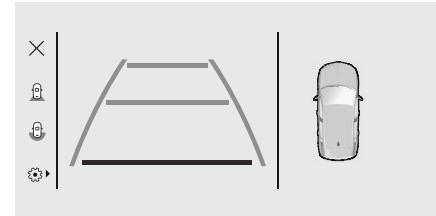
- Der mittlere Bereich enthält eine Kontextansicht.
- Die linke Seite besteht aus der Ansichtsauswahl sowie dem Menü der Einstellungen.

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben. Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen. Das System wählt automatisch die jeweils beste Ansicht für die Informationen von den Einparksensoren. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Sie kann auch manuell im Menü des Fahrerassistenten aktiviert werden.

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden.

Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht im linken Bereich des Info-Displays geändert werden:

- Standardansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht. Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht

und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht wird automatisch angezeigt bzw. kann in der Ansichtsauswahl ausgewählt werden. Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

180°-Ansicht

Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen.

Zoomansicht

Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Rückfahrkamera die Darstellung dieser Umgebung von oben.

Während der Fahrt wird ein Bild von oben auf das Fahrzeug und seine nähere Umgebung erstellt. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick. Die Zoomansicht kann nicht manuell ausgewählt werden. Sie wird automatisch aktiviert, wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis ca. 60-80 cm beträgt.

Die automatische Anzeige der Zoom-Ansicht kann im Info-Display deaktiviert werden:

Unterhalb des Info-Displays auf  drücken und die Panoramakamera auswählen.

Zur Anpassung der Anzeige  drücken. Die Einstellung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Menü Einstellungen

Das Menü der Einstellungen ermöglicht folgende Regelungen:

- Lautstärke des akustischen Signals
- Helligkeit

- Kontrast

Ausschalten

In den folgenden Fällen wird die Rückfahrkamera deaktiviert:

- Fahren mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h in einem Vorwärtsgang
- wenn das Symbol X in der linken oberen Ecke des Touchscreens gedrückt wird

Grenzen des Systems

Vorsicht

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera kann durch eine Waschdüse gereinigt werden, die automatisch aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist.

Die Wassertropfen mit einem weichen Lappen von der Linse abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen
- Wenn die Heckklappe geöffnet wird
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Bei extremen Temperaturschwankungen

Heckscheibenwischer und Waschanlage

⇒seite48 .

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer Müdigkeitserkennung Des Fahrers (DDD - Driver Drowsiness Detection)

Die Müdigkeitserkennung des Fahrers überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers.

Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Das System kann über die Fahrzeugeinstellungen auf dem Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden



⇒seite103 .

Wenn das System deaktiviert ist, kann



im Kombiinstrument aufleuchten.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Popup-

Fenster Symbol  im Display des Kombiinstrumentes und gleichzeitig durch einen Warnton darauf hingewiesen, wenn er nach zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeitserkennung des Fahrers

Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

Warnung

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h. Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und es erfolgt keine Warnung. Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst. Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

In den folgenden Situationen wird die Müdigkeitserkennung neu initialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt. Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren. Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.

- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeug steht
- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Fahrertür geschlossen

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

⚠️ Warnung

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

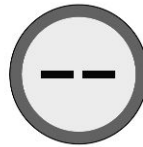
Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument. Bis zu zwei Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder einschließlich der Zusatzschilder werden im Kombiinstrument angezeigt. Wenn mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt wurden, kann das Fahrzeug dies unter Umständen analysieren und

die gültige Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Wenn ein Verkehrsschild für einen bestimmten Bereich erkannt wird, zum Beispiel ein Ortseingang oder eine Autobahn und das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgestattet ist, wird ebenfalls die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt. Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang. Geschwindigkeitsbegrenzer →seite 159 . Geschwindigkeitsregler →seite 161 . Adaptiver Geschwindigkeitsregler →seite 164 .

Aktivierung

Die Funktion der Geschwindigkeitsbegrenzung des Verkehrszeichenassistenten wird über den **Drive Assist** aktiviert.



Unterhalb des Info-Displays auf  drücken und **Drive Assist** aktivieren.



Mehrmals  am Lenkrad drücken, bis der Fahrerassistenzmodus ausgewählt ist. Auf dem Kombiinstrument wird der **Fahrerassistenz**-Bildschirm angezeigt
⇒seite103 .

Ausschalten



Mehrmals nacheinander  drücken , bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Info-Display-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzungssystem 2 (erfüllt die EU-Verordnung über die allgemeine Fahrzeugsicherheit (GSR, General Safety Regulation))

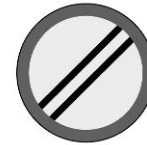
Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

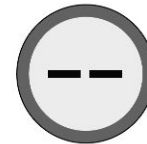
- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher

Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden
⇒seite103 .

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im

Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Die Deaktivierung kann über das Info-Display oder über den Favoriten

3x  erfolgen, wenn dies in den Fahrzeugeinstellungen konfiguriert wurde.

Fahrzeugeinstellungen ⇒ Seite 110.

Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet

 im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch

leuchtet, wenden Sie sich an eine STELLANTIS-Werkstatt.

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematik Einheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Hinweis

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten

die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Info-Display-System verfügbar. Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Kombiinstrument an.



Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wird, dass das Befahren einer Spur in der aktuellen Fahrtrichtung untersagt, das Fahrzeug aber dennoch in diese Fahrspur einfährt, werden im Kombiinstrument das entsprechende Verkehrszeichen und eine Meldung angezeigt.

Aktivierung/Deaktivierung



drücken und das System im Info-Display aktivieren/deaktivieren.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.

- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

Vorsicht

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden. Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen. Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

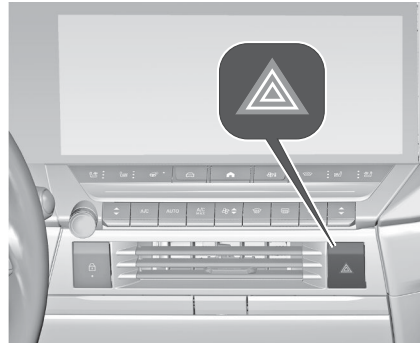
Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Info-Display wählen.

Im Notfall

Warnblinkanlage.....	205
Aktivierung der Warnblinkanlage ...	205
Automatische Warnblinkanlage.....	205
Assist- und SOS-Ruf.....	205
Notruf tätigen	205
Pannenhilferuf	206
Automatischer Notruf (eCall)	206
Warndreieck.....	206
Warndreieck-Kit	206
Zusammenbau des Warndreiecks.....	207
Reifenreparaturset.....	212
Reifenreparaturset	212
Reifenreparaturvorgang.....	213
Reifendruck kontrollieren - anpassen.....	216
Starthilfe	217
Abschleppen.....	218
Eigenes Fahrzeug abschleppen	218
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs	220

Warnblinkanlage

Aktivierung Der Warnblinkanlage



- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warn blinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf

Notruf Tätigen

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird.

Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.

Die LED erlischt.

Pannenhilferuf

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.
Notruf → seite205 .

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt. Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Automatischer Notruf (ECall)

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Warndreieck

Warndreieck-Kit

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.



Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

5-Türer Schrägheck Stauraum

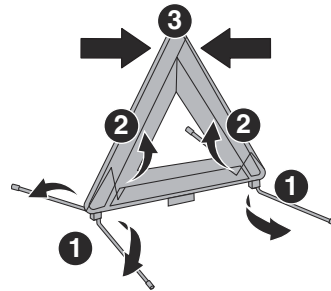
Das Warndreieck ist im Staufach rechts unter dem Kofferraumboden im Laderaum verstaut.

Sports Tourer Stauraum



Das Warndreieck ist im Fach hinten im Laderaum verstaut und mit dem Klettband gesichert.

Zusammenbau Des Warndreiecks



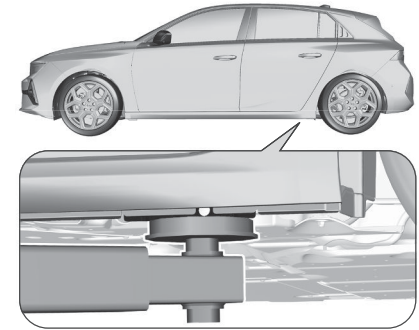
Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

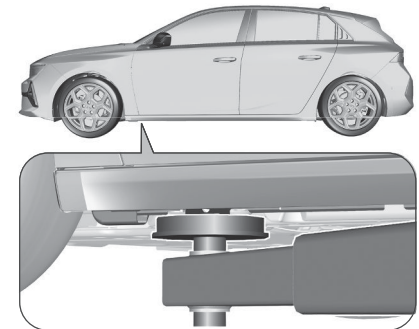
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen. Bei BEV-Fahrzeugen ist eine Schutzabdeckung vorhanden, die zuerst entfernt werden muss.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugsatz Für Den Radwechsel

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.

⚠ Warnung

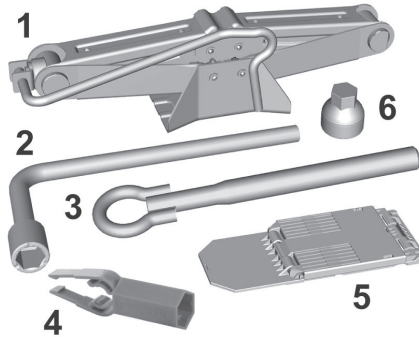
Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Version variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Je nach Ausführung des Fahrzeuges befindet sich das Werkzeug in einer Werkzeugtasche im Laderaum oder unter der Bodenabdeckung.

Fahrzeuge mit Notrad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen.

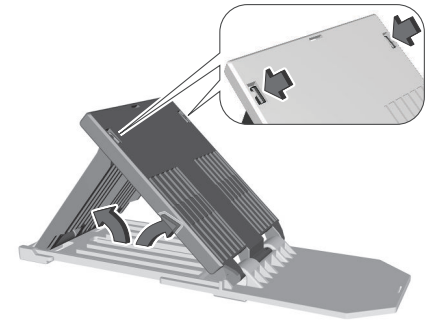
Das Wagenwerkzeug befindet sich in der Werkzeugtasche.



- (1) Wagenheber mit integrierter Kurbel
- (2) Radschlüssel; zum Entfernen der Radbolzen
- (3) Abnehmbare Abschleppöse
- (4) Werkzeug zum Entfernen des Werkzeugs (für Leichtmetallräder)
- (5) Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)
- (6) Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmuttern (er befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung) Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.

Je nach Ausführung befinden sich der Unterlegkeil, die Abschleppöse

und der Adapter für die Radmuttern in einer Tasche zusammen mit dem Reifenreparaturset ⇒seite212 .
Bei Fahrzeugen mit Reserverad befinden sich der Wagenheber und der Radschlüssel in einem Werkzeugkasten im Reserverad.

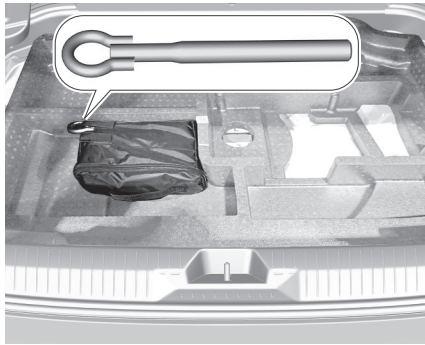


Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Fahrzeuge ohne Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen.

Die Abschleppöse befindet sich in einer separaten Tasche ⇒seite212 .

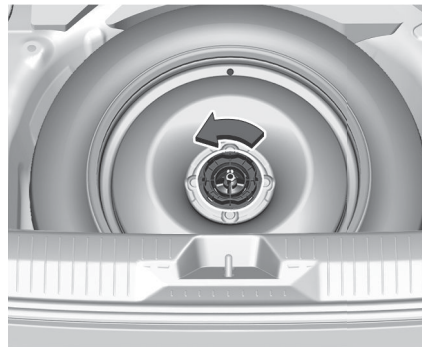


Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist. Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab. Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Vorsicht

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.
Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
⇒seite66 .
2. Das Notrad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Abbau Der Räder

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

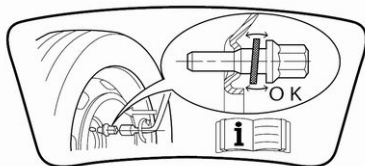
 Warnung

Die Radbolzen nicht schmieren.

 Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage

des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



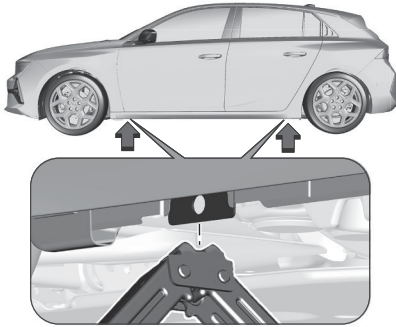
- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

Abmontieren eines Rades:

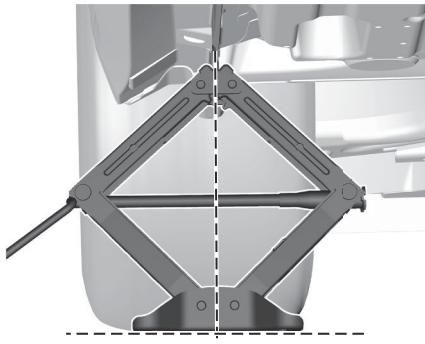
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. Wagenwerkzeug ⇒ seite 208 .
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



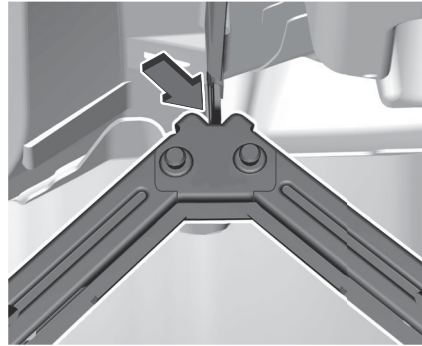
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
Die Räder können mit Felgen-schlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



5. Sicherstellen, dass die Karosserie-
kante in der Kerbe am Wagenheber
sitzt.



6. Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.
7. Radmuttern herausdrehen.
8. Rad wechseln.
9. Radmuttern eindrehen.
- 10 8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
- 11 Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.

- 12 Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen ⇒seite208 .
- 13 Reifendruck des montierten Reifens und das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserverads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und auf geeignete Weise gesichert werden.

Beladungshinweise ⇒seite68 .

Anbau Der Räder

1. Radmuttern eindrehen.
2. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
3. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen.
Das Anzugsmoment für 15" ist 100 Nm, für 16" ist es 115 Nm.

Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

4. Fahrzeuge mit Radabdeckungen: Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Die Radmutterkappen anbringen.
5. Das ersetzte Rad und das Wagenwerkzeug verstauen.
6. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Reifenreparaturset



<https://shorturl.at/EVO-Si>

Reifenreparaturset

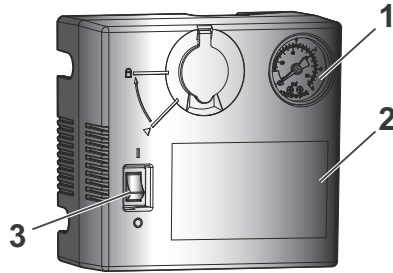
Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden. Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

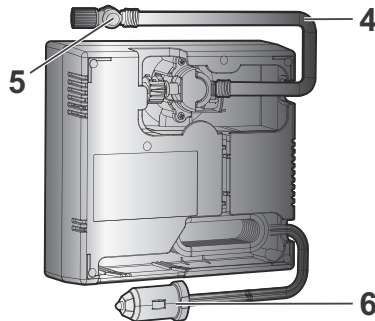
Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

Das Reifenreparaturset besteht aus:

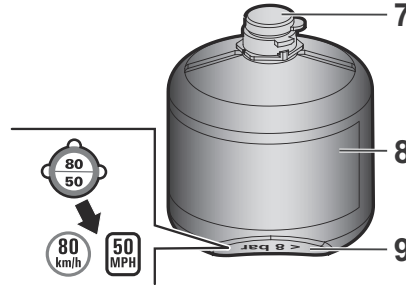


1. Manometer
2. Anweisungsaufkleber
3. EIN-AUS-Schalter



4. Luftschlauch
5. Knopf zum Luftablassen

6. 12V-Stromversorgungskabel/
Stecker



7. Verschluss für Dichtmittelflasche
8. Dichtmittelflasche und Ablaufdatum
9. Geschwindigkeitsaufkleber

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

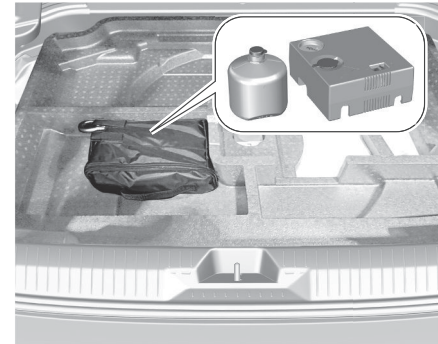
Tipp

Beschädigungen, die sich an der Reifenflanke befinden oder größer als 4 mm sind, können nicht mithilfe dieses Reifenpannensets repariert werden.

Reifenreparaturvorgang

Bei einer Reifenpanne:

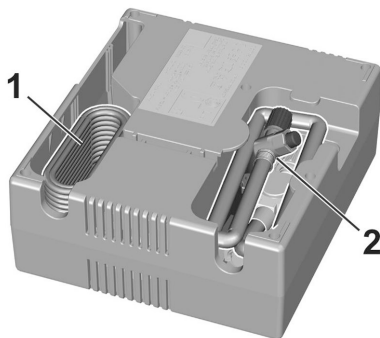
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



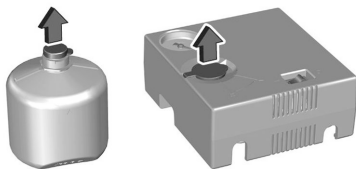
Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Die Lage des Reifenreparatursets unter der Bodenabdeckung ist von der Ausführung abhängig.

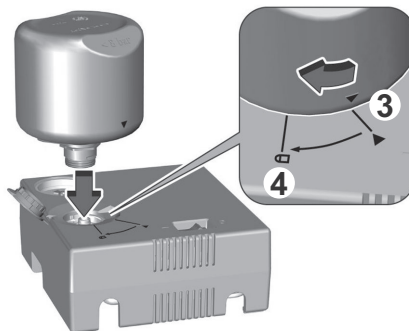
1. Nehmen Sie das Reifenreparaturset, das sich im Laderaum unter dem Kofferraumboden befindet.



2. Nehmen Sie das Stromkabel (1) und den Luftschnlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors.

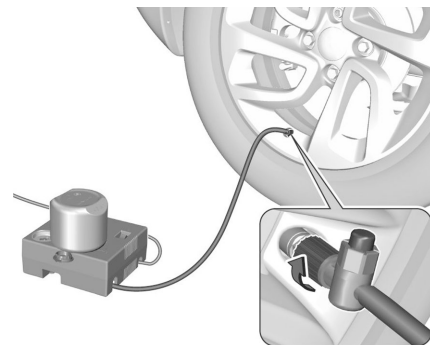


3. Nehmen Sie den Deckel von der Dichtmittelflasche ab.
4. Heben Sie die Schutzabdeckung des Kompressors an, bevor Sie die Flasche mit dem Dichtmittel anbringen.



5. Setzen Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor ein, indem Sie die Dreieckssymbole 3 auf der Flasche auf das Symbol auf dem Kompressor ausrichten.
6. Die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition 4 drehen.

7. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
8. Schrauben Sie die Ventilkappe von dem zu reparierenden Reifen ab.



9. Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
10. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
11. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

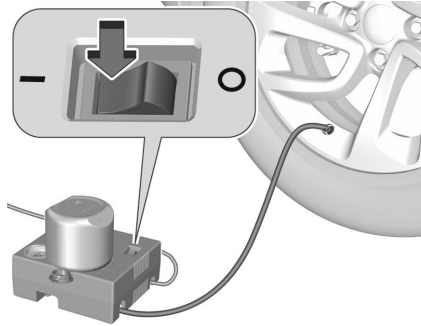
- 12 Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers entfernen.



⚠ Warnung

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- 13 Schalten Sie die Zündung ein. Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.

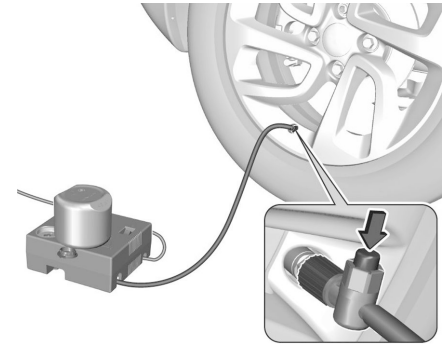


- 14 Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

⚠ Warnung

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des STELLANTIS Händlernetzes oder an

eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



- 14 Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).
- 15 Einen eventuell zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

- 16 Stellen Sie den Schalter auf „O“.
- 17 Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- 18 Reifenreparaturset abbauen.
- 19 Bringen Sie die Kappe auf dem Reifenventil wieder an.
- 20 Nehmen Sie die Dichtmittelflasche vom Kompressor ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch an den freien Anschluss der Flasche, damit kein Dichtmittel austreten kann.
- 21 Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
- 22 Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2,0 bar) abgesunken, den richtigen Wert 3.262 einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2,0 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Sofort die Hilfe einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes in Anspruch nehmen.

- 23 Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen. Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten. Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar). Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum

ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten. Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen. Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

Reifendruck Kontrollieren - Anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.

- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

Warnung

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des STELLANTIS Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen. Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Vorsicht

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

Warnung

Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig vorgehen. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

Warnung

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit

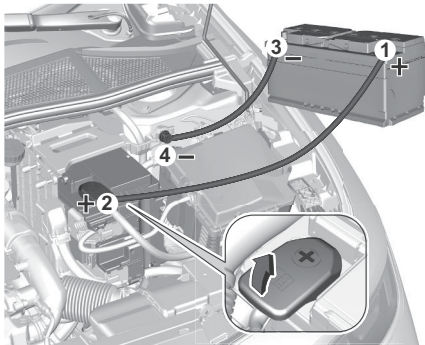
enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

Vorsicht

Schließen Sie die Klemmen der Starthilfekabel so an, dass sie nicht mit den Steuergeräten in Berührung kommen. Wählen Sie eine geeignete Position für die Klemme.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.

- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen (1).
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladene Batterie anschließen (2).
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen (3).
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen (4).

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.

4. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug Abschleppen

Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug → seite 208 .

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs



Entfernen Sie die vordere Kappe der Abschleppöse.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechtter Stellung einschrauben.

Die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.
Die Zündung einschalten, um den Betrieb von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer zu ermöglichen und, je nach Version, die Lenkradsperre zu lösen.

Vorsicht

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

Vorsicht

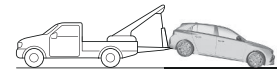
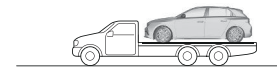
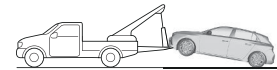
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe



BEV, Hybrid 48 V oder Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Antriebsarten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Abschleppen Eines Anderen Fahrzeugs

Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ seite 208 .

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



Entfernen Sie die Kappe der hinteren Abschleppöse.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Vorsicht
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben. Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen	221
Bestätigungen.....	222
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	222
Mobiltelefone und Funkgeräte.....	222
Kälteschutzabdeckungen	223
Altfahrzeugentsorgung	223
Planmäßige Wartung	224
Motorhaube	224
Regelmäßige Kontrollen	225
Motoröl	226
Waschflüssigkeit	227
Bremsflüssigkeit	227
Motorkühlflüssigkeit	227
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	228
Fahrzeugbatterie	228
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	230
Motoröl	230
Waschflüssigkeit	231
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	231
Frostschutz-/Kühlmittel.....	231
Fahrzeug-Wartung.....	231
Scheibenwischerwechsel	231
Sicherungen	232
Austausch einer Sicherung.....	232
Glühlampen auswechseln.....	232
Reifen und Räder	232

Informationen zur Reifensicherheit.....	233
Reifenkennzeichnungen/ Bezeichnungen.....	233
Winterreifen	234
REIFENDRUCK	234
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	235
Profiltiefe	236
Erlaubte Reifen- und Felgenreößen.....	236
Radzierblenden	236
Schneeketten	236
Fahrzeugeinlagerung.....	237
Langzeiteinlagerung eines Hybrid-/Elektrofahrzeugs	237
Innenraumpflege	239
Innenraum und Polsterung	239
Kunststoff- und beschichtete Teile.....	240
Fußmatten	240

Allgemeine Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige.

Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen

der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Vorsicht

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Vorsicht

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone Und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die

Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten
⇒seite31 .

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen. Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

Warnung

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen

entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

Vorsicht

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Kälteschutzabdeckungen

(Je nach Land)

Die Kälteschutzabdeckungen sollten von einer Werkstatt angebracht werden.

⚠ Gefahr

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

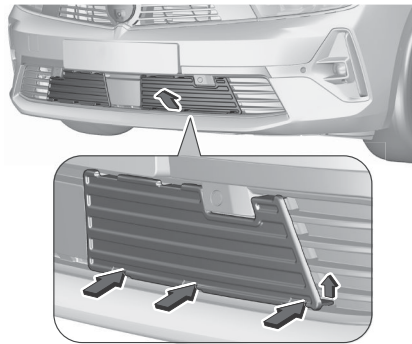
- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Einbau



Die Schutzabdeckungen auf die Grillamellen drücken. Überprüfen, ob die Schutzabdeckungen fest sitzen.

Ausbau



1. Alle unteren Klappen nach oben richten, um die Schutzabdeckungen auszuclippen.
2. Die Schutzabdeckungen nach vorne ziehen und abnehmen.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte

ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in

der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige →seite103 .

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

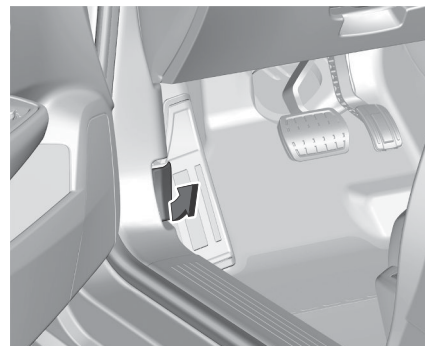
Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs. Serviceanzeige →seite103 .

Planmäßige Wartung

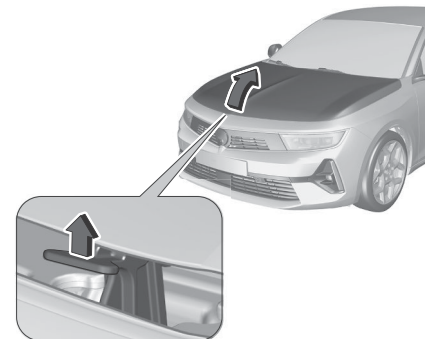
Motorhaube

Öffnen

Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

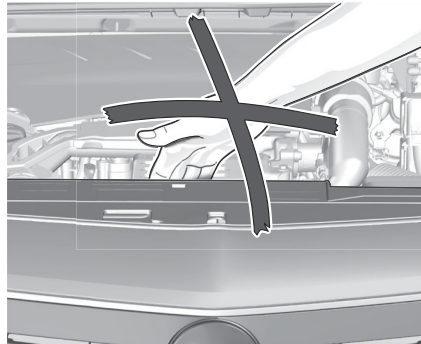
Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken. Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Vorsicht

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Regelmäßige Kontrollen



⚠️ Warnung

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

⚠️ Gefahr

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.



⚠️ Gefahr

Elektro- oder Hybridversionen:
Niemals versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen. Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen. Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochspannungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden. Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -leitungen

haben eine orangefarbene Hülle. Hochspannungskabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

⚠ Warnung

Elektro- oder Hybridversionen: Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

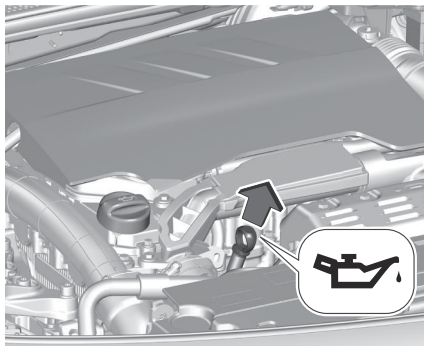
Vorsicht

Elektro- oder Hybridversionen: Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen. Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

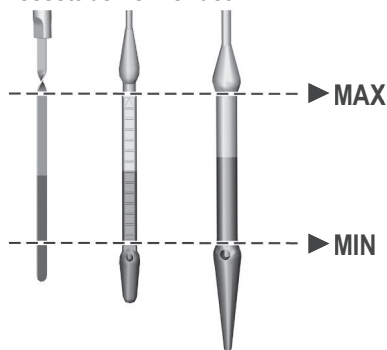
Motoröl Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇒ seite 230 .

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km. Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

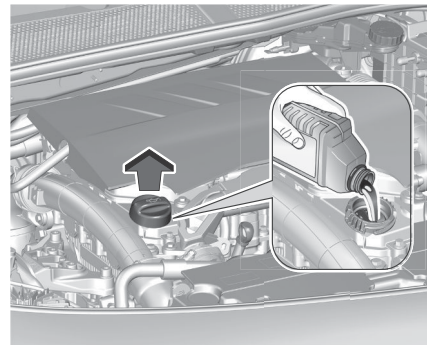


Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

⚠ Warnung

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben. Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

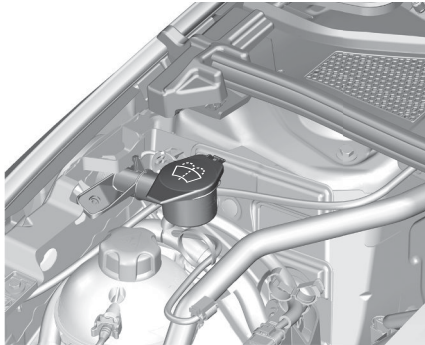
Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen. Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Vorsicht

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

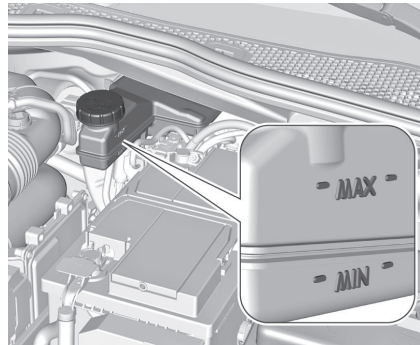
Vorsicht

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei

niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

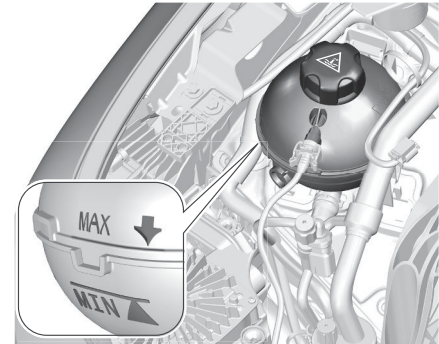
Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇒seite231 .

Motorkühflüssigkeit

Kühlmittelstand bei Plug-in-Hybrid- / Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Vorsicht

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittelstand ICE und Hybrid 48 V

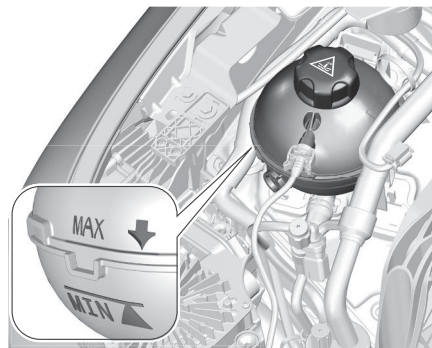
Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

Vorsicht

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Vorsicht

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung MIN liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

**Diesel-Kraftstoffsystem
Entlüften**

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Mindestens fünf Liter Diesel nachfüllen. Die Zündung für 60 Sekunden einschalten und erneut ausschalten. Dann den Motor anlassen. Wenn der Motor nicht direkt anspringt, diesen Vorgang einige Male wiederholen. Wenn der Motor sich immer noch nicht starten lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden. Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung. Batterieentladeschutz ⇒seite56 . Diebstahlwarnanlage ⇒seite12 . Fahrzeugeinlagerung ⇒seite237 .

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen. Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden. Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/index.html>.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden. Stopp-Start-Automatik ⇒seite119 .

Fahrzeugbatterie laden



Warnung

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines

Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇒seite217 .

Entladeschutz

Batteriespannung

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Sitzheizung, die Lenkradheizung usw. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufenhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufenhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt. Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können
- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizungsfunktionen, wie Sitzheizung oder Lenkradheizung, können vorübergehend nicht verfügbar sein, wenn die elektrische Ladung eingeschränkt ist.

Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß

geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich. Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

Vorsicht

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- Und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

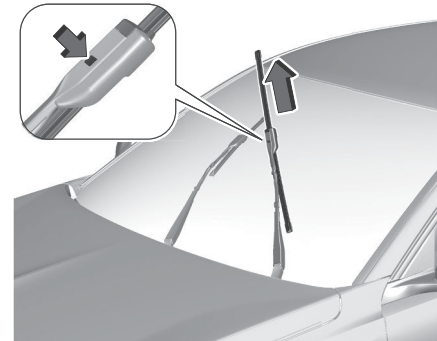
Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28°C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C . Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Fahrzeug-Wartung

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Vorsicht

Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Zum Auswechseln der Wischerblätter stellen Sie die Scheibenwischer in die Wartungsposition:

1. Zündung ausschalten.

2. Ziehen Sie innerhalb von 60 Sekunden den Scheibenwischerhebel zu sich heran.

Die Scheibenwischer werden in eine vertikale Position gebracht, um den Zugang zu erleichtern.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

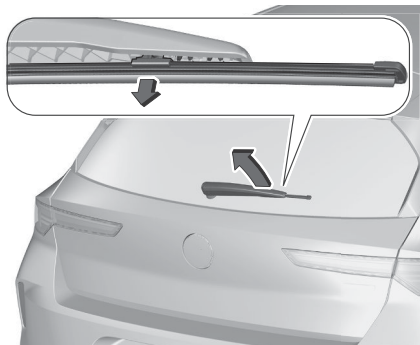
Um die Scheibenwischer wieder in die normale Position zu bringen:

1. Setzen Sie die Wischerarme vorsichtig auf die Windschutzscheibe
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Betätigen Sie den Wischerhebel.

Vorsicht

Achten Sie darauf, dass die Wischerarme nicht auf die Windschutzscheibe aufschlagen. Dadurch können die Lamellen und die Windschutzscheibe beschädigt werden.

Heckscheibe



Den Wischerarm nur leicht anheben, bis er einrastet. Das Wischblatt lösen und entfernen.

Vorsicht

Das Wischerblatt an der inneren Position am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken. Sicherstellen, dass der Wischerarm während des Betriebs nicht blockiert wird.

Sicherungen

Austausch Einer Sicherung

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Glühlampen auswechseln

Die Außenbeleuchtung ist mit LED-Technik ausgestattet und kann nicht verändert werden.

⚠️ Warnung

Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

⚠️ Warnung

Leuchtdioden (LED) Scheinwerfer

Diese Glühlampen eventuell bei einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Reifen und Räder

Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden. Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen.

Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit

des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Informationen Zur Reifensicherheit

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen. Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen

Z. B. 225/55 R 18 98 V

225 Reifenbreite in mm

55 Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R Gürtelbauart: Radial

RF Bauart: RunFlat

18 Felgendurchmesser in Zoll

98 Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg

V Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q bis 160 km/h

S bis 180 km/h

T bis 190 km/h

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

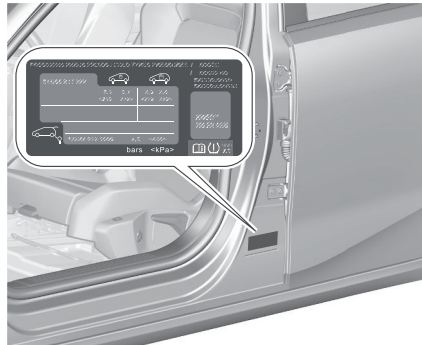
Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

REIFENDRUCK

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch

bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.



Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrucke für die Originalreifen an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen. Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Entsprechenden Reifen ermitteln.

2. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

Motordaten ⇒ seite 245 .

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen. Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet

die Kontrollleuchte  auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇒ seite90 .

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.

Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Vorsicht

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das

System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen
2. Parkbremse betätigen.
3. Das System über das Info-Display ⇒ seite103 initialisieren.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke. Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen,

dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist. Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- Und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden. Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen. Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet,

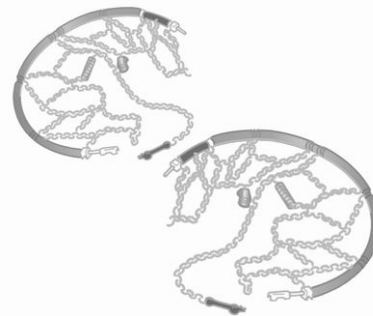
dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwalst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen. Notrad: Keine Radabdeckungen verwenden.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16“- und 17“-Reifen nur feinmaschige Schneeketten verwenden, die die Lauffläche und die Innenseiten des Reifens nicht um mehr als 9 mm vergrößern (einschließlich Kettenschloss).
- Für 18“-Reifen nur das Schneekettenmodell **Polaire PSGB 60** Reifen verwenden.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit werden durch länderspezifische Gesetze geregelt.

Warnung

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen. Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und

sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Langzeiteinlagerung Eines Hybrid-/Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10°C und 30°C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeugsbatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugsbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.

- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren
- Reifendruck prüfen
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines

Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können. Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen. Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen. Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Vorsicht

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9. Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen. Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht. Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen. Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren Und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Frontscheiben Und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden. Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder Und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht. Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum Und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden. Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen. Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Vorsicht

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können. Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

Warnung

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder

einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiederum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

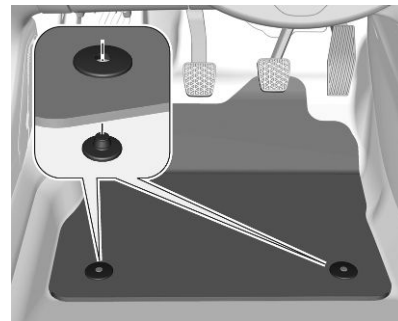
Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.
Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatten

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Fußmatte zum Herausnehmen nach oben ziehen.

Warnung

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen

passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.

- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

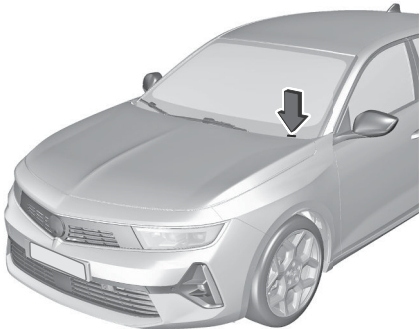
Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung.....	242
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer (FIN)	242
Typschild	242
Identifizierung des Motors	243
Fahrzeugdaten	244
Abmessungen	244
Motordaten	245
Hochvoltbatterie.....	248
Füllmengen	249
Räder und Reifen	250
Anzugsmomente.....	250

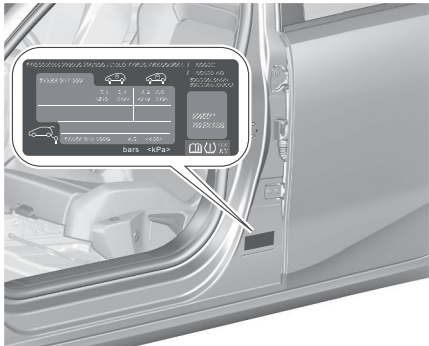
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

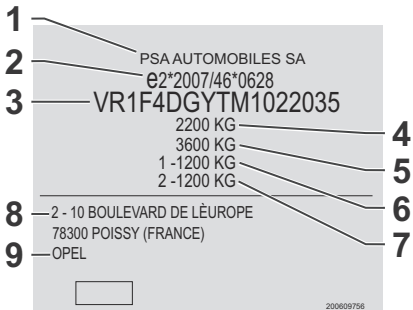


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanz sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten
- 9 Fahrzeugmarke

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung Des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.

Motordaten ⇨ seite 245 .

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

	5-Türer-Schrägheck	Sports Tourer
Länge [mm]	4374	4642
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1860	1860
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2062	2062
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1441-1488	1443-1499
Laderaumlänge am Boden [mm]	795 770 ¹	1026
Länge des Laderaums bei umgeklappter zweiter Reihe [mm ²]	1589	1850
Laderaubbreite zwischen den Radkästen [mm]	1020	1032
Radstand [mm]	2675	2732
Wendekreisdurchmesser [m]	10,51	10,68

¹ PHEV

²]Mit Vordersitz in mittlerer Längsposition

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2ADT	EB2ADTS	EB2ADTSM	DV5RC
Verkaufsbezeichnung	1.2 T	1.2 T	1.2 T	1.5 D
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	1498
Motorleistung [kW] bei U/min	81 / 5500	96 / 5500	96 / 5500	96 / 3750
Drehmoment [Nm] bei U/min	205 / 1750	230 / 1750	230 750	300 / 1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Diesel
In bestimmten ³⁴				
empfohlen	95	95	95	–
möglich	98	98	98	–
möglich	91	91	–	–

³ Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, z. B. einer bestimmten

⁴ Oktanzahl, vorgeschrieben sein, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	EP6LTCHPE	EP6FADTXHPD	EP6LTCHP	EP6FADTXHPE
Verkaufsbezeichnung	PHEV	PHEV	PHEV	PHEV
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598
Max. Leistung des Verbrennungsmotors in kW (PS)/U/min	110 (150) / 5500	132 (180) / 6000	132 (180) / 5500	110 (150) / 4250
Max. Leistung des Elektromotors in kW (PS)	92 (125)	81,2 (110) / 2500 U/min	92 (125)	81,2 (110) / 2500 U/min
Max. kombinierte Systemleistung in kW (PS)	144 (196)	165 (225)	165 (225)	133 (181)
Max. Drehmoment (in Nm/U/min) Verbrennungsmotor	250 / 1750	250 / 1750	250 / 1750	250 / 1750
Max. Drehmoment (in Nm) Elektromotor	118	320 / 500 bis 2500 U/min	118	320 / 500 bis 2500 U/min
Max. Drehmoment (in Nm) Kombiniertes System	360	360	360	360
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
In bestimmten ⁵⁶				
empfohlen	95	95	95	95
möglich	98	98	98	98
möglich	91	91	91	91

⁵ Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, z. B. einer bestimmten

⁶ Oktanzahl, vorgeschrieben sein, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	EB2LTDH2	Elektromotor
Verkaufsbezeichnung	1.2 T Hybrid 48 V	BEV M3
Hubraum [cm ³]	1199	–
Max. Leistung des Verbrennungsmotors in kW (PS)/U/min	100 (136) / 5500	–
Max. Leistung des Elektromotors in kW (PS)	15,6 (21) / 4264 U/min	115 (156) / -
Max. kombinierte Systemleistung in kW (PS)	107 (145)	–
Max. Drehmoment (in Nm/U/min) Verbrennungsmotor	230 / 1750	–
Max. Drehmoment (in Nm) Elektromotor	51 / 750 bis 2499 U/min	270 / -
Max. Drehmoment (in Nm) Kombiniertes System	230	–
Kraftstoffart	Benzin	–
In bestimmten ⁷⁸		
empfohlen	95	–
möglich	98	–
möglich	91	–

⁷ Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, z. B. einer bestimmten

⁸ Oktanzahl, vorgeschrieben sein, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität (PHEV) [kWh]	12,4
Batteriekapazität (BEV) [kWh]	54

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2ADT, EB2ADTS, EB2LTDH2	EB2ADTSM	DV5RC	EP6FADTXHPE, EP6FADTXHPD, EP6LTCHP, EP6LTCHPE
einschl. Filter [l]	3,6	3,6	3,8	4,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,1	1,1	1,6	1,2

Kraftstofftank

Benzin / Diesel (ICE), Nachfüllmenge [l]	52
Benzin (MHEV), Nachfüllmenge [l]	52
Benzin (PHEV), Nachfüllmenge [l]	42

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	13
---------------------------	----

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität (PHEV) [kWh]	12,4
Batteriekapazität (BEV) [kWh]	54

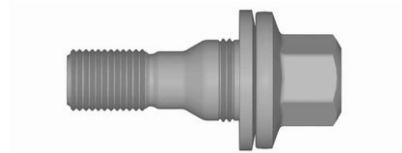
Räder und Reifen

Anzugsmomente

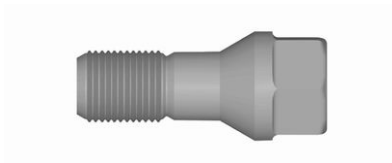
Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Kundeninformation

Kundeninformation.....	251
Konformitätserklärung	251
REACH	253
Software-Update	253
Eingetragene Marken	254
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz.....	255
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	255
Ereignisdatenschreiber	255
Radiofrequenz-Identifikation	259

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Getriebesystem

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist über die folgende Internetseite verfügbar: www.opel.com/conformity. Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

Radare:

Hersteller:

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen-Schillerhöhe, Germany

Betriebsfrequenzen: 76,0 - 77,0 GHz

Max. Leistung: 29,25 dBm Spitze 21,9 dBm nominal | 28,1 dBm Spitze 17,8 dBm RMS

Radio & Infotainment-System:

Hersteller:

MARELLI EUROPE S.p.A, Viale A. Borletti 61/63, Corbetta, Italy

Infotainment-System

	Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
BT	2402,0 - 2480,0	2,34
WLAN	5725 MHz bis 5875 MHz	20 MHz BW: 5745 MHz → 12,86 40 MHz BW: 5755 MHz → 12,48 80 MHz BW: 5775 MHz → 11,84

Wegfahrsperre:

Hersteller:

Aktiv Services Deutschland GmbH, Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenzen: 125 kHz
Max. Leistung: -18.97dBμA/m @10m

Telematikbox:

- **BSRF:**
Hersteller:

**Continental Automotive GmbH,
Siemensstraße 12,93055 Regensburg,
Deutschland**

Betriebsfrequenzen:
FM: 87,5 - 108 MHz;
AM: 148,5 - 283,5 kHz, 526,5 - 1606,5 kHz;
DAB: 174 - 240 MHz;
WLAN: 2,4 GHz und 5 GHz;
LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz);
GNSS: 1559-1610 MHz.
Max. Leistung: GSM (33 dBm +/- 2 dB), LTE/WCDMA (23 dBm +/- 2 dB)
- **RTBM:**
Hersteller:

**FIH Co., Ltd No.4, Minsheng St.,
Tucheng Dist., 236 New Taipei City,
Taiwan**

WLAN:
802.11b/g/n (2.4 GHz)
Frequenzen: 2412 – 2472 MHz
Max. Leistung: 18,83 dBm
802.11a/n/ac (5 GHz):
Frequenzen: 5180 – 5240 MHz
Max. Leistung: 15,99 dBm
- **SRD:**
Frequenzen: 5745 – 5825 MHz
Max. Leistung: 13,93 dBm
- **GSM 900:**
Frequenzen: 880-915 MHz (Sendung),
925-960 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 33 dBm (nominaler Wert)
- **GSM 1800:**
Frequenzen: 1710-1785 MHz
(Sendung), 1805-1880 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 30 dBm (nominaler Wert)
- **WCDMA Band I:**
Frequenzen: 1920-1980 MHz
(Sendung), 2110-2170 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 24 dBm (nominaler Wert)
- **WCDMA Band VIII:**
Frequenzen: 880-915 MHz (Sendung),
925-960 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 24 dBm
- **LTE FDD Band 1:**
Frequenzen: 1920-1980 MHz
(Sendung), 2110-2170 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- **LTE FDD Band 3:**
Frequenzen: 1710-1785 MHz
(Sendung), 1805-1880 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- **LTE FDD Band 7:**
Frequenzen: 2500-2570 MHz
(Sendung), 2620-2690 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- **LTE FDD Band 8:**
Frequenzen: 880-915 MHz (Sendung),
925-960 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- **LTE FDD Band 20:**
Frequenzen: 832-862 MHz (Sendung),
791-821 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- **LTE FDD Band 28:**
Frequenzen: 703-748 MHz (Sendung),
758-803 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm

Fernsteuerung und Telemetrie:

- **ADML:**
Hersteller:

**Valeo Comfort and Driving Assistance
76, rue Auguste Perret 94046 Créteil -
CEDEX France**

Betriebsfrequenzen:
433,05...434,79MHz / 125kHz 2402...
2480MHz
Max. Leistung: 10 dBm /-6,85 dBm /
125 kHz: -7,3 dBm

- PLIP:
Hersteller:

**Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co.
KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert,
Deutschland**

Betriebsfrequenzen: 433,92 MHz
Max. Leistung: 11,3 dBm

Lenksäulenmodul:

Hersteller:

**Valeo Comfort and Driving Assistance
Systems, 76 rue Auguste Perret Zone,
Europarc Cedex 94046 Créteil, France**

Betriebsfrequenzen: 119 bis 134kHz
Max. Leistung: 72dBµA/m@10m

Radioantenne:

Hersteller:

**ASK Industrie SpA, C.P. 110 c/o U.P.
RE2, 42121 Reggio Emilia, Italien**

Betriebsfrequenzen: 76- 108 MHz
Max. Leistung: N/A

Kabelloses Ladegerät:

Hersteller:

**FORYOU MULTIMEDIA ELECTRONICS
CO., LTD, No.1,North Shangxia Road,
Dongjiang Hi-tech, Industry Park 516005,**

**HUIZHOU GUANGDONG PROVINCE
P.R., China**

Betriebsfrequenzen: 125 kHz
Max. Leistung: 15 W

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf Connected vehicle festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z.

B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruffunktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind. Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt. Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen. Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt. Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein. Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc. App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Datenspeicherung Und Datenschutz Beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der

Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält. Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen

Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen. Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs

erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger

als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat)

kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller

übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der

jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B.

mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung. Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser (Onboard Fuel Consumption Meter OBFCM)

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.

Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung

(z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zwecke der behördlichen OBFCM kann abgelehnt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Customer Care Center (Kontaktinformationen sind auf den Marken-Websites verfügbar).

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher

bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)
- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar

mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen

- Personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- Geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber
- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeughersteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen verwendet oder

speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	93
Abgasfilter	90
Ablagefach in der Mittelkonsole	58
Ablagefächer	58
Abschleppen	218
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs	220
Abschleppen Ihres Fahrzeugs	218
Abschleppstange	152
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	164
AdBlue	91, 134
Airbag-Aufkleber	31
Airbag-System und Gurtstraffer	87
Airbagabschaltung	35, 87
Aktive Gefahrenbremsung	94, 123, 170
Allgemeine Informationen	140, 150, 188, 221
Altfahrzeugrücknahme	223
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	154
Anhängerbetrieb	150
Antiblockiersystem	88, 89
Antiblockiersystem (ABS)	88, 179
Antriebstyp	4
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur	83
Anzeigen	80, 83, 84
Armlehne	27
Ascher	60
Audio abspielen	111
Audioeinstellungen	112
Aufladen	145
Außenbeleuchtung	48, 238

Außenpflege	238
Außenspiegel	17
Ausstell-/Schiebedach	57
Automatikgetriebe	124
Automatikgetriebe Hybrid 48 V	127
Automatische Lichtsteuerung	51
Automatische Unfallhilfe	206
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus	89
Automatisches Abblenden	19
Automatisches Bremsen nach Kollision	177
Autostopp	93, 119

B

Batterieentladeschutz	56, 120
Bedienelemente	44, 106
Bedienelementeübersicht	106
Bedienung über das Display	103
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems	39
Beheizbare Spiegel	18
Beheizbares Lenkrad	45
Beladungshinweise	68
Beleuchtung beim Aussteigen	56
Beleuchtung beim Einsteigen	55
Beleuchtung in den Sonnenblenden	56
Belüftung	26
Belüftungsdüsen	101
Benutzerprofile	109
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	200
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	53

BlueInjection	134
Bluetooth-Verbindung	112
Bordcomputer	81
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	231
Bremsassistent	123
Bremsen nach Kollision	177
Bremsflüssigkeit	227

D

Dach	57
Dachgepäckträger	150
Dachlast	68
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz	255
Datenschutzeinstellungen	109, 206
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	255
DEF	134
Diebstahlsicherung	12
Diebstahlwarnanlage	12
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	228
Dieselabgasflüssigkeit	134
Drehzahlmesser	81
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	36
Druckverlust-Überwachungssystem	90

E

e-SAVE	79, 95
Eigenes Fahrzeug abschleppen	218
Einfahren	116
Einführung	106
Eingetragene Marken	254
Einparkhilfe	19, 91, 188
Elektrische Antriebseinheit	129

Elektrische Einstellungen	19
Elektrische Fensterbetätigung	14
Elektrische Parkbremse	89, 121
Elektrische Sitzeinstellung	23
Elektronische Klimatisierungsautomatik	96
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	90, 178
Elektronisches Schlüsselsystem	7
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	230
Ereignisdatenschreiber	255
Erfassungssysteme	188
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	160
Erweiterter Spurhalteassistent	91

F

Fahreralarm	93
Fahrerassistenzsysteme	82
Fahrerinfodisplay	78
Fahrhinweise	155
Fahrmodi	132
Fahrtrichtungsanzeiger	86
Fahrverhalten, Fahrhinweise	152
Fahrzeug bald warten	87
Fahrzeug bereit	92
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	242
Fahrzeug-Individualisierung	110
Fahrzeugabmessungen	244
Fahrzeugbatterie	228
Fahrzeugdaten	244
Fahrzeugeinlagerung	237

Fahrzeugmeldungen	95
Fahrzeugpflege	238
Fahrzeugpositionsbeleuchtung	56
Fahrzeugsicherheit	12
Fahrzeugüberprüfungen	225
Fehlerleuchte	92
Fenster	14
Fernbedienung am Lenkrad	44, 107
Fernlicht	49, 52
Fernlichtassistent	52
Front-Airbag-System	33
Füllmengen	249
Funkfernbedienung	7
Fußbremse betätigen	93
Fußgängerwarnsignal	45
Fußgängerwarnsignal Fehler	94
Fußmatten	240

G

Gangwechsel	89
Gefahr, Warnung, Achtung	3
Geschwindigkeitsbegrenzer	159
Geschwindigkeitsregler	161
Getränkehalter	58

H

Handbremse	121
Handschuhfach	58
Head-up-Display	104
Heckklappe	69
Heckscheibenheizung	17
Heckscheibenwischer und Waschanlage	48
Heizung	17, 25, 28

Helligkeit	108
Hochvoltbatterie	144, 223
Hochvoltbatterieanzeige	82
Hochvoltbatterietemperatur zu hoch	93
Höhenverstellung der Scheinwerfer	49
Hupe	45
Hybridsystem Fehler	88

I

Identifizierung des Motors	243
Induktives Laden	61
Info-Display	103
Innenbeleuchtung	55
Innenraumpflege	239
Innenspiegel	18
Instrumententafelbeleuchtung	55
Instrumententafelübersicht	77
ISOFIX-Halterungen	41

K

Kälteschutzabdeckungen	223
Katalysator	133
Kilometerzähler	80
Kinderrückhaltesysteme	31, 36
Kindersicherung	11
Klangeinstellungen	112
Klappbare Spiegel	17
Konformitätserklärung	251
Konnektivität	113
Kontrolle über das Fahrzeug	155
Kontrollleuchten	84
Konvexe Wölbung	18
Kopf-Airbag	34
Kopfstützen	19

Koppeln von Mobiltelefonen	112
Kraftstoff	136
Kraftstoffanzeige	80
Kraftstoffe für Dieselmotoren	137
Kraftstoffe für Otto-Motoren	136
Kraftstoffverbrauch - CO ₂ -Emissionen	139
Kühlmittel und Frostschutz	227
Kühlmitteltemperatur	90

L

Ladearten	141
Ladekabel	141
Ladekabel verbunden	92
Laderaum	63
Laderaumabdeckung	63
Laderaumbodenabdeckung	66
Ladestatus	149
Ladesystem	87
Leistungsanzeige	82
Leistungsfluss	103
Lenken	44
Lenkradverstellung	44
Leselicht	56
Lichtfunktionen	110
Lichthupe	49
Lichtschalter	48
Lufteinlass	102

M

Manuelle Sitzeinstellung	22
Manuelles Abblenden	18
Massage	27
Matrix-LED-Scheinwerfer	53

Mittelkonsolenbeleuchtung	56
Mobilservice	206
Mobiltelefonprojektion	113
Motor anlassen	117
Motor ausschalten	88
Motorabgase	133
Motordaten	245
Motorhaube	224
Motorkühlfüssigkeit	227
Motoröl	230
Motoröldruck	92
Motorölstandsanzeige	83

N

Navigationssystem	113
Nebelscheinwerfer	51
Nebelschlussleuchte	51, 94
Niedriger Kraftstoffstand	92
Notfälle	155
Notruf	205, 255

O

Öl, Motor	226
Opel Connect	206

P

Pannenhilferuf	206
Panoramadach	57
Parkbremse	88, 89, 121
Parklicht	52
Personalisierung	103, 104, 110
Planmäßige Wartung	224
Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug mit Automatikgetriebe	126

Polsterung	239
Profile	109
Profiltiefe	236
Programmiertes Laden	148

Q

Quickheat	100
-----------------	-----

R

Räder und Reifen	232, 250
Radio	82
Radiofrequenz-Identifikation	14, 259
Radwechsel	208
Radzierblenden	236
REACH	253
Reduzierte Motorleistung	92
Regelmäßiger Betrieb der Klimaanlage	102
Regeneratives Bremsen	123
Reifendruck	234
REIFENDRUCK	234
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	235
Reifenreparaturset	212
Reifenumrüstung	207
Reserverad	209
Rückfahrkamera	195
Rückfahrlicht	53
Rundumsichtsystem	191

S

Scheibenwischer und Waschanlage	46
Scheibenwischerwechsel	231
Scheinwerfer	50

Scheinwerfer im Ausland	50
Schlüssel	6
Schlüssel, Verriegelung	6
Schneeketten	236
Schubabschaltung	118
Seiten-Airbag-System	34
Selektive katalytische Reduktion	134
Serviceanzeige	83
Serviceinformationen	224
Servolenkung	118
Sicherheitsgurt anlegen	31
Sicherheitsgurte	29
Sicherheitsnetz	67
Sicherungen	232
Sitzbelüftung	26
Sitzheizung	25
Smartphone Telefonprojektion	113
Smartphone-Apps nutzen	113
Software-Update	253
Sonnenblenden	56
Sprachassistent	113, 114
Sprachsteuerung	114
Spurhalteassistent	91, 181
Spurverlassenswarnung	184
Standlicht	50
Starre Belüftungsdüsen	102
Start/Stop-Taste	46, 117
Starten und Nutzen	116
Starthilfe	217
Statusleiste	108
Stopp-Start-Automatik	119
Störung der elektrischen Parkbremse ..	88
Symbole	3

Systemaktualisierungen	109
Systemeinstellungen	108

T

Tachometer	80
Tagfahrlicht	50
Tanken	138
Telefon Bluetooth-Verbindung	112
Toter-Winkel-Warnung	180
Tür offen	88, 93
Türen	69
Türfächer	60
Typschild	242

U

Ultraschall-Einparkhilfe	188
Updates	109
USB-Anschluss	61

V

Vauxhall Connect	206
Verbandskasten	68
Verbandstasche	68
Verbrennerfahrzeug mit Automatikgetriebe	124
Verbundene Dienste	109
Verkehrszeichen-Assistent	94
Verriegelung, automatisch	8
Verstauen	58
Verstellbare Belüftungsdüsen	101
Verzurrösen	66
Vorderes Staufach	58
Vordersitze	21
Vorglühen	90

Vortemperierung 100

W

Wagenheber 207

Wagenwerkzeug 208

Wählhebel 124, 126, 127

Warn- und Signaltöne 95

Warnblinkanlage 50, 205

Warndreieck 68

Warndreieck-Kit 206

Warnung Querverkehr hinten 194

Wartung 102, 224

Waschflüssigkeit 227, 231

Wegfahrsperrung 14

Windschutzscheibe 16

Windschutzscheibenheizung 17

Winterreifen 234

WLAN 109, 113

Z

Zentralverriegelung 9

Zielführung 113

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

..... 222

Zubehörsteckdosen 61

Zugvorrichtung 152, 239

Zündschlossstellungen 45



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: September 2025, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OASTRLO2509de-1

